

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662  
der Stadt Siegburg,**

**A II/29**

**Gerichtsprotokollbuch 1596-1599,  
und**

**Teil II  
Gerichtsprotokollbuch 1612-1619**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,  
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,  
12. Febr. 2002  
Kierspe 2002**

A II/29 1612  
Bl. 1v Leerseite

Bl. 1r Leerseite

A II/29 1612  
Bl. 2v

[Dahm] Schwartzendall gegen Meiß Schomecher.

Im jair der ringerzall tausentsechshondertundzwelff, am vierten tagh monat octobris, vor H[errn] burgermeister Reider und mir, Jacobo Gulich, gerichtschreiberen zur tzeitt alhie zu Seigbergh, persönlich erschienen Dahm Schwartzendall, seidenkremer, und hat beclaggt Meiß Schomecher vur der Holtzportzen, wie das ehr innen zu Lomer uff einer hochtzeit so prima octobris daselbst gehalten, etzlich mit einem messer erstechen und folgens mit einem stein zu werffen thattlich understanden, darbei nit zufrieden gewesen, sondern auch einen schelmen und dieb gescholten.  
Begert also innen zum widderruff und gepurlicher straff antzhalten.

Hingegen vurgedachter Meiß Schomecher auch erschienen und gestehet gethaner clachten. Ehr habe innen, Dämen, mit einem metzer zu stechen auch mit einem stein werffen wollen, auß ursachen, gemelter Dahm hat innen, Meißen, mit einem schoe bedreuwet zu schießen und also sich seines lebens nottwendich erretten mueßen.

Sovill die geklachte schmehereden anlangt, sagt Meiß, habe ehr auch geredt auß diesen ursachen, dweill er innen nach der Newerstadt geweist, alda seine suster von dem gälgen zu lösen.

Cleger Dahm antwort, ehr habe die wort von der suster geredt, auch innen, Meiß, erstlich mit der handt und folgens mit einem holtz uff den kop geschlagen, sich seins leibs erretten müssen.  
Beclagter Meiß erpeut sich zu beweiß. Er will beweisen, das genanter Dahm innen erstlich geschlagen, auch die wort von der suster ime furgeworffen et cetera.

A II/29 1612  
Bl. 2r

[Peter] Duppen gegen Meiß Schomecher.

Eodem anno et cetera ut supra, sambstagh, den sechsten tagh vurgenanten monat octobris.

Vor obgenanten H[errn] burgermeister Reider und mir, gerichtschreiberen persönlich erschienen, m[eister] Peter von Volbergh alias Duppen, und hat klechlich in nhamen seines sohnes Werners angeben, wie das Meiß Schomecher vergangen montagh, den dritten octobris, vur seine behausungh stillschweigens kommen, ohne das er vurhin wegen eines verloren haedt mit ime gezenckh gehabt und erstlich mit einer schomechers knipen uber eine handt eine grosse wundt, uber die gartter geschritten, folgens uber das heubtt an der lincken seidten biß an den halß und brust heßlich verwundt und geschnitten, das er davon thodtlich zu beth lege.

Hingegen Trein, Meiße fraw, erschienen und angeben, wie das ihr man zu beth kranck liggen thette.  
Derwegen innen zu entschuldigen. Alsbaldt ehr auffstehen wurdt, soll er sich mitt clegeren deßfals, wie auch mit der obrigkeit vergleichen.

Bruchtt.

Ferner gibt obgenanter Peter Duppen vor, wie das gedachtter Meiß innen mit allen seinem zustandt schelmen und unflatter gescholten hette, deßfalls zum beweiß sich beruffendt.

Folgens freitagh, den 19ten octobris [1612].

Werner Volbergh, cleger, zu bewerungh seiner sachen und clachten stellt zu zeugen vor, Petern Hochradt, glaßmecher, und Dietherich Neitgen, glaßmecher. Pitt dieselbe uber beschehene schlegereien und scheltwort mittell

Bl. 3v

eidtz abzufragen und zu verhören, welche dan zugelaßen, beeidet und examinirt und ein jeder deponirt, wie folgtt.

Dicta testium in selbiger sachen.

Peter Hochradt, erster zeugh, sagt und deponirt, ehr habe gehort und gesehen, das Werner producens und Meiße fraw, als sey zu der Portzen von Wilhelm Mullenhoffs hochzeit außkommen, sich wegen eines hoedts geirret und wort gebraucht, also das Werner mit ihr in Meißen hauß den hoedt zu besichtigen gangen wehre. Und als ehr, Werner, auß Meißen hauß gangen, wehr ime etwas nachgeworffen, wiste aber nit, was es gewesen wehr. Darauff gedachter Meiß ime, Wernerer, gefolgt. Was sich aber inmittels uff der strassen mit der schlegereien zgedragen, wiste zeuch nit. Allein, er hette gehort, das Werners mutter ime, Meissen, nachgeruffen, du morder. Darauff Meiß geantwort, du alte zeuberche, aber nit hardt oder laut geruffen, auch niemandten genant.

Detherich, glaßmecher, zweiter zeugh, sagt und deponirt, als ehr ahm abendt seine fenster zuthun und schließen wollen, hett ehr gesehen, das Meiß und Werner uff der strässen im dreck auffeinander gelegen und sich getummelt. Auch gehort, das Werners mutter und ihr jungster son Meißen nachgeruffen, du morder, warauff Meiß geantwort, du zeubersche. Anders ime nit bewust.

Meiß Schomecher ahm selbigen tagh und zeit zu verthedigungh beschehener schlegereien stelt zu zeugen vor, Detherich von Rueßen, seinen knecht, welcher sagt bei seinem eidt, ehr habe gehort, als ehr hinder in der kuchen geseßen, das Trein, Meiße fraw, seine meistersche, zu Werner gesagt, der stusts mich uff meine burst, du thues nitt, wie ein ehrlich gesell. Nichts mehr ime, zeugen, bewuist.

A II/29 1612

Bl. 3r

Appellatio von Gymnich et cetera, Reuters gegen Matthiam Pauli.

Eodem anno et cetera ut supra 5ter octobris [1612].

Margreth Reuters, burgersche zu Collen, hat presentirt unserm hochwurdigen großgepietendem Herrn abten, eine supplication sambt beigefügtem prothocollo under Gerhardi Dräetz, gerichtschreibers handt zu Gymmenich, darinnen gedachte Margreth von einem urtheill oder decreto manutentione von gericht daselbst gepfelt, als pald wie vor appellirt, auch beschehene appellation zugelaßen.

Pittendt, alsolche sach de nono zu committiren und citationem cum inhibitione .... compusoriales gegen voriger instanz richtere, wie auch gegen appellatum Matthiam Pauli zu erleuben und mitzuthelien.

Warauff dan wolgemelter unßer großgepiet[ender] Herr abt receßirt, weil die appellationes von Gymnich hieher uff Seigbergh immenati wir von alters gegangen und noch gehorich, als ist gedachter appellanten gepettene citation sambt inhibition und compusoriales erleubt und zu extrahiren bevolhen.

Constitutio Reuters gegen Pauli.

Folgens, am zweiten novembris vurschriebenen jairs [1]612.

Vor mir, notario und zeugen nachbenent personlich erschienen vurgenant Margreth Reuters, appellantin, und hat in forma juris constituit Friedericus Pfeill, dieses gerichtz vereidten procuratoren, zu ihrem anwaldt ad agendum et persequendum huiusmodi appellanen cum omnibus clausulis neceßarys et consuetis sub obligatione bonorum.

Actum Colonia im Weißen Pferdtt uffm Neunmart, beiseins Jacoben Muller und Dahm Schwartzendall, als getzeugen, im Kleinen furdersten stubgen nach der straßen.

A II/29 1612

Bl. 4v

Kuntschafft m[eister] Lenhardt Weidtz et Flach gegen Flach et Pfeill,

Anno ut supra, ahm dinstagh, den 13ten tagh monat novembris.

Vor burgermeister Reider und mir, Jacobo Gulich, gerichtschreibern, personlich erschienen Johann Flach im Kranen und hat mundtlich angeben, wie das Daniell Flach und Friederich Pfeill respective sein bruder und schwager, sich vur diesem uff ein vermeint testament, so Mettell, ihr mutter und schwegermutter in ihrem thodtbeth vur Herrn Matthis Paludano, zur zeit cappelano, uffgericht soll haben, referiert hetten. Deßfalls die gereide gueter, so seinem kindt Irmgen außgemacht, uff einem gemach im Kranen verschloßen verhalten theten. Weill aber gemeltes testament gegen dieser stadt statuten ohn beisein einiger zeugen uffgericht, als gedachte er, Flach, alsolch testament im geringsten nitt zu halten.

Obwoll M[eister] Leenhardt Weidtz, offerman, zum zeugen in selbigem testament benant und gesatztt, so wehr doch selbiger nit zu einiger vermechnis als zeugh beruffen, viellweniger gesehen ader gehort, das obgenante Mettell, sein schwegermutter, ichtwas derzeit gemacht oder beschreiben hett laßen.

Solchs zu bewehren hat ehr, Johan Flach obgenant, m[eister] Leenhardt Weidtz, offerman, personlich vurgehalt und uber alsolche puncten ad perpetuam rei memoriam abzufragen begert und gepetten, welcher dan uber vurgenanten posten anisatione pernia verhott und gefragt.

Sagt und zeugt, als hiebevur Mettell zum Kranen cranck zu beth gelegen, wehr ehr, zeugh, neben obgenantem Capellan, dieselbe christlich zu berichten, dahin zu ihr gefordert und gegangen. Und als sey ins

gemach zu ihr, Mettell, kommen, hett vilgenanter capellan sey gefragt, ob sey auch einige freundschaftt ader hader

Bl. 4r

gegen jemandt hette oder druge. Darauff sey nein geantwortt, ~~daruff~~ wird gedachter capellan das nachtmall ihn gereicht, sein gepet gethan und davan gangen. Er vor sein person nit gehort noch gesehen, das vielgenante Mettell einigh testament verordnet oder das der capellan ichtwas geschriben auß ihrem munt, sonder folgens darnach hett gedachter capellan innen, zeugen, einmall gefragt, ob er derzeit nit gehortt und gesehen hette, das villgenante Mettell seligh ihr testamentt gemacht hette.

Darauff er, zeugh, ime geantwortt, da wust ehr nichts von. Wehr auch nit darbey gewesen, villweniger solchs gehort oder gesehen, solches vor aller obrigkeitt jederzeit zu sagen ehrpietigh und willich auch handtastlich anglobbt.

A II/29 1612

Martis 20. novembris anno [1]612.

[*Margaretha*] Reuters gegen [*Matthias*] Pauli.

Pfeill in appellationsachen Margrethen Reuters gegen Matthiam Pauli, krafft gegebener vollmacht an seiden appellatinnen bei dem prothocoll erfindtlich reproducirt citationem ein inserta inhibitione contra prioris instantia iudices quoad effectum inhibitionis per pastoren ibidem executam und weill gegentheillen appellato selbibe noch zur zeit nit insinuir, als pat dieselbe zu restituieren gestalt und imgleichen gegen appellaten zu exequiren .

[

[*Daniel*] Flach gegen [*Friedrich*] Pfeill.

Daniell Flach vur sich und in nhamen seines bruders Johan Flachen exhibirt protestation und exceptionschrift ad prothocollum. Pitt inhalts zu geschehen.

[*Wilhelm*] Mullenhoff gegen Metzges Peter.

Eodem die, Wilhelm Mullenhoff laut contracts Metzges Peter 35 Thaler bezalt, davon Mullenhoff quitirt und uff alle forderungh und ansprach renunciert.

A II/29 1612

Bl. 5v

Martis 4. decembris anno et cetera [1]612.

[*Friedrich*] Pfeill gegen [*Daniel*] Flach.

Pfeill gegen Flachen affines ubergibt terminum in scriptis.

Pat inhalts zu erkennen.

Receßirt durch richter und scheffen in absentia reverum, das zum negsten die gebrudere Flachen zu dieser sachen zu constituiren und ad libellum zu respondiren, wie preuchlich und styli schuldich sein sollen sub poena confessorum.

A II/29 1612

Appellatio uff Dusseldorff.

Eodem anno et cetera et die.

Vor mir, notario und zeugen, personlich erschienen Pleiß Jans jongen, Weiden Jan und Ropert van Merll, wonhaft zu Menden, und haben als volmechtige einer gantzer gemeinden daselbst von des H[errn] ambtmans zu Schonradt gegebenen receß wegen ein warffungh des grabens an Zimmer Jans hauß an das furstlich hoff Dusseldorff appellirt, petendo apostolos et cetera, presentibus Johan Flach und Rutger Faßbender, testibus et cetera.

Appo uff Dusseldorff.

Eodem anno et cetera 11ter decembris infra 9. et 10. ante meridien Johan Bicher zu Kurtzenseiffen erschienen und vor einem urthell vom gericht Neunkirchen, gudestach den 5ten vurscrevenen monats decembris, gegen innen und vor Dederich Schmidt, scholtiß den daselbst, gepfelt, ahn das hoffgericht zu Dusseldorff vor mir, notaria appellirt, petenda testimoniales, ..... dann Wernereren Ricks, meines nachtbars, putibus Wilhelm Becker und Wernereren Rickh, testibus.

A II/29 1612

Bl. 5r

Curatorium.

[*Johan*] Flachen kinder uff dem Bew et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra 14ter vurscrevenen monat decembris.

Uff anhalten Johan Flachen uff Bew und seinen kindern auß erster ehe mit Annen Ley getzilt, zu vormunder angesatz und geben Detherich Wredt und Rolanden Ley, welche sich damit beladen und gewonliche globtten gethan.

A II/29 1613

Anno 1613, 2. january.

[*Stephan*] Hochradt gegen [*Thonis*] Darrenbach.

Anno ut supra et cetera Stephan Hochradt, glaßmecher, und Thonis Darrenbach, schomecher, persönlich vor burgermeister Reider erschienen und hat gedachter Stephan diese fragh an obgenantem Darrenbach gethan, ob ehr Thonis auch gemeint, inhalt testamentz weilandt Kerstgen Kregers dochtern Magdalenen nachzukommen und folgh zu leisten.

Daruff gedachter Darrenbach geantwort, weil diese sach ahm recht hangen thette, wist ehr noch zur zeitt den interessenten nichts zu willen, sonder woll des rechten abwarten. Was die wiese belangen thette, daruber woll er sich mit guten leuthen berätschlagen und deßfals sich zu recht beruffen.

Bruchte.

Fernners hat gedachter Stephan obgenant Darrenbach gerichtlich beclagt, ehr hette innen hinderrucklich und ehrurich etlich mall bei guten leuthen einen schelmen gescholten, welches er verurkundet hette und mit recht zu eusseren

Bl. 6v

entschloßen wehre.

Ob er Thonis alsolcher schmehereden gestendich und darbei stehen und pleiben wolle.

Waruff dan gedachter Darrenbach jä geantworttett. Er woll bei alsolchen worten pleiben und mit recht verthedigen.

[*Johan*] Ferber gegen [*Severin*] Seltenreich.

Eodem anno ut supra, ahm vierten januari.

Vor Reider, burgermeister, Johan Ferber mit weilant Severins Seltenreichs erbgnahmen zu Baßweiler rechnungh und vergleichung gehalten. Also, das er, Ferber, in negst dreien folgenden jahren obgenanten erbgnahmen betzalen soll 75 Thaler colsch, jedes jars 25 Thaler. Und sollen gedachte erben von allen anderen creditoren die preferenz ahn den sterbfall seiner, Ferbers, mohnen im Ochsen haben.

Actum ut supra et cetera.

Martis 8de january, anno 1613.

[*Friedrich*] Pfeill gegen Flach.

Pfeill gegen Flach in contumaciam non respondentis libello dudum exhibito. Pat nunmehr juxta decretum latum et in purificatum exhibirtes libell pro confesso zu halten und zu geschehen, wie darin gepetten.

Ex adverso, exhibiren schedulam appellationis sambt einem schriftlichen receß, pitten wie darinnen.

Richter und scheffen haben diese sache biß zum negsten gerichtstagh in bedenck getzogen.

Pfeil pro Horst gegen Kottenforst.

Pitt propter defectum actorum.

A II 29 1613

Bl. 6a

[*Eingeklebter einseitig beschriebener Zettel*]

Heudt dato, den 19. marty anno [1]613, haben die vormunder Blumen kinds ubermitz des ohmen Herman von Neuß mit Ewaldt, dem stieffatter, sich ferners verdragen, das er wegen des schullgangcks eins vor all funff Richsthaler geben soll.

Des soll der ohm obgenant das kindt neben der 300 Thaler jarlicher pension nach sich nhemen und uffertziehen und soll also getroffener lester verdragh in seiner esse gehalten werden und pleiben.

A II/29 1613

Bl. 6r

Prioris instantia in finem supplendi zu restituiren.

Horst gegen Kottenforst.

Receziert weill die rechtsgelerten in dieser sachen sich resolvirt, als wollen zum negsten deren resolution publicieren.

Newkirchen gegen Glaßmecher.  
Wipperfurth pro Newkirchen gegen Glaßmecher.  
Patt ex actis presentatis justiciam zu administrieren.

Ex adverso Pfeill inherirt allegatis ante hac factis.

Curatorium Blumen kindts.

Eodem anno ut supra. Ahm elfften february.

Auff anhalten Balthasari Beckers vur der Holtzportzen, als Herchen etwan Johannem Blumen nachgelaßenen kindts seindt zu vormunderen selbigem kindtz angesetzt und verordnet Peter Fluck in der Klochen und Henrich Knutgen uff der Bach, welche handtastlich an stadt leiblichen aidtz anglobt vurgenanter kindt sein best zu suchen und zu thun und das argste sovill muglich zu verhuiten, wie trew vormunderen woll ansethet und gepurtt.

A II/29 1613

Verdragh mitt Ewaldt, dem stieffvatter.

Demnegst haben itzgedachte vormundere sich mit Ewaldt Zimmerman, des kindts stieffvatter, wegen uffgerichter heiligsverschreibungh und testament zwischen Treingen, seiner abgestorbener hausfrau, des kindts mutteren, und ime gemacht, dahin vergleichen vur einen endtlichen abstandt, das nemlich obgenanter Ewaldt, der stieffvatter, von vergangen Lichtmeßen dieses [1]613ten jars, das hauß vur der Holtzportzen obgenanter kindt eigenthumblich zustendich noch funff jair ohn pacht und entgeltnuß, frey und franck einhaben

Bl. 7v

und bewohnen soll. Des soll ehr, Ewaldt obgenant, das hauß an der einer seiden nach der stadt zu, vortt mit bredderen, wie angefangen, uff seine kosten außdecken und verfertigen laßen, auch binnen alsolcher zeit der funff bestimpten jaren in nottbaw, mit dach und wenden, halten.

Wan solche zeit der funff jären verlauffen, alsdan soll Ewaldt das vurgenanter hauß reumen, und sovern ehr das hauß in pachtungh weiters zu haben begert, alsdann soll er ein negster sein.

Damit soll vurgenanter heiligsverschreibungh und testament uffgehoben auch beschehener angezogener baw betzalt und quitirt sein, alles sonder argelist et cetera.

Also geschehen im Isermart ubermitz des H[errn] burgermeister Reiders et cetera, dabei auch abgeredt, so langh Ewaldt das kindt in der kost helt, so langh soll er kein pension von den 300 Thaler geben.

Verdräh zwischen [Henrich] Symons gegen [Johan] Symons.

Eodem anno praescripto 13. february [1613].

Ad prothocollum vor mir, zur tzeit gerichtschreiberen, persönlich erschienen, erschienen Henrich und Johan Symons, neben ihrem schwager Herman Flach. Und weill vurgenanter Johan Symons den halben Sturtzenbechers garten, in der Aulgassen gelegen, baußen ihr wissen und willen verkaufft, ehe und zuvor ihre erbtheilungh beschehen, als hette sey abgeredt, auch mit vorwißen Herches Johans, ihres schwagers, sich dahin vergleichen, das hernegst, nach absterben des vatters, bey oder vor ihrer theilungh sovill grundts als der halbe Sturtzenbechers garten helt, an der hoffrechten in der Aullgaßen abgemeßen soll werden, dem dan selbiger hoff in theilungh zufallen wurd. Demselben soll alsolch ortt gegen den halben Sturtzenbechers garten zu wechseln und zu ver-

A II/29 1613

Bl. 7r

pouten frey stehen.

Im fall gedachter hoff obgenanter Herman Flachen in theilungh nit fallen wurd, uff den fall soll er bei vilgenanter garten allein verpleiben. Derwegen mit dem verkaufften theill mit der Huetmechersche willen zumächen.

A II/29 1613

Constitutio Symons.

Eodem anno et cetera 13. february [1613].

Obgemelter Heinrich Symons, im lande von Heßen wonhafft, und hat bester gestalt rechtens Arnoldum Schuler, procuratoren zu Bon, constituirt und gevolvechtigt. Thutt auch solches hiemitt und krafft dieses, den Erffer hoff, in der Grafschafft gelegen, erblich zu verkauffen, in irer aller nhamen zu vererben, außgangh

und vertzigh daruber zu thun, wie preuchlich und rechtens, beiseins Johan Symons und Herman Flach, als getzeugen.

Urkundet im Krewell, in der underster stuben.

Blomenthall gegen Lomer Peter.

Eodem anno ut supra et cetera, 19. praescipti mensis february [1613].

Vor burgermeister Reider und beiden churmeistern erschienen Ludtwich Blomenthall, Spechts eithumb, und hat beclagt Lomer Peter, schomecher, wie das er, Peter, innen, Ludtwichen, seine schwegerfraw und fraw zeubersche, houren und wehrwolffen gescholten und geschmegett. Pitt innen zum widerruff und gepurlicher abdracht antzuhalten.

Bruchtt.

[Lomer] Peter, schomecher, beclagter, gesteht obgenanter clachten nitt.

Ludtwich, cleger, ernent zu zeugen Arndt Steinmetzer und Balthasar Freußbergh. Pitt dieselbe daruber abzuhoren und ihre kundtschaft zu vertzeichnen.

A II/29 1613

Bl. 8v

Reuters gegen [Matthiam] Pauli.

Eodem Anno et cetera ut supra, 28ter february [1613].

Pfeill pro Reuters gegen Pauli exhibirt schedulam petenis uti in illia simulq.... protestans de fatalibus non lapsis et cetera.

[Peter] Britz gegen [Friederich] Billich.

Eodem anno ut supra et cetera 29. february[1613].

Coram me ad prothocollum erschienen Peter Britz und Beell Boßhämer, als eithumb und schwegerherr, und haben samender handt uti con....te personer in irer sachen gegen Billich Friedericum, Pfeill procurem, con. und substituirt cum omnibus et singulis clausulis ad litem necessarys ratificantes omnia et singula acta per ipsum hinc.... habita.

Anno et cetera 1613, 23. aprilis, gerichtliche audientz gehalten.

Newkirchen gegen [Detherich] Gläßmecher.

Wipperfurth per Newkirchen gegen Detherich Gläßmecher ubergibt schedulam expensarum judicialium. Pitt dieselbe juxta sentenciam zu moderiren und demnegst gepott und pfandschafft ad solvendum gegen obgenanten Gläßmecheren zu erleuben.

Richter und scheffen die gerichtlich ergangene unkosten uff funfftzigh Gulden colsch und 23 Albus, Albus moderirt und 14 Gulden und 19 Albus von den summen detrahirt und dieselbe mit pfantschafft zu forderen erleubt.

Horst gegen Kottenforst.

Wipperfurth pro Kottenforst gegen Horst, Herrn zum Häm, exhibirt vorerst mandatum constitutionis mitt

A II/29 1613

Bl. 8r

pitt, gegentheillen ad agnitionem manus notary et sigilli antzuhalten und demnegst dero rechtsgelerten resolution und sententz zu eroffnen und zu publiciren.

Ex adverso, Pfeill anwaldt Hansen hat exhibirte constitution bona fide agnoscirt und hat außstandt mit der publication bis zum neisten gericht gepetten und erhalten.

Sentencia publicata.

[Brüder] Flach gegen Pfeill, [Schwäger].

Pfeill gegen die gebrudere Flachen, seine schwagere, repetirt den vierten decembris, anno et cetera [1]612 gegebenes und den achten january anno et cetera [1]613 purificirtes und in rem judicatam ergangene decreta. Patt also alles was gegentheill in quadam asserta appanis et incompetencia schedula, wie auch ....usationis judicis et scabinarium vurwendich et satis confuse ein sach in die ander vermischendt eingestrewet unbehindert zu verwerffen, denselben decretis f.... zu inhariren libellum pro confesso zu halten und diese sach pro executione zu remittiren.

Ex adverso, Daniell Flach pro se et consortibus exhibirt terminum in scriptis neben instrumento appanis, patt inhaltz.

Econtra Pfeill allegirt, weill ex pretensio appanis insta apparit und ercheint, das beschehene appo. debito tempore nit interponirt, villweniger infra juris terminum prosequirt. Als pat dieselb uti deserta und erloschen und thue das als frevellmuetigh vurgenommen zu verwerffen und ferners zu geschehen, wie seinerseidtz gepetten ad decretum.

Hingegen Flach repetirt priora. Pat copiam omnium allegata .... an gegenseidten vurgedragen und außstandt bis zum negsten dargegen zu handelen ad decretum.

A II/29 1613

Bl. 9v

Pfeill similiter priora repetirt. Sagtt gegentheillen ob notoriam contumaciam keine copei zu erleuben, sondern diese sach executioti zu demandiren setztt et cetera.

Daruff richter und scheffen interloquirt wie folggt.

In sachen dero gebruder Flachen gegen Pfeill haben richter und scheffen auff beiderseidtz mundt und schriftlich vurdragen receßirt und interloquirt, weill gemelte Flachen dennen vor diesem verschiedenen gegebenen decretis nit parirt sonder frevellmuetigh davan appellirt, folgens doch ahm achten january dieses [1]613ten jars von alsolcher appan abgestanden und ...liert, wie ihre schrift derzeit ubergeben, außweisen thutt, als wirdt nochmals und zum uberfluß selbigem gegebenem decretis inherirt und beschehene appon uti frivola refutirt, mit dem anhangh und bescheidt, im pfall gemelte Flachen uff gegentheills ubergebenes claghibell zum negsten gerichtztagh, wie sich gepurt, nit respondiren wurden, das alsdan selbigh in contumaciam vur bekant uff und angenommen soll werden, wie auch da gedachter Flach selbst in dieser sachen procuriren wolte, das alsdan er gedes malls Casparo Wipperfurth als vereidten procuratoren sein termingelt zu geben schuldich und gehalten sein soll.

Apponis *[Margreth]* Reuters gegen *[Matthiam]* Pauli.

Pfeill pro Margreth Reuters gegen Matthiam Pauli, decendo de appone reali ubergab acta prioris instantia in Gymnich habita clausa et sigillata. Weill niemandt ex adverso noch zur zeit erschienen, als pat dieselbe in contumaciam zu eroffenen und ambtzhalben durch richter und scheffen alhie zu agnesciren, derselben copiam ime mit-

Bl. 9r

zuthelien cum protestatione de fatalibus non lepis neque labendis.

Weiters allegirt anwaldt darbey, das priores judices in Gymmenich die streitige lenderen mit allen uffstehenden fruchten gegentheillen einzuraumen sich endtlich understanden und vurgenommen. Weill aber pendente appone nichts zu attentiren auch diese sach per ap... alhie introducirt, als pat demnach richter und scheffen wollen alsolche attentata abschaffen und an den Hern officiall zu Collen seine Erwurden dieser sachen zu informiren und ein schreiben abgehen zu laßen, damit dem gericht zu Gymnich weiters in diesen sachen nit zu procediren sonder ihrem stracken lauff wie von alters zulaßen inhibirt und bevolhen mocht werden.

Gepettes schreiben ist erleubt und zu extrahiren bevolhen.

Graven Jan gegen Munstereiffell.

Pfeill pro Graven Johan gegen Reinhardt von Munstereiffell exhibirt schedulam expensarum judicialum. Pat laut gepfelten urtheills dieselbe zu moderiren und demnegst gegen fideiussores mandatum solvendi zu erleuben.

Warauff richter und scheffen vermugh ubergebenen schedulls die gerichtskosten, die halbscheidt abgezogen uff 36 Gulden, 14 Albus und sechs Heller, angeschlagen und moderirt, derwegen gegen die fideiussores gepettes gebot ad solvendium erleubtt.

23ter aprilis, 8ter may, anni presezipti. *[Daneben ausgestreckte rechte Schwurhand]*

Horst gegen Kottenforst.

In sachen Horst gegen Kottenforst sententia publicata Wipperfurth acceptat.

Pfeill appellanit petendo apostoles delatum apponi.

A II/29 1613

Bl. 10v

Bruchtt.

Anno et cetera [1]613, datum 13. may.

Herches Johan und Greitgen, eheleut, weill sey Dahm Seidenkremers magd gegen das churbuch uffgehalten und abgespannen als sein sey, eheleut, in die brucht erklert, nemblich 10 Goltgulden.

[Zeichnung: Schwurhand, schräg nach unten gerichtet].

Diepenthall gegen Stielldorff.

Ahm 9ten may anno [1]613.

Zwischen Wymaren Diepenthall und Hanß Godderten Becker, beisein hernach benenter Herrn und freundt verdragen, das obgenanter Wymar zwei drisch.... einen leyen disch, zwa brandtrichter, ein hellhach mit seinem zubehor und zwei alter hultzen handtfesser sambt einer großen betstadt uffm hultzen sall gegen 24 Thaler colsch haben solle.

Paerentibus consule Reider, Rost, Heider, halffen, irst zu Fraw Kepellen und pistor zu Hangelar et cetera.

Clacht Zimmermans gegen Baum Detherich.

Eodem anno et cetera ut supra, prima juny coram consule Reider, Peter Zimmerman aus Driesch erschienen und hat beclagt Baum Dederich, wie das er donnerstagh nach Pffingsten, als gesterigs tags in die wacht an die Borchwehr kommen lauffen ungestump gewuitz und geruffen, innen, Peteren, einen schelmen und dieff, ohn einige ursachen gescholten und die bruck in den weyer hinab zu werffen bedreuwet.

Pitt derwegen vorbehehlich gepurlicher straff innen zum widderuff anzuhalten und zu fragen, warumb er dergestalt in die wacht gefallen.

A II/29 1613

Bl. 10r

Martis, 4. juny, anno [1]613.

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Britzen gegen Billich allegirt muntlich, nachdem Hermannus St.... gegentheillen procurator hir von Seigbergh abgescheiden und also niemandt zugegen der gegentheillen ihre sach bedienet und diese sach in puncto fernendoe senten..... ein zeitlangh uffgehalten. Als pat citationem gegen partes adversas ad constituendum audiengimus sentenciam decrein uti obtinuit.

Pfeill pro se gegen Flachen, affines pepetirt decreto ....ressive lata et in reum judicatam lapsa et purificata. Patt nunmehr libellum pro confesso zu halten.

Ex adverso. Daniell Flach exhibirt purgando contumaciam terminum in scriptis wie imgleichen eventuales re pensiones und reconventioles, pitt und protestirt, wie darinnen zu sehen.

Pfeill priora, pitt alsolche responsiones als zu spatt einkommen zu verwerffen und zu geschehen, wie seinerseidtz gepetten ad decretum submittens.

Richter und scheffen interloquendo erleuben obgenantem Pfeill copiam einkommener ressension als auch reconventionschrift zum negsten die gepur dargegen zu handeln, expensas contumaciales in finem litis reservirendt.

A II/29 1613

Bl. 11v

[Margreth] Reuters gegen [Matthiam] Pauli.

Anwaldt Reuters gegen Pauli allegitz uti in schedula quam exhibuit, pittendt in contumaciam declaratoriales gegen das gericht zu Gymnich, wie imgleichen ein requisitionschreiben an den Herrn zu Gymnich, pro facienda executione necuan citatione gegen partem adversons ad dacendum parnisse zu decernieren uti obtinuit.

A II/29 1613

Martis 18. juny, anno et cetera [1]613.

Britz gegen Pillich.

Anwaldt Britzen reproducirt citationem ad constituendum et ad audiendum sentenciam diffinitvam durch den stadtholderen zu Euwenheim Reinhardt Weißkirchen exequirt uber welches handt und schrift Heinrichen Rost, renthmeistern in testem nominirt, pit denselben gegenwertigh daruber antzuhoren qui inspecta manu bona fide agnovit, derwegen ex actis presentatis justiciam nunmehr zu presentiren angehalten und gepetten. Darauf die erbenahmen Pillichs benentlich Detherich Fallen zu Kochum und Remboldt zu Euwenheim vur sich und in nhamen ihrer mitconsorten personlich erschienen und haben zu ihrem anwaldt und procuratoren Casparum Wipperfurth constituiert und gevomechtigt cum clausulis solitus et necessarys.

Ex adverso Pfeill anwaldt Britzen appellati acceptirt solche comparition und pit nunmehr instantissime justiciam zu administriren protestando de notoria desertione causa.

Bl. 11r

Warauff richter und scheffen interloquendo wegen abwesen des Herrn amtmans und etlicher scheffen außstandt, post ferias necessium genommen.

Constitution Engelskirchen gegen Weißer.

Thoniß Engelskirchen persönlich erschienen hat Friedericum Pfeill ad agendum et defendendum cum omnibus clausulis solitis et consuetis constituiert, krafft welcher constitution gedachter Pfeill reproducirt viva voce citationem per juris subsidium durch Wilhelm Velbruggen, scholtzißen zu Lulstorff, exequirt pro executio ubergibt itzgenantem Velbruggen handt. Pit daruber, das gericht sich zu erkleren. Und weill gegentheill nit erschienen, pat demselben perpetuum silentium zu imponieren.

Engelskirchen gegen Weißer.

Darauff richter und scheffen recessirt, im pfall gedachter Weißer zum negsten gerichtztagh nit erscheinen und seine notturfft eingeben wurd, das alsdan ime Weißer prenia citatione ein ewigh stillschweigen eingebunden soll werden.

Als dieß decret gedachtem Weißer so gegenwertigh durch Henrichen, den gerichtzbotten, alsbaldt intimirt und angesagt worden, hat er geantwort, er kundte vor dißmall sich alhie im gericht nit einlaßen. Wie er auch under obgenantem Velbruggen handt schriftlich eingeben, er muste dan zuvor der endtz, da er geseßen, die obrigkeitt und beamten erst ersuchen.

Ex adverso. Patt wie oben in contumaciam zu verfahren.

A II/29 1613

Bl. 12v

In appellationsachen [*Margreth*] Reuters gegen Pauli reproducirt anwaldt appellantis citationem ad decendum parnissa gegen stadthelder und scheffen zu Gymmenich durch Christopforum, stadtbotten, exequirt. weil niemandt erschienen und de paritione docirt, als pat obgenantes gericht im penam comuninatam zu declariren. Daneben, weill appellaten Pauli kein sicher domicilium oder wohnung hat, als pat selbigem per edictum publicum in valvis oder kirchduren zu Gymnich zu citiren und demnegst in contumaciam gegen innen zu verfahren protestando de fatalibus.

Und weill auch der Herr zu Gymnich durch ein recepisse sich erclert der gerichtszresolution zu Gymnich in funff hirher zu gelangen, im pfall solchs in bestimpter zeit nit geschehen wurd, uff den fall, pat ein ander schreiben an wolgeborenen Herrn zu Gymnich zu gelangen gestalt obgenantem gericht alle attentata zu renociren oder die verwirckte pein der 25 Goltgulden abzufordern uti obtinuit.

Ahm 20ten july anno [1]613.

Geißen Drudt beclagt Reinhardt Schloßmecher, ehr habe sei ein Breick gescholten, welches er gestanden und nochmals in presentia burg[ermeister] Reiders repetirt.

Queitungh Frantz Knutgen gegen Hilgers Jans sohne.

Ahm 16ten augusti anno ut supra et cetera erschienen Frantz Knutgen sambtt seinem vatter Johan Knutgen und Peter Munch, dem schwager, und haben sambt und sonder bester gestalt Hilgers Jans seligen erbenahmen von allen forderungen und ansprachen lauth gerichtlich gegebener quitungh loß und frei gesprochen, nun, noch in ewigkeit, nichts zu forderen. Und haben also obgenantem Hilgers Jans erbenahmen gedachten Frantzen uff die reiß auß freundschaftt sechszenen R[e]ichsthaler verehrt und geschenckt.

Actum wie oben, im Isermart, beiseins des H[errn] amtmans Zweivells und burg[ermeister] Reiders.

A II/29 1613

Bl 12r

Prohibitio Leyen gegen Flach wegen des Richensteins.

Eodem anno et cetera ut supra 21ter augusti [1613],

hat der burgermeister Reider auff anhalten Johannis Kraußen, als vollmechtigen J[unker] Friederichen vom Neuwenhoff gnant Ley ein zuschlach und verpott auff alinge Kauffpfenningen des hauß zum Richenstein hinder Danielen Flach zum Brewhoff, als keufferen obgemeltes hauß außstendich und vurhanden durch Henrichen, dem gerichtzbotten, erleubt und geschehen laßen, so hoch als dreyhondert Richsthaler heubtgelts

und zehen jår ungefehr achterstendiger pension laut vorgetzeigter obligation des Herrn von Ossa et cetera nichts von obgenanten Pfenningen folgen zu lassen, er, Ley, sei dan zuvor darzu citirtt.

Henrich, bott, referirt, als er solchs verpott obgenanten gelderen angesagt, hetten sei geantwort, wollen solchs gestendich sein, und wer innen gleich, wer die Pfenninge empfangen thette.

Daruff obgemelter volmechtiger per causis beschehenes verpotz ubergeben gleichlautende copey obgenanter obligation deß Herrn von Ossa et cetera, pittend dieselbe zu dem verfolgh dieser sachen zu registriren und beschehenes verpott zu bestettigen.

Actum ut supra et cetera.

*[Daniel]* Flach gegen Pfeill.

Anno et cetera ut supra [1]613, martis 3ter septembris.

Daniell Flach in absentia, Wipperfurth sin procuris exhibirt terminum in scriptis gegen Pfeill petende et inibi petitum ex adverso Pfeill protestatur nihil fieri debere nisi habitis actis conscriptis et cetera .

In anderen sachen ist wegen abwesens procuratoris Casparo Wipperfurth nichts gehandelt, sonder contimirt bis zum negsten.

*[Friedrich]* Pfeill gegen Flach.

Als heudt, dato, ahm neunnden septembris, Friederich Pfeill

Bl 13v 1613

seine acta eingelöst und abgeholt, hat er mundtlich angetzeigtt, er muste nottwendich uff Dusseldorff verreißten. Wolle also gegen eingebene reconventionclach seiner schwager Flachen gemeine einreden juris et facti geredt und eingewendtt haben, mitt vurbehalt, zum negsten gerichtstagh weitere schriftliche notturfft und respension vorzubringen.

A II/29 1613

*[Georgh]* Mey gegen *[Danielen]* Flach.

Eodem anno et cetera 23ter septembris [1613].

Georgh Mey, trierischer scholtis zu Engers, constituirt Casparum Wipperfurth ad agendum in seiner sachen gegen Danielen Flach coram Reider und Rost et cetra cum clausulus solitis et necessarys et cetera.

Pfeill gegen Flach.

Eodem, anno prima octobris [1613].

Pfeill decendo de sua diligentia in seiner sachen gegen Flach exhibirt seines advocaten, darinnen seine occupationes angemeldet uti in scedula quam exhibuit.

Mercury 20ter novembris [1613], anno ut supra. Bei rähtsaudientz receßirt.

Pannen Scholtis gegen Rutger im Sumberen.

In sachen Pannen Scholtis gegen seine sohne und Rutger im Sumberen wegen geforderter pensionen der 13 Thaler heubtgeltz hat obgenanter Pannen Scholtis handtastlich anglobt die ersessene und kunfftige pensiones wegen der 13 Thaler jarlichs so langh er lebt guett zu thun und obgenantem Rutger zu betzalen, mit dem bescheidt, wan ehr vur itzigen seiner zweiter frawen absterben wurdtt, das auff den fall sey mit der heubtsummen der 13 Thaler ferners nit beschwerttt macht, sunsten der sich der bitzen oben der Aullgaßen nach seinem thodtt annehmen wurdtt, das selbiger auch die obgenanten 13 Thaler uff sich sambt pension zu betzalen schuldich sein soll, welches also ein erbar raht bewilligt und zugelaßen.

A II/29 1613

Bl. 13r

*[Stephan]* Hochradt gegen *[Thonis]* Darrenbach.

Auff anhalten und begeren Stephan Hochradts wegen etlicher verflössener pensionen hat Thonis Darrenbach ime anglobt inwendich 14 dagen a dato dieses hinderstendige geforderte pensiones zu betzalen bei peen der pfantschaftt.

Boes Theisen ufferlacht vur ein abstandt weins und fesser einmall zehen Thaler zu geben.

Siegelmeister gegen *[Gerhardt]* Peltzer.

Die siegellmeistere wegen gegoldener wollen willen negst godestagh den gelderen, so von Gerhardt Peltzer die woll gegolden, hieher vurstellen und abfragen lassen.

Martis 26. novembris anno [16]13. Gerichtliche audientz gehalten.

[Friedrich] Pfeill gegen [Daniel] Flach.

Daniell Flach vur sich und in nhamen seiner pflegdochter constituirt und macht vollmechtigh Casparum Wipperfurth ad agendum et defendendum gegen Pfeill cum omnibus et singulis clausulis ad litem neceßarys cum ratificatione actorum priorum.

Krafft welcher constitution gedachter Wipperfurth erschienen repetirt sembtliche vor und nach ubergebene schriftten und sonderlich den ahm dritten septembris gehaltenen terminum. Pat nochmals, wie darbei gepetten.

Ferners ubergibt darbey terminum in scriptis. Pitt inhalt zu geschehen.

Ex adverso. Pfeill salva pelteriori responsione. Ex adversa fienda ad libellum suum so durch jedtwederen von gegentheillen absonderlich auch durch Danielen Flachen hausfrau sematis semovendis cathgorici geschehen soll.

Ubergibtt accentation und deductionschrift cum an... responsionibus und pro verificatione intentionis suor, ubergibt originall heiligsverschreibungh

A II/29 1613

Bl. 14v

zwischen Daniell Johann Flach und ~~Christinen~~ Cecilien Pfeill auffgerichtt sub litera A.

Ferner ubergibt copia uffgerichter heiligsverschreibungh zwischen Daniell Flachen und Christinen Pfeill, eheleuten, sub litera B. Item einen protestationzettull sein, Pfeills, per stuminus notarius et testibus beschehener theilungh sub litera C.

Weiters ubergibt donation Steinen Wießmans sub litera D. Darneben noch documenten angenommener possession des hauß in der Holtzgassen sub litera E.

Pat gegentheills uff jedtweder stuck und deren subsription agnoscedo vel diffitendo zu antworten antzuhalten. Und retentis copys originalia zu restituieren und ad acta zu registriren.

Ex adverso. Wipperfurth pat actis completis copiam omnium producterum und reumlichen außstandt die gegenmotturfft einzugeben zu erleuben. Pittendt wie in vorigem und jetzt ubergehenem termino gepetten.

Pfeill e contra sagt und allegirt gegentheilln exception und einredt vorbeheltlich, patt uff ubergebene jura zu respondiren antzuhalten. Stelt zu erkentnus.

Wipperfurde similiter ad decretum se referendo.

Warauff richter und scheffen interloquendo dinstagh post Trium Regum alsdan gegenbericht und responsion uff einkommene producta zu thun pro dilatione und außstandt geben und angesatz. Ferners in puncto ulteriorum responsum wirdt hiemit Pfeill ufferlacht zum negsten zu designieren quibus non sit sufficienter responsum. Dem vurgangen soll ferners geschehen was styli und rechtens.

Engelskirchen gegen [Theiß] Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen ex Weißer Theis accusirt contumaciam gegentheillen non ordentis actionem juxta citationes factas. Patt nunmehe clegeren perpetuum silentium zu imponiren und zu dem endt oportuna zu erleuben uti obtinuit.

A II/29 1613

Bl. 14r

Pfeill pro [Margreth] Reuters gegen [Matthiam] Pauli reproducirt citationem per edictum in valius exclesia zu Gymnich sexequirt. Pat ...tiora und libellum pro confesso zu halten.

Clachtt [Thiell] Brunßfeldt gegen Bestgen Theis.

Brucht.

Anno [1]613, 2. decembris.

Vor burgermeister Reider erschienen Thiell Brunßfeld, nagellschmit, und hat beclaggt Bestges Theis und dessen hausfrau, wie das Theiß innen einen schelmen und seine frau ein diebsche hoire gescholten hette. Und wehr Theissen frau seiner frauen im hauß nachkommen lauffen und mit dreck und stein geworffen, daruber sey in kranckheit gerathen. Und als sey vom pastoren das nachtmall empfangen wollen, het Theissen frau solches behindern wollen und von Herrn pastoren wissen wollen ihre bichtt.

Item, Theis wehr folgentz in Caspars Schmit vur der Collepportzen kommen lauffen und gesagt, wehr mitt Thielen eß oder drinckh, der wehr ein schelm und dieb.

Theiß erschienen und gestehet der klacht nitt.

Theill berufft sich uff kundt und kundtschafft, so er kunfftigh montag.

Anno et cetera [1]614, ahm 21. january.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer reproducirt citationem durch Heinrichen, gerichtsbotten, juxta eins relationem a tergo notirt, exequirt. Pat in contumaciam gegentheils non comparentis perpetuum silentium zu imponieren cum submissione.

Ex adverso. So comparuit et exhibuit per pastorem in Lulßdorff exceptiones desertoe et non admissibilis appellationis cum termino in scriptis.

Pfeill petyt copiam et terminum conticendo et obtinuit.

A II/29 1613

Bl. 15v

Pfeill gegen Flach reservatis referuandit repetirt seine jungt am 26ten novembris anno [1]613 einkommene verscheidene jura sub literis ABCD und E.

Pat nochmals, wie auch dertzeit gegentheillen ad authenticationes unterschriebener hendt zu erkennen antzuhalten, dieselbe entweder zu bekennen oder zu leuchnen. Accusirt daneben contumaciam gegentheils nihil agentis gegen materiam uff vorgerurtem datum ubergeben. Pat also zu geschehen, wie dabei gepetten.

Gegentheillen Flach wirdt hiemit ufferlacht negstkunfftigen gerichtstagh uff die einkommene jura per verbum credit vel non credit zu antworten, sub poena confessorum et cetera.

Martis 4ter february, anno 1614.

Anwaldt Flachen gegen Pfeill.

Parendo decreto novissime lato salvis quibuscunq; exceptionibus et defensionibus agnoscit manus ut subscriptiones exhibitorum jurium bona fide non approbando contenta. Ferners gegenteills convention gentzlich zu hindertreiben, wie auch seiner principallen bestendige reconvention nach nottiger gepur zu bewehren. Ubergibt materiam deductionalens et respective probatorialem, pat inhaltz.

Ex adverso. Pfeill acceptirt gegen anwaldds ad sua diversa exhibita jura quoad agnitionem manimum beschehene responson in vim judicialis confessiones. Pat pro maiora cautela die principalln, weill selbige itzo in loco gegenwertigh ad subscriptiones zu respondiren antzuhalten. Pit sunsten reservatione alias facta copiam exhibita materia et terminum contradicendi.

A II/29 1614

Bl. 15r

Wipperfurth pro Flachen repetirt priora ad decreta Johan und Daniell Flach ratificiren obgenante durch iren anwaldt gehaltenen termin und pitten wie darbei gepetten.

Schmalen gegen Leißer Jan.

Wipperfurth pro Schmalen gegen Leißer Johan allegert, nachdem gegentheilln ein dubium communicirt und selbigh inwendigh monatzfrist zu resolvieren angesetzt, als accusirt contumaciam eiusdem non resolventis praetentium dubium. Pat also ex actis presentatis justiciam.

Ex adverso. Anwaldt Leisen Jans sagt quod terminus pr[a]efixus resolvendi verbum sit effluxus. Als pat gegen anwaldds begeren uti irrelevans pro nihilo zu halten.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer sagt wieder jungst eingebener materiam generalia colligens primam latius in specie exdicendo exhibite refutationschrift, pitt inhaltz.

A II/29 1614

Martis 25. february, anno [1]614.

[Theiß] Weißer gegen [Thonis] Engelßkirchen.

Theiß Weißer sambt seinem advocato ad prothocollum erschienen und hat Casparum Wipperfurth ad agendum et defendendum gegen Thonis Engelßkirchen constituirt und gevolmechtigt cum omnibus clausulis solitis et necessarys, dem vorgangen exhibirt libellum articulatum cum annexis defensionalibus premtorialibus et elisinus. Pit gegentheillen ad respondendum antzuhalten.

Thomas Schnitzler gegen Weinandt von Poppardt.

Martis 4. marty, anno ut supra.

Vor burgermeister Reider und mir, gerichtschreiber, persönlich erschienen m[eister] Thomas Schnitzler und Appolonia, eheleut und

Bl. 16v

haben vur sich und ihre erben lauth ihrer vor diesem gegebener obligation und handschrift uff m[eister] Weinandt von Boppart, pomeseinmecher, sprechendt vur 156 Thaler haltendt, handtastlich anglobt und versprochen kunfftigh Jacobi dieses [1]614ten järs sechsundfunfftzich Thaler neben sechs Thaler verlauffener pension von den ubrigen 100 Thalern abzulegen und zu betzalen und die 100 Thaler heubtgeltz uff underpfendt obgenantem Weinandt zu versichern, bei bedreuwungh der pfandschaff, wie alhie preuchlich und rechtens.

Actum im Eisermarckt vor obgenantem Herrn burgermeister Reider.

[Peter] Roß gegen Kelterhauß.

Anno et cetera ut supra 4. aprilis [1614].

Peter Roß im Wolff vur burgermeister Reider laut gethanen kauffs mit der Schmitten im Dalhoff und wegen beschehenen verpotz der provisionen deponirt gerichtlich 50 Thaler. Protestirt das vor dato depositi er keine pension zu geben schuldich.

Paulus Schnitzler gegen Scheuffgen.

Brucht.

Eodem anno et cetera ut supra 14ter aprilis, coram consule Reider und renthmeister Rost, Paulus Schnitzler erschienen und beclagt Wilhelm Scheuffges son, wie das er innen einen schelmen und seine hausfraw ein alte hoire ahm vergangen sambstagh gescholten hette, auch seine fraw zur erden geschlagen, darbeneben gedrewett, wannehe er innen, Paulußen, darbaußen kriege, woll er innen abschmeren.

Item, beclagt auch seinen son Henßgen, das er ime, dem vattern, großen verdrieß und leidt anthue.

Testes Stephan Glaßmecher und Hilbertz Johan.

A II/29 1614

Bl. 16r

Iniuriarum Thoratein gegen Greth Schifffraw.

Brucht.

Eodem anno et cetera, ahm 17ten aprilis [1614].

Vor burgermeister Reider erschienen Walraff von Korff sambt seiner schwegerschen Thoratein, Schiffer Elßen dochter, und zu erkennen geben, was gestalt ahm 16ten obgenantem monat aprilis sie, Torathein, auß dem garten mit Treinen Fischers kommen. Und als gemelte Torathein mitt gedachter Treinen in ihr hauß gangen, domals auch Conradt Schiffmans fraw Greth im hauß gewesen. Und als sey, Greth, zu thuren außgangen, hett sey zu Treinen gesagt, was thut ihr mit der junger hexen und die thur zugeschlagen und solche wort ahm schlachtbaum noch einmall repetirt.

Brucht.

Greith ist der clacht und wort nit gestendich. Darauff clegerin sich zu beweiß kunfftigh montag, den 20ten aprilis, berueffen.

[Brüder] Flach, gegen [Friedrich] Pfeill.

Martis 22ter aprilis, anno et cetera [1]614.

Anwaldt Flachen gegen Pfeill beschuldigt gegentheills ungehorsam, nichts handelndt oder antwortendt widder die newlich einkommene materiam an seiden seines principalen.

Pitt gegentheillen ad respondendum anzuhalten.

Ex adverso Pfeill propter adversam ...tudinem sui advocati. Pat continuationem ad primam de quo decendo exhibuit documentum diligentia sub manu advocati uti obtinuit.

Anwaldt Weißers gegen Engelskirchen accusirt contumaciam gegentheills non respondentis libello exhibite.

A II/29 1614

Bl. 17v

Engelskirchen gegen Weißer.

Pat daßelbigh pro confesso zu halten.

Ex adverso, anwaldt Engelskirchen sagt vor deßmall contra exhibitum libellum generalia juris et facti salva latius et cetera cum expressa protestatione, das ein principalis uff gegentheills cläglibell zu antworten nit schuldich ehe und bevor, der gegentheill habe dan seine person qualificirt, wegen seiner hausfrawen und miterben, daher constitutio ex adverso procuratoris nichtigh, dweill noch zur tzeit Weißers schwegermutter kein mandatum uffgelacht.

Zudem auch gegentheill kein caution pro expensis litis gestalt, wie imgleichen domicilium pro exequendis mandis nit eligirt. Dem allen vurgangen erpeut sich anwaldt die notturfft dieser sachen zu verrichten.

Britz gegen Billich.

Casparus pro Pillich gegen Britz ubergibt materiam in puncto nullitatis processus, pit inhaltz.

Ex adverso. Pfeill pit copiam et terminum contradicendo uti obtinuit.

Hochradt gegen Tarrenbach.

Eodem anno et cetera ut supra 29ter aprilis [1614].

Vor burger[meister] Reyder und Theis Bachman Stephan Hochradt erschienen und sich erkleret, ehr wolle das verdragh, zwischen ime und Thonis Darrenbach uffgericht, durchauß halten und im geringsten darvon nit abstehen, davon protestirt und sich betzeugtt.

Tarrenbach sagt, weil Stephan erstlich den verdragh triolirt und zu Gelstorff uffgekündigt, als wer er denselben zu halten nit schuldich und im pfall Stephan innen deßfals spruchs nit erlaßen wollte, uff den pfall peut er ime das recht et cetera, er hett anderen diese sach uberdragen und wehr auß seinen henden.

A II/29 1614

Bl. 17r

Glaßmecher gegen Schwartzendall.

Anno ut supra 23ter may [1614].

Coram Reider et Rost, consulibus.

Detherich Glaßmecher und Dahm Schwartzendall erschienen und hat Dederich Dahmen beclagt, wie das er ime nach dem halß gestoßen, auch einen trauffler und lecker gescholten hette.

Hingegen Dahm beclagt Detherich, er, Detherich, hett ime mitt einem spitzhamer zu schlagen bedreuwet oder gewincket, derhalben mit der fohrketten innen abgekert. Daruber Detherich innen einen schelmen gescholten.

Solchs mit Stephan Glaßmecher, Henrich Felder und Schweder Schomecher betzeugtt.

Item, Detherich seine clacht mit Wilhelm Haen und Michael Kaltauwe erweist.

Rotmeister gegen Caspar Soldat.

Eodem anno et cetera [1]614, 8ter juny.

Vor beiden burgermeistern Reider und Rost sembtliche rottmeister erschienen und beclagen Caspar Soldat im Hirtz. Er habe sey meineidige und ehrvergeßene schelmen gescholten.

Item, Stephan Hochradt beclagt Caspar Soldaten besonder, ehr habe innen mit der wehr in der wacht an der Portzen außgefördert.

Becker Jan gegen Muck, Leiend[ecker], Brucht.

Eodem anno, 10ter juny [1614].

Vor beiden Herrn burgermeistern erschienen Becker Johan vor der Mullenportzen und beclagtt Henrich Muck, leiendecker, ehr hette vergangenen marttagh Sacramenti sein fraw Tenothein ein diebsche alte hoire etlichmall gescholten, item, ein kleffersche und flettersche.

Henrich vorbescheiden aber nit erschienen.

A II/29 1614

Bl. 18v

Martis 17. juny, anno et cetera 1614.

Engelßkirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer repetirt jungst gehaltenen termin. Pat nochmals, wie darbei gepetten.

Ex adverso. Wipperfurt beschuldigt gegenteilm ungehorsam non respondentis libello exhibito juxta et cetera. Pat selbigh pro confesso antzunehmen ad decretum damnorum.

Warauff receßirt, das Weißer wegen seine person vur allen dingen zu qualificiren caution zu prestiren und domicilium zu eligiren schuldich sey, pront juris et styli dem vurgangen soll, beclagten uff clegers clachlibell cathegorie zu antwortten verhafft und verbunden sein.

Flach gegen Pfeill.

Flach gegen Pfeill exhibirt receß in scriptis, pit inhaltz.

Ex adverso. Pfeill purgando contumaciam exhibirt materiam cum an...ris. responsionibus, pit inhaltz.

E contra Flach, pit copiam und terminum contradicendi habitis actis completis uti obtinuit.

Prohibitio.

Auff anhalten Claßen von Nymmenich hat der burgermeister uff des scholmeisters quartallgelt, hinder mir vurhanden, verpot und zuschlach erleubt nichtz folgen zu laßen. Er, Claß, sey dan contentirt und befriddigt. Actum 10ter july, anno et cetera [1]614.

Beleidt.

Am 17ten july anno et supra ein beleidt ubermitz burgermeister und raht zwischen Conradt Schiffman und Hanßen Fischers hauß gehalten hinden im garten, wegen des mittellzaunes und verabscheidt, das der zaun uff seinen alten standt, wie vorhin oben am haußschecht zuvor gestanden, gesatzet soll werden, wie dan derjenige, so selbigen abgebrochen, weisen soll, das underste theill, nach der Siegen, soll auch pleiben in den zargen, wie von alters, es wehre dan sach, das ander beweiß vurpracht wurd.

Bl. 18r

Jedoch was die außfarth und vichwegth zu der Siegen hinein aller schiffleuth belangen thette, wull ein raht hiemit nit approbirt und zugelaßen haben, es wehr dan sach, das sey zuvoren mit der stadt willen gemacht und darvon erkenntnis gethan.

Die kosten sollen beide theillen dragen und guet thun.

A II/29 1614

Beleidt [*Daniell*] Flach gegen [*Johan*] Meisenbach.

Eodem anno et cetera ut supra, mitwoch, den 17ten july [1614].

Zwischen Daniell Flachen im Brewhoff und Johan Meisenbach in der Ecken, wegen eines neuwen gesetzten baws im Dallhoff, ein beleidt und augenschein ubermitz burgermeister und rahtz eingenommen und gehalten und nach befindungh der sachen verabscheidt, das vermogh vor diesem uffgerichter theilungh und loßzettulls, so vorbracht, ein jeder parthey bei seiner gerechtigkeit der tachdruppen und mit der ein und außfarth der portzen verpleiben und gebrauchen soll, wie selbige theillzettulln außweisen und mit sich brengen.

[*Heinrich*] Scheuffgen gegen Weingartz Jan.

Brucht.

Eodem anno ut supra et cetera 24. july [1614].

Coram Reider et Rost, consulibus, Henrich Scheuffgen erschienen und beclagt Weingartz Jan, er habe seine fraw ein besickte hoire und innen einen schelmen und unflät gescholten.

Reinhardt Schloßmecher.

Thornsträff.

Item, Reinhardt Schloßmecher wegen gethaner scheltwort und schlagens mit Lepper Jans fraw zu Thorn geweist und gangen, auch alda drey tagh verpleiben.

A II/29 1614

Bl. 19v

Rurich Zulch gegen Frain Schiffman.

Brucht.

Anno eodem 7ten augusti [1614].

Coram Reider et Rost, consulibus.

Rurich Zulch, burger zu Bonn, beclagt Severin Schiffman, er habe innen einen geborenen schelmen und dieb gescholten. Er wehr nit werdt, das innen die erdt druge. Will solches mit Kohe Hanßen, Henrich Felder und dem papyrmeister beweisen.

Verdragh Kesslers erben gegen Freins Dederich.

Eodem anno et cetera 12ter augusti [1614].

Übermütz beider Herrn burgermeistern Reider und Rost sambt nachbenenter zeugen zwischen Laurentzen Kesslers saligen erben eins und Freins Dederichen anderentheils nachvolgender verdragh troffen.

Erstlich, lauth theillzettulls sollen beide partheien uff die mittelschwell eine wandt oder durchschlach machen, auch beiderseitz gebrauchen. Sovill wegh und stegh uff iren erben belangen thuet, soll jeder in seinem gebrauch und besitz, wie biß anhero geschehen, halten und behalten, bis zu beßerem beweiß.

Den wegh, an der straßen angehent, und an dem kleinen ortgen des gartens, soll zugeworffen werden und zu den ewigen tagen zu verpleiben. Die vor dero verscheidener wegen, durch das feirtell grundtz gehendt betreffent, ist vergleichen und beiderseitz bewilligt, das beide erben eine vār haben und mittendurch gehen soll und durch den landtmeßeren abgetheilt soll werden, jedoch ein jeder, was er gegolden, soll er inhendich behalten.

Sovill auch die zween noßbeum, so Dederichen zustendich, betreffent thunt, hat sich Dederich eingelaßen, daß beide erben den uberfall genießen und gebrauchen sollen. Wilch baum erst nidderfelligh, soll an dem anderen baum kein genieß nimmermehe haben.

Beiseins Johan Knutgen im Sternen, Vaiß Symons, Elias Thornisch und Meiß Kremers, als gezeugen.

Actum Jan Ißermart, wie oben.

A II/29 1614

Bl. 19r

[*Hilger aus*] Seellscheidt gegen Step[han] Mullenhoff.

Brucht.

Anno ut supra, 24. augusti [1614].

Hilger auß dem Seellscheidt vor beiden Herrn burgermeister erschienen und hatt Stephan Mullenhoff beclagt, ehr wehre vergangenen montag, den 18ten vurbreveren monat an den ploch oder erdt in seiner schwegeremutter dienst gewesen, zu ime kommen, einen alten greißen schelmen gescholten. Folgens mit einem großen dicken stecken schwartz und blaw geschlagen umb seiner armen und lenden, das er nit arbeiten vermocht. Als licken[?] innen, Stephan [*Mullenhoff*], darinnen gestraff, het ehr sey mit feusten umb den kop geschlagen und zue erden mit dem kindt geworffen.

A II/29 1614

Appo. Lichtenberg et cetera gegen Zeissendorff et cetera.

Eodem anno et cetera 1. Septemb[ris] 1614].

Engwardt Lichtenberg gegen Zeißendorff a decreta immissionis 25. augusti lato appellanit ad consistorium Dusseldorpense petendo apostelon, actum ut supra in ordibus Meis im Kreuwell, im wonhauß infra ostavam et nom... horas ante...diem, presentibus Anthonio Worm et Schwedero Rosell, testibus et cetera.

Wilhelm in der Vehegassen zu Rindorff beclagt Reinhardt Schelten, er habe Kirmeßtagh Matthei innen in seiner mutter hauß mit einer zinnen kannen uff den kop verwundt.

Reinhardt, beclagter, gestehet der clachten nit, sonder sagt, cleger habe seiner mutter die hauff vom kop abgeschlagen und mit unzimlichen Worten angegriffen. Darzwischen einer vam Wilbergh kommen und het sei beide mit einem staff geschlagen.

Beiden theillen beweiß aufferlacht.

Actum 23. 7bris anno [1]614.

A II/29 1614

Bl. 19r

Nota. Clacht Henrichs uff der Bach gegen Conradt Schiffman, 25. 7bris [1614].

A II/29 1614

Bl. 20v

Martis 30ter et ultima septembris, anno et cetera 1614.

[*Daniell*] Flach gegen Pfeill.

Wipperfurth pro Flachen gegen P[f]eill allegirt, dweill vor diesem von ihrer Hochwurden und derselben ambtman an dieß adelich delegirtes gericht verwiesen und remittirt und dan allerhandt gerichtliche und

sonsten nottigh gelt und kosten darzu angewendt und durch seinen principalen Danielen Flachen allein biß anhero außgelacht.

Als stellen beide tutores ihres plegkindtz Irmgarden Flachen zu gerichtlicher erkentnus, wehr alsolche kosten pro quata ihres minderiarigen itzo und hernach widder zu bekommen und zu empfangen sein sollen.

In der heubtsachen ubergibt materiam confutatorialem et in eventium conclusionalem sambt einem zettull petens et allegans perut in eusdem.

Receß.

Warauff die Herren scheffen receßirt, das die vormundere obgenanter Irmgardens alle unkosten, zu diesem proceß nottigh, auß des minderiarigen gereiden gueteren per quota nhemen verschießen und hernegst in rechnungh zu prengen schuldich sein sollen und wollen.

In der heubtsachen wirdt gegentheilln copiam exhibiter materia ad contradicendum erleubt und ad reconventionales sufficientius et cathogorie zu respfondiren peremptoria zum negsten aufferlacht und eingebunden.

Weißer gegen Engelskirchen.

Anwaldt Weißers gegen Engelskirchen parendo decreto novissime lato sistirt loco cautiones Petrum Huetmecheren, obgenantem Weißers bruderen, burgeren alhie zu Seigbergh, wie seine behausungh loco domicilen per exequendis mandatis

A II/29 1614

Bl. 20r

[*Cautio Weißers*]

Item, decendo de mandato constitutionis ubergibt documentum ein dem under zweier scheffen zu Lulstorff sub scription und handt, pat gegentheilln ad agnitionem anzuhalten und dem vurgangen uff seines principalen einkommenes libell cathogorie sub poena zu antworten stelt et cetera.

Cautio Weißers.

Waruff vurgemelter Peter Huetmecher erschienen und hatt gerichtlich stipulata manu vor seinem bruder Weißer anglobt, im fall sein bruder dieses proceß underliggen wurd, alle gerichtliche kosten Engelskirchen zu refundiren und guet zu thun, zu dem endt, alle seine gereide gueder eingesatz und verobligirt.

Receß.

Darauff dan die Herrn scheffen alsolche caution acceptirt und gegentheillen uff clegers libell zum negsten zu respondiren bevolhen.

Pillich gegen Britz.

Anwaldt Pillichs gegen Britz in contumaciam gegentheils non contradicentis materia novissime exhibitio, pat wie darinnen gepetten, protestans de sua diligentia.

Eodem anno ut supra veneris septima novembris.

Uff erforderen und anhalten Dahmen Schwartzendall.

In beisein burgermeister Reiders und Theissen Bachmans, renthmeisters, seindt nachvolgende brieff und siegell, so obgenantes Schwartzendals mettgen im Leparth under dem dach im hindersten stall funden, wie selbigh, sambt der großen magd Freuchen, referirt haben, inventresirt und vertzeichnet worden, in einer weißer laden.

A II/29 1614

Bl. 21v

Brieff zum Leparth.

Als nemlich und erstlich ein versiegelter kauffbrieff des hauß zum Leparth, so vur sechs Overlendische Gulden erfflich verkaufft, de dato 1557, mit abtz und conventz siegell bestettigt.

Item, ein versiegelt kauffbrieff von funff Kauffmansgulden, so das Gotzhauß Seigbergh dem hauß Leparth auß dem Deutzerhoff guet thut, welcher darfur verschrieben mit abtz und conventz siegellen bestettigt, de dato 1492.

Item, ein versiegelter willbrieff zwischen Thonis Limpergh und Johan Weidenist wegen vorgeantanten funff Kauffmansgulden auß dem Deutzerhoff, uffgericht sub dato 1557.

Item, ein versiegelt schein oder brieff wegen der mistplatzen in der Lepartzgaßen, von der stadt bewilligt, sub dato 1550.

Item, ein versiegelter brieff von einem hauß und garten in der Rindtgaßen gelegen, sub dato 1493.

Item, ein versiegelter brieff wegen der scheuren, Wollspill genant, sambt einer copeien, außer dem gerichtzbuch.

Item, ein briefffen zwischen Johan Symons und Thonis Limperg, wegen vorgeanter funff Kauffmansgulden.

Ingersauwer gereide gueter.

Auff begeren des H[ern] amtmans Zweivels haben ich, beiseins burgermeisteren Rosten, die mobilia hinder Hartman Wagener, schneider, dem Ingersauwer zustendich, inventrisirt wie folggt und Hartmans fraw bekant hat, hinder sich in verwahr zu haben.

Erstlich hondert garben korns, item, ein wagen haber mit dem stroe, ein alt fedderenbeth, drei kussen und ein poll, item, 2 schartzten, item, 4 dosein zinnen schuttelen, ein dosein zinnen teller, item, ein siddell, ein verschlossene kist mit leinenwerckh, item, ein diecken disch, item, drei zinnen lucher, welches alles nit folgen zu lassen anglobbt, ohn vorwissen und willen der obrigkeit.

Actum, 9. novemb[ris] anno [1]614.

A II/29 1614

Bl. 21r

Oblatio Juncker Kolffs gegen Hochradt und Darrenbach.

Eodem die D. Licentaten Reider, in nhamen Juncker Johans Kolff von Haußen, vor Herrn Burgermeister Thonis Darrenbach abfragen laßen, wie imgleichen Stephan Hochradt mit was titull und recht sein die erffgueter zu Gelstorff besitzen und einhaben thetten. Wan aber alsolche gueter seiner Ed. L seidtz herruren thetten auch in erfahrungh pracht, das daruber keine gepurliche erbung und kirchenrueff beschehen, als woll gedachter Juncker Kolff, als negsten, a die noticia zu alsolchen gueteren anmäßen und zu retrartiren understehen, daher den kauffschillingh zu erlagen willich und ehrpietigh wehre.

Obgeanter Darrenbach hat 14 tagh außstandt seine resolution hieruber zu thun gepetten, so ime vergunstigt. Hochradt antwort, er habe keinen kauffzettull uber vorgesezte gueter.

Tutorium.

Eodem die et anno ut supra et ceterea, seindt Wallraff Kuper von Honff und Breuwer Johan zu vormundere als die negste verwanten Wilhelm Breuwers und Thorothers, eheleuten nachgelassener kinder angeordnet, ihre glubtt und eidt gethan, wie preuchlich.

A II/29 1614

Anno ut supra et cetera, 15ter novembris [1614].

Kuntschafft Dreeß von Herchen gegen Steph[an] Hochradt.

Vor burger[meister] Reider und mir, gerichtschreiber, erschienen Philips Symons vor sich und Lomar Johan, seinem schwager, und hat in angemaster schmehesachen Stephanen Hochradtz gegen sei beide intentirt sich zu purgiren, zu zeugen vorgestalt, pittent selbigen was ime von dieser sachen bewust und gehort hat abzufragen und zu examiniren. Wilcher dan mit vorgehendem geleisten eidtt getzeugt und deponirt, er hette woll gesagt, Stephan Hochradt wehr sein nachtbar mit einer bitzen, aber nichts wegen abhauwen weidenstem vermeldt. Er, zeugh, auch nitt

Bl. 22v

gehort, das jemandt gedachten Stephan einen ehebrecher gescholten. Sonder sagt und zeugt, gedachter Dreeß hett von einem kufferen duppen under der gesellschaft gewach und meldungh gehortt, aber kundt nit wissen, wer der anfenger und erster seger gewesen. Allein er, zeugh, het gehort, das Philips Symons darauff geantwort, wan Stephan solchs gethan hette, so er gethan wie ein schelm und dieb. Damit seine kundtschafft beschloßen.

Saggt auch, sei wehren alle druncken gewesen.

A II/29 1614

[Henrich] Felder und Rurich [Zulch] gegen Frein Schiffman.

Eodem anno et cetera ut supra, 26ter novembris [1614].

Vor Herrn burgermeisteren Reider und Rost personlich erschienen Rurich Zulch von Bon und Berndt Knutgen in nhamen Henrichs Felders, seines schwegerherrn, und haben sambt und besonder Severin Schiffmann beclagt, wie das er, Severin, ahm tagh Catharina, als sei beide von Geistingen kommen und des

uberfahrens gesonnen, hett er, Frein, den nachen abgedeuwet. Als er, Felder, den jungen ahngeruffen, ehr soll sei mitnehmen und ime etwan hardt zugesprochen, so wehre Frein im nachen gewesen und wehr eilentz uberkommen, und als er nahe am landt gewesen, wehr er auß dem nachen gesprungen und het Henrich Felder mit dem schiffhack umb sein leib geschlagen und folgens mit Rurichs wehr in das oberste vom bein groblich verwundt. Als sei an diese seidt der Siegen kommen, hett Frein mit dem fahrgelt irthumb gesucht, und wehr er und sein knecht ime nachgefolgt und het der knecht innen, Rurichen, mit dem schiffhack in den halb gestochen und verwundt.

Begeren also einen artzen zu bestellen und abdracht zu thun, der obrichkeit ihrer sträff vorbehehtlich.

A II/29 1614

Bl. 22r

Severin Schiffman gleichfals erschienen und sagt, er habe mit Rurichen nichts zu thun. Da sein knecht ime etwas gethan, darfur soll er den knechten suchen und ansehen. Er, Frein, wiste auch nit, das er den Felder verletzt oder gestochen. Da er deßen überzeugt wurd, so woll er desfals pitten und gelden.

Clegere ohne das sei ihre clacht und alsolche that mittell eidtz behalten wollen, so stellen sei gleichwoll zu zeugen vor Trein von Eittorff, Jorgens fraw in der Papirmullen. Pitten dieselbe uber alsolche schlegerey abzuhoren und zu examiniren.

Welche dan zeugt und bei ihrem aidt deponirt, als sey am tagh Catharina mit Felder und Rurich obgenant von Geistingen an das fahr vor der Mullenportzen nahe kommen. Do het der fehrer den nachen ledich vom landt abgedaut. Do het der Felder zu den jungen oder Freins knecht geruffen, das dir der Teuffell ins leib fahre. Holl uns uber. Daruber wer Frein selbst im nachen gewesen und eilentz ubergefahren. Und als er nahe am landt gewesen, wehr er aus dem nachen gesprungen und des Felder gesonnen und innen mit dem schiffhack uber das leib geschlagen. Als Rurich solchs gesehen, het er sein wehr außgezogen und dem stieffvatter zu hulff kommen wollen. Do hett sey, zeugin, gesehen, das beide, Rurich und Frein, das blöße wehr mit dem gefeß in den henden gehat. Aber kundt bei ihrem aidt nit sagen, wehr den stich gethan hette, allein gehort, das Felder gesagt, Frein, thu häß mich in mein bein gestochen.

Als sei nun alle an dieß seidt des waßers kommen, hett Frein das fahrgelt von Rurich gefordert, welches er geweigert und gesagt, er sall in die stadt folgten, da woll er es ime geben. Daruber Frein ime nachgelauffen mit einem baum, auch seinen knecht gerueffen, soll ime zu hulff kommen. Do wer der knecht mit einem schiffhack kommen lauffen und het innen mit dem hack uff die burst

Bl. 23v

gestochen. Aber nit aigentlich gesehen, wohin der stich kommen. Damit beschließen.

Beleidt [*Nelles*] Kerreß gegen Lepper Jans witwe [*Anna/Entgen*].

Anno et cetera ut supra, ahm dritten tagh decembris [1614].

Ubermizt burgermeister und raht ist zwischen Nelles Kerres in der Mullengaßen eins und Entgen, wittwen Lepper Jans anderen theils, wegen einer zwischen beiden theillen liggender källen und dreier fensteren in der wittwen dach stehende, ein beleidt und augenschein gehalten und darauff mit wissen, consent und belieben beider partheien verabscheidt und erkant, das nun hinfurther gedachter Nelles Kerreß und seine erben obgemelte kalle zwischen seinem und der wittwen hauß liggend, allein uff seine kosten und gefahr halten und bauwen soll und will. Des soll hingegen gemelte wittwe Entgen zwa fensteren oder gipen in ihrem dach und seidt, so nach Nelles hauß gehet, zumachen und die dritte fenster an selbiger seidten, dardurch sei das liecht in die trappen schepffet, mit eiseren trälgen versehen, das niemandt dardurch schaden entstehe. Also geschehen wie oben.

A II/29 1614

Bl. 23r

Verdragh Gerhardt Peltzer gegen Wilhelm Schomecher.

Heudt dato, den 13ten decembris anno et cetera [1]614].

M[eister] Gerhard Peltzer von Geilenkirchen vor den woledlen und erentfesten Caspar von Zweivell, ambtman, und Johan Reider, burgermeister alhie zu Seigbergh, personlich erschienen und einen verdragh zwischem ime und Johann Spinder, nunmehr Wilhelmen Schomecher, vur diesem uffgericht und durch Johann Gulich, gerichtschreiberen, meinem vatteren seligen, unterschrieben, auffgelacht und vorgetzeigt, mit pitt, das selbiger verdragh nit verlustigh mocht werden, ins gerichtzbuch vor die gepur eingeschrieben mocht werden, welches der Herr ambtman also erleubt und bevolhen und lauth obgenantem verdragh wortlich also et cetera.

Als bis daher ein zeitlangkh allerhandt irrungh und mißverstandt wegen angeklachten uberbauwens zwischen den ersamen Gerharden Peltzer von Geilenkirchen an einem und Johann Spinder doch nunmehr Wilhelmen Schomecher andertheils sich erhalten und zuge dragen, derwegen dan auch vor diesem etliche beleider an streitigen orteren gehalten und an heudt, dato, ubermizt nachbenenter Herrn und darzu auffgenommenen

werckmeister nochmals der augenschein eingenommen. Demnach auff beider vorschrieben partheien mit handt und muntt freiwilllicher gethaner veranlaßung und einwilligungh ist nach genommenem bedencken und fleißiger erwegungh dieser sachen beschaffenheit laudirt erkant und außgesprochen, das obgenanter Gerhardt Peltzer die neuwe auffgerichte wandt gleich ahn und boven dem putz sovill soll eintziehen und rucken lassen, das die alte hangende gadder an genantes Wilhelm

Bl. 24v

Schomechers hauß frei unverhindert moge auff und zugethan werden. Darneben soll er das tach oben der wandt umbkheren und den waßerfall auff sich nhemen, auch sunst das taghwerckh dermaßen machen und legen lassen, das gedachter Wilhelm Schomecher sein scheurentheur unbedrangt kunne auff und zu thun. Ferner soll ermelter Gerhardt in gerurtter wandt keine auffgehende dhur haben sonder allein deren dhur in seinem neuen auffgerichten baw, in maßen dieselb jetzo befunden, zu seiner notturfft gebrauchen. Sunst zu beiden theilen soll die gaß zwischen ihren heuseren frei offen gehalten und von keiner partheien mit holtz noch steinen belachtt werden, alßvill dan den baw der scheuren anlangt, soll in seinem standt vorthin unbekronet verbleiben und genanter Gerhardt Peltzer vor sich und seine erben die ime abgemessene vire fueß erbs oben an seinem garten dargegen haben und behalten, wie dan auch alle andere in vorbrachtem erbtheill zettull unverenderte puncten verbleiben und gehalten werden sollen. In alsolcher gestalt und mäßen sollen vorgedachte partheien ihrer obangetzogener gebrechen halben durch gegennwurtigen ausspruch nun vorthin zu den ewigen dagen guetlich entscheiden und vergleichen sein und pleiben, auff eine pfeen von funfftzigh Goltgulden unserem ehrwürdigen großgepietenden lieben Herrn et cetera und der haltender parthei mitt funffundzwanzigh dergleichen Goltgulden unnachleßigh zu betzalen erfallen zu sein. Und gleichwoll soll dieser spruch stedt und fest gehalten werden.

Geschehen ubermitz die edell ehrentvest und ehrentachtbare Berthramen von Metternich, ambtman und scholtis, vort Petern Worm, Rolanden Ley, beide burgermeister, Johann Reider und Herman Wall-

Bl. 24r

beck, beide renthmeistere zur tzeit der stadt Seigbergh, als hertz zu erwelte compromissarien. In ferner beywesen der ersamen meister Davidt Leiendeckers, Heynen Steinmetzers in der Blomengaßen und Bernhardten Zimmermans von Colln, als werckmeistere, am montag, dem einundzwanzigsten monat July, anno et cetera [15]97.

Johan Guilich, stadt und gerichtschreiber des adelichen gerichtts zu Seigbergh.

Verdragh der vormunder gegen Eckell Schnitzlers.

Kundt und zu wissen sei, das heudt, dato, hiunden gesatzt zwischen Huperten Bock, Wilhelm Schloßmecher und Henrichen Felder, als weilandt Petri Schnitzlers nachgelaßenen kindtz Lufftelgen verordente vormundere eins und Eckelen Schnitzlers in deren nhamen Peter Pfeiffer oder Schlenger Jans Peter gehandelt, anderentheils, folgender verdragh gehalten, als nemlich und dergestalt, das obgamelte Eckell vur alle ansprach und forderung einmall vor all, obgedachten vormunderen geben soll und will, hondertundzwentzigh Thaler, jeden ad 52 Albus colsch, deren sei anstundt funffundzwentzigh Thaler bahr erlacht und die ubrige 95 Thaler kunfftigh Mittsommers, umb Johannis, in einer summen zu tzalen und guet zu thun, gedachter Peter in ihrem nhamen anglobt und verheischen, desfalls sein hauß und alinge gereide gueter in beisein seiner frauwen verstrickt und verpfandt. Und soll gleichwoll auch zu mehrer sicherungh gedachter Eckelen behausungh bei

Bl. 25v

erlangter gerichtlicher immission bis zu volliger betzalungh verstrickt und verobligirt stehen pleiben. Darbey beide theille sich verwilkurt, welcher diesen verdragh obgesetzter gestalt nit halten wurde, derselb soll in straff 15 Goltgulden erfallen sein und pleiben, deren 5 ihrer Hochw[urden], funff den armen und 5 den mechelsmenner unfehlbar zu betzalen schuldich sein soll. Was die vertzerte kosten, so den ersten abent herauff gangen, hat Eckell allein uff sich zu betzalen genommen.

Also geschehen im Horn, in der hindersten stuben, beiseins Johan Muntz, des wirttz, und Hanß Herman Sechtum, als gezeugen.

Geschehen, freitag, den 16. January, anno et cetera [1]615.

Anno et cetera 1615, martis, 27. January.

[Thonis] Engelskirchen gegen Weißer.

Wipperfurth pro Weißer gegen Engelskirchen accusante contumaciam ex adverso non respondentis ad libellum j... ..dum exhibitum juxta plures terminos ad hoc habitas petyt libellum pro confesso haberi.

E adverso. Pfeill pro Engelskirchen purgando contumaciam exhibirt responsiones cum annexis elisinis et reconventionalibus articulis protestans quod huius modi responsiones ex adverso non communicentue nisi prins ad exhibitos articulos reconventionales per adversam partem similiter responsum fuerit.

Weißers anw[alt] petyt et obtinuit copiam actorum.

Flach gegen Pfeill.

Anwaldt Flachen gegen Pfeill accusante quam Pfeill protestatus fuit quod nihil fiat nisi actis completis.

A II/29 1615

Bl. 25r

Martis 10ter february, anno ut supra [1615].

Engelskirchen gegen Weißer.

Anw[alt] Engelskirchen gegen Weißer accusirt contumaciam gegentheils non respondentis ad articulos defensionales neqtz examinantis responsiones factas. Pat wie darbei gepetten.

Ex adverso. Anw[alt] Weißers pat propter occupationes advocati terminum ad primam juridicam zu continiren uti obtinuit.

Flach gegen Pfeill.

Anw[alt *Daniel*] Flachen gegen Pfeill accusirt vorerst contumaciam gegentheils nihil agentis latius gegen materiam novissime exhibitum neqtz respondentis ad reconventionales. Patt wie darbei gepetten, cum refusione expensarum et cetera.

Ex adverso. Pfeill protestirt propter impedimenta prestita quod nihil fieri debeat nisi habitis actis completis. Saggt vor dißmall generalia contra und ist keiner expenß oder unkosten gestendich.

[*Casparius*] Wipperfurth pro [*Daniel*] Flachen sagt de contrario, das gegentheill geraume zeit seine acta zu befurderen genugsam gehabt. Als pat keinen außstandt zu gestatten. Er habe dan zuvor die unkosten vor allen dingen refundirt.

Hingegen [*Friedrich*] Pfeill allegirt, das advocatus suius in expeditionibus r.... Coloniensis bis dahin verreist gewesen und also die acta hinder sich gehat und nunmehr mir, notario, ad complendum presentirt. Pit also wie oben gepetten.

Ex adverso priora cum submissione et cetera.

Decret.

Herrn richter und scheffen erleuben Pfeill prorogationem ad primam necessaria agendi.

A II/29 1615

Bl. 26v

Eodem anno et die ut supra.

Rechnungh Rost gegen [*Werner*] Rickh.

Zwischen S. burgermeister Rost und Werner Rickh wegen der Wuschemer guter und daruff sprechender siegell und brieff rechnungh gehalten. Also das Werner Rickh gemeltem burgermeisteren Rosten berechneter schuldt schuldich verplieben nununddreißigstenhalben Thaler sambt 3 ½ Thaler pension. Warauff alsपालट genanter Werner Rick obgenantem Rosten sechsundzwentzigh Thaler anstundt wircklich erlacht und ubrigen rest kunfftigh erst donnerstagh zu der Fasten itzlauffenden [1]615ten jars guet zu thun zugesagt und verheischen.

Und seindt daruff vurgenant siegell und brieff cassirt und cancellirt worden und hat Rick auch alle quitungen, diese sachen beruerendt, obgenantem Rosten eingeliebert.

Actum im Eißenmartt, praesentibus consule Reider, Johanne Flach im Kränen und Nicläßen von Nymmenich, folgentz durchaußen betzaltt.

Curatorium uber Jan Wistersheim minderjarigen kindtz,

Eodem anno et cetera 21ter february [1615].

Seindt durch beide burgermeistere Reider und Rost zu vormunder angesatzt uber Cortgen, Johan Wisterheims und Elßgen von Moffendorff, eheleuten, nachgelaßenem kindtz, Philips Symons und Merten Bonradt, welche beide den gewonlichen aidt geleist und glubden gethan, ihrem pflegkindt trewlich vorzustehen, sein best zu pruffen und das argste zu meiden et cetera.

Verpott Dhams kinder gegen Goltschmit zu Bon.

Eodem anno et cetera, ahm 29. aprilis [1615].

Vor burgermeister Rost, Wilhelm Corttenbach im Dhom, wie auch die vormundere weilandt Berndten kinder im Dohm, vermugh eines eingelachten scheins einer geleister burgschafft haben begert und gepetten einen zuschlach und verpot uff den ubrigen rest des kauffschillingcks, dem Goltschmit zu Bon zustendich, hinder Graven Jan vorhanden, nit folgen zu lassen, biß zu weiterem bescheidt also erleubt.

Beide botten referiren geschehen zu sein.

Actum ut supra et cetera.

A II/29 1615

Bl. 26r

Alimenta Strommers per Stein zu Drostorff curanda.

Heudt, dato, hieunden gesagt haben Henrich Felder, Pannen Scholtis und Mauritius Becker, als verwant schwager und verpflegere weilandt Treinen Strömers, witwe, ihr heußgen und baumgart sambt seinem zubehor, an der Crucht gelegen, mit lust und unlust ubermitz weinkauff und gotzheller erblich verkaufft und uberlaßen Johan Engwertz und Steinen, eheleuten zu Drostorff, von hondertundfunffundzwentzigh Thaler, jeden ad 52 Albus colsch.

Des sollen gedachte geldere, die alte mohn Strömers ein jarlangh mit eßen, drincken, feuerungh, weschen und schleffungh verpflegen, item, bei Peter Knutgen in der Aullgäßen siebenunddreißigh Thaler vor die mohn betzalen und hernechst an vorgeante Kauffschillingck der 125 Thaler abkurzen und in rechnungh brengen, mitt dem bescheidt und vurbehalt, wan gedachte Stromers kräncken wurdt, weinzucker kochen und dergleichen geniessen muest, solchs alles sollen auch geldere ihr vorstrecken und hernechst an vorgeanter summen abkurzen. Im pfall die mohn binnen jarsfriste a dato dieses mit thodt abgehen wurdt, so soll auch nach adenant der zeit die außlagh und vorstreckungh angesehen und von dem vorgeantem Kauffpfeningckh abgezogen werden. Das jar der verpflegungh soll kunfftigh Pfingsten dieses [1]615ten jahr angehen.

Beiseins beider Herren burgermeister, actum 11. märz anno [1]615.

A II/29 1615

Constitutio Fuchß et Mellers gegen Hambloch.

Eodem anno ut supra, 16. may [1615].

Zwischen sieben und acht uhren vurmittags in apponsachen von Gymnich Herman Fuchß vor sich und Kerstgen Meller ad prothocollum vor mir ... und zeugen nachbenent personlich gegen Herman Hambloch und deßen consorten erschienen und hat bester gestalt rechtens Pfeill procuratoren zu ihrem anwaldt constituirt und ernant cum omnibus clausulis consuētis et necessarys.

Testes Jan Muntz, wirdt im Horn und Jan Peltz, Albertz sohn.

A II/29 1615

Bl. 27v

Eodem anno ut supra, martis 2. juny [1615].

Constitutio Hamblochs gegen Fuchß.

Vor beiden Herren burgermeistern Reider und Rost personlich erschienen Arnoldt Hambloch und hat vor sich und in nahmen Herman Harchen als mitconsorten in bester gestalt rechtens Casparum Wipperfurth constituirt und gevolmechtigt gegen Herman Fuchß und Meller zu Gymmenich in streitiger rechtssachen zu dienen und außzufuhren, cum omnibus clausulis conductis et necessarys, darneben ein schreiben under des stadtschelders handt wegen irster instantz actum eingeben profestans de sua diligentia.

Eodem anno ut supra et cetera, 12. juny [1615].

Pachtungh des heußgens in der Blomengassen gegen Symon Leinenweffer.

Symon Leinenweffer das heußgen sambt dem stall in der Blomengassen von den vormunderen der kinder im Dhom sechs jarlangkh gepacht zu dreien auffzusagen vor acht Thaler colsch, jarlichs zu Sankt Johannis Baptistae Mitzsommers zu betzalen. Des soll gedachter Symon zu allen nottbuwen die kost thun, auch die wendt gantz halten.

Presente consule Reider et cetera.

A II/29 1615

Eodem anno ut supra, 15. juny [1615].

[Hanß] Weißgerber gegen [Michel] Jungbluitt.

Coram Reider et Rost, consulibus.

Hanß Weißgerber verurkundt, das Michell Junghbluett innen Pfanthanß gescholten.

Item, klacht, gedachter Michell hett gesterigs tags innen uff einen sonntag mit verdrießlichen und unzimlichen worten schult halber gemahnt.

Michell gestehet keiner schelt oder unnutzen worten, sagt, jederman nent innen pfandthanß. So het ers auch gethan.

Warauff Hanß Weißgerber zu zeugen vorgestalt Joen von Happenschoß. Pit selbigen abzuhoren.

Wilcher sagt und zeugt, als er gestern, sontag, in Hanßen hauß geseßen, do wehr obgenanter Michell an sein hauß kommen und nach seiner mohnen gefragt, so die trap abkommen wehr und

Bl. 27r

geklacht, wie das Hanß, ihr man, sey vorigen tags sehr ubell tractirt und mißhalten, auch ein diebsche ehebrechische hour gescholten hette.

Daruff Michell zu Hanßen gesagt, ein ehrlich man mißhielte seine fraw nit, auch seine schult gefordert. Aber keine schmehe oder scheltwort von gemeltem Michell gehort.

Warauff Hanß hinweg gängen und durch zeugen ime, Michellen, das hauß verpieten lassen.

Revocatio der auffdracht zwischen Hanß Weißgerber gegen uxorem.

Als bald darnach Entgen obgenant, Hanßen hausfraw, vor obgenanten Herrn burgermeistere kommen und erschienen und kleglich angezeigtt. Dweill obgenanter Hanß, ihr man, sey vur und nach ubell gehalten, geschlagen und gedretten, auch groblich gelästert und schandtlöße wortt ihr angethan, derwegen wehr sey verursacht und gedrunge, alsolche aufpracht, so sei irem man hiebevur gethan zu widderrueffen und aufzuheben, wie sei dan dieselbe in presentia ihres mans widderrueffen und widdersprochen hat, wie sich solchs zu recht geburt.

Hanß Weißgerber, ihr man, zugegen, protestirt dargegen und thutt sich zu amtlichem verhör berueffen, welches zugelaßen et cetera.

A II/29 1615

Eodem anno ut supra et cetera, 16. juni [1615].

Fideiussio Corttenbachs gegen Schwartzendall.

Wilhelm Corttenbach im Dohm vur beiden Herrn burgermeistern handtastlich anglobt den rest des geltz von den weinen, von Dahmen Schwartzendall herkommen, nit folgen zu läßen, es geschehe dan mit vorwissen und willen der burge[meister], so Dahm Rompell gesatz zu Lulstorff, nemlich 2 faß.

Martis 16. juny, anno et cetera [1]615, gerichtliche audientz gehalten.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weisser, in puncto reconventio-

Bl. 28v

nis exhibirt probationschrift, pat inhaltz.

Engelskirchen gegen Weißer.

Ex adverso. Wipperfurth pro Weißer pit copien alsocher probationschrift et primam contradicendi uti obtinuit.

Hambloch gegen Fuchß et consorten.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Fuchß et consortes, decendo de suo mandato repetyt id ipsum apud prothocollum facti sine datum. Reproducirt krafft dessen citatione ....ssam viva voce quateny terminus ad videndum procedi in causa appellationis, et in contumaciam ex adverso non comparentis petyt arctiona mandata.

Ex adversa. Pfeill anwaldt Fuchß et consortium gegen Hambloch, imgleichen repetirt seine volmacht, bei dem prothocoll erfindtlich, und citra consensum indebitum, comparirt crafft außgangener citation post terminum profixum infi... de quo protestaten, accusirt darneben contumaciam ex adverso appantum non decentis de appellatione ....li per acta priora. Pat also causam pro erecucione ulteriori facienda zu remittiren.

Ex adverso. Wipperfurth colligit primam decendi de appane reali uti obtinuit.

A II/29 1615

Martis 30. et ultima juni, anno et cetera 1615.

Hambloch gegen Fuiß. [!]

In appellationsachen Hambloch gegen Fuchß et consortes.

Anwaldt appellanten Wipperfurth reproducirt citationem gegen appatas executam realiter et cum effecti und acceptirt dero gegentheilen vor diesem beschehene comparition ferners decendo de appollatione reali.

Exhibirt acta prioris instantia under des gerichtz siegell zu Gymmenich verschloßen. Pat gegentheilln ad agnitionem sigilli et subscriptionem notary anzuhalten eo prenio, weill das siegell bekant zu eroffnen und hincinde copiam zu erleuben protestans de fatalibus non lapsis neque labendis.

Weill anwaldt der appellaten nit erschienen, als seindt die acta eroffnett und beiden theillen copia erleubtt in finem latius libellandi et contradicendi.

Weißer gegen Engelskirchen.

Anwaldt Weissors gegen Engelskirchen accusirt gegentheils ungehorsam non reportantis materiam novissime exhibitum. Pit dieselbe zu verwerffen.

Bl. 28r

Außstandt erleubt biß zum negsten.

Britz gegen Pillich.

Anwaldt Britzen gegen Pillich attentata novissime materia cyhibita, pat in puncto submisso zu interloquiren.

Eodem anno et ut supra 8. july [1615]

Verkauff des brandtholtz.

Vor beiden burgermeistern Reider und Rost Peter Schiffman vor sich und seine erben wegen verkauffs des brandtholtz anglobt der stadt funff feirtell holtz, zwei feirtell bucken und drei feirtell eichenholtz zu lieberen, halb Martini und die ander halscheid zu Lichtmeßen, zu lieberen bei verpfandungh seiner gueter. Des soll vorhin uffgerichter holtzordnungh in seiner krafft und macht mit allen straffen verpleiben.

Eodem anno et cetera ut supra, am zweiten augusti [1615].

Thiell Brunsfeltz heußgen.

Uff anhalten Kerstgen Zymmermans von Alderodt ist durch beide Herren burgermeistere Reider und Rost wegen Thiell Brunßfeldtz heußgen vor der Collnportzen, an den Schanzen gelegen, der augenschein eingenommen und in der maßen sich befunden, das die platz, daruff selbigh heußgen gestanden, an der sträßen zwischen Heinen Steinmetzer und Thomaßen Klein vierundzwentzigh fueß nun ein feirtell lang sey, welches vorgedachter Kerstgen uff das gerichtzbuch vor die gepur zu setzen begert, gestalt hernechst auff selbige platz einen neuwen baw zu setzen.

Brucht.

Eodem die. Auß befelch ihrer Hochwurden soll der halffen uffm Zehehoff und Adolf Flach die brucht geben, weill sei beide den zehenden entfurth auß ihren bitzen.

A II/29 1615

Bl. 29v

Eodem anno et cetera 9. augusti [1615].

Fluck gegen Dötz.

Vor beiden Herren burgermeistern erschienen Peter Fluck in der Klocken und Henrich Acher, nagellschmit, und hat gemelter Peter erstlich angeben und geklacht, wie das obgenanter Henrich ime gedreuwet zu schlagen und nach gefolget wer vor Rutgers thur zum Hasen.

Henrich Acher antwort und gestehet nit wär sein, das er bedreuwett innen zu schlagen, sonder beclagt villmehr innen, Peteren, er sei ime, Peteren, biß unden die Collnportz gefolgtt und eine forkett uff ime entzwei geschlagen, das ime ein arm davan schwarz und blaw wehre. Sich desfals außgezogen und daßelbigh erweist.

Peter gestehet, er habe innen, Henrichen, mit der forketten geschlagen, weill er ime ein knipgen vor die augen geschlagen, auch wegen seines schwager, Wilhelm Peltzers, das er denselben geschlagen hette et cetera.

Eodem, anno 14ter augusti [1615].

Beleidt Hamechers gegen Daverkausen.

Ubermitz burgermeister und rhätt zwischen Theis Hamecher und Henrichen Daverkausen, steinmetzer, wegen etlicher neuwer fenster und tachdruppen auß Theissen hauß uff Henrichs erff gehende und fallende, wie auch wegen etlicher weiden, so gedachter Henrich ime, Theissen, zu nahe uff sein erff gesatzet soll haben, ein beleidt gehalten und augenschein eingenommen.

Und nach befindungh durch burgermeister und rhatt verabscheidt und receßirt, das obgenanter Theis Hamecher keine offene fenster uff vorgedachtes Henrichs erff außgehende, durchauß nit haben noch halten soll, sonder alsbaldt zuzumachen und abzuschaffen schuldich.

Wie imgleichen erkennen auch die Herrn gedachten Theissen die dachdrup ab, dieselbe uff sein erff zu kehren.

Sovill die übersatzte weiden, daruber obgenanter Theiß geklacht, belangen thun, sofern beide partheien deren sich nit vergleichen können, sollen dieselbe auch, so Theißen zu nahe und zum schaden gesatztt, an der erden abgehauwen werden, alles in dreien folgenden dagen, bei sträff sechs Goltgulden, welcher diesem receß nicht nachgelebt und gleichwoll denselben zu halten.

Actum ut supra et cetera.

A II/29 1615

Bl. 29r

Eodem anno ut supra et cetera 17ter vurscrevener monat augusti [1615].

Einen gegen Eullner.

Auff anhalten und begeren Freins Detherichen uff Braunß hoff haben burgermeistere die arbeit mit reinigungh des gravens, hinder Neißen Jan in der Aullgaßen gelegen, verpotten, nit vortzufahren biß uff weiteren bescheidt.

Sembtliche eullner erschienen und haben wassers mangell allegirt, im fall einiger brandt auffstehen wurde. Erpieten sich zu recht und wollen alsolch verpott entsetzen und mitt der arbeit verfahren.

Freins Detherich sagt, er hette seinen Herrn desfals geschrieben, wer bescheidtz gewertigh, kundt gleichwoll erleiden, das die eullner mit reinigungh des gravens vortführen.

Daruff gedachte eullner zu continirungh ihrer possession zu zeugen vorgestalt Johan Pannen Scholtiß, pittendt, denselben ad perpetuam rei memoriam, weill er hohen alters, uber vorgemeltem graben abzuhoren und zu examiniren.

Vorgemelter zeugh admittirt und uber gedachten graben examinirt, sagt und zeugt, vor 60 jaren ungefehr, als darvor Jacob Oß gelebt, het er, zeugh, einmal gesehen bei seines Herches zeiten, welcher uff Brauns hoff dertzeit gewohnt, das Hanß Worm und sein zustandt den graben zwischen irem wiesengrunt mit garn gefischt. Damalls die eullner die garn zu nehmen understanden. Als baldt gemelter Hanß Worm sambt seinen zustandt mit den garnen uff Brauns hoff gelauffen, die eullner gefolgt, die garn zu besichtigen begert, das hauß durch zeugens Herchen zu eroffenen gepetten und nach besichtigungh der garnen dieselbe mitgenommen. Wahe aber dieselbe verplieben, wiste zeugh nit.

A II/29 1615

Bl. 30v

Bekentnus 50 Thaler Dreutgen an Cöllnportzen.

Eodem anno ut supra, 22. augusti [1615].

Vor beiden Herren burgermeistern Reider und Rost persönlich erschienen Dreutgen an der Collenportzen und bekant, wie das Caspar Herbertz, ihr gewesener man seligh, als sei an innen geheiligt worden, dertzeit 50 Thaler einem erbaren rhat dieser stadt Seigbergh außvermacht hette, so nach ihrem, Dreutgens thodt, den Herren gefolgt solten werden.

Imgleichen die heiligsleuth, mit nhamen Johan Scholtis den jungen, Johan Hamecher, Peter Fluck in der Klocken und Peter Portzer auff der Collnporzen mittell aidtz referirt, als Caspar und Dreutgen ihren heiligh gehalten, damals hetten sei, eheleut, den Herrn obgenant 50 Thaler außverhalten, item, Reinhard Leenhart Under der Hallen die weeffgezaw sambt seinem zubehör, darneben Berthram, Dreutges Sohn, das brewgezeugh sambtt seinem zubehor.

A II/29 1615

Bl. 30r

Beleidtt zwischen dem hauß Homburgh und Luchtt.

Ubermitz burgermeister und rhat, mit zuthun meister Heinen Steinmetzers und Conraden Leiendeckers ist heudt, dato, ein beleidt und augenschein zwischen Peter Zander im Hommerich und Kerstgen Fäßbender in der Lucht wegen der kallen zwischen ihren beiden heuseren gelegen, eingenommen und gehalten.

Und weill nit allein steinennäßen sonder auch weißlacher und schaffer, wie auch alle balcken an seitden Peters im Homburgh erfindtlich und in die maur eingelacht, vorhanden, auch obgemelter Conradt Leiendecker den bericht gethan, das bei lebtzeiten Walbecks und Stephan Knutgen uff der Bach seligen er die furderste kall nach der sträßen auffgenommen und auff die mittelste maur gelacht hette, aber wegen vilheit der kosten das hinderste theill der kallen dertzeit anstehen verplieben. Als haben burgermeister und rath nach befindungh der sachen die maur zwischen obgenanten heußeren beiden partheien zugleich zu gebrauchen gemein erkant und derwegen obgenanten Peteren Zander die hinderste kall voriger kallen gleich uff seine, Peters kosten, allein uff die mittelste maur zu lagen und zu bauwen, ohn Kerstges zuthun, mit dem

bescheidt, wan selbige kall herneget bawfelligh wirdt, das alsdan beide obgenante partheien selbige kall in baw und esse halten sollen und wollen.

Ferners wegen der neuwer thuren in der gaßen in Peters baw erfindtlich erkant. Weill dieselbe Kerstgen nicht nachtheiligh oder hinderlich, als soll Peter die alte thur negst Kerstgen stals zumachen und die new thur nach notturfft gebrauchen. Wie imgleichen soll Peter die gaß und Steinwegh wie von alters gebrauchen und vilgenantem Kerstgen keinerleyweiß den Steinwegh versperren noch verengen.

Beiden partheien

Bl. 31v

beßer beweiß oder bericht vorbehehtlich.

Geschehen am 25ten augusti, anno et cetera [1]615 et cetera.

A II/29 1615

Anno ut supra 5. novembris [1615].

Wiltschutz gegen Hartman [Wagener].

Vor beide Herrn burgermeistere Reider und Rost erschienen Mattheis Schutz in der Wildtbahnen und hat beclagt Hartman, schneider an der Collnportzen, wie dat er ime begegnet und sich angeben ime, Schutzen, ein kleidt zu machen, groß und reumlich, wie sich geburt. Derwegen ime ein kleidt zugeschickt darnacher zu fertigen. Auch an der Acherbrucken vom pferdt abgestanden und die maß von seinem leib genommen. Daruff m[eister] Hartman elfftehalb ell stoffs gefordert, welche er, Wildtschutz, ime zugestalt. Aber das kleidt gantz verengt und ime anzuthun undienlich. Derwegen das kleidt ime, Hartman, widder zurück gesant, gestalt daßselbigh zu besseren. M[eister] Hartman gleichfals erschienen und vermeint, er habe kein elfftehalb ell stoffs zu dem kleidt gehat, sonder allein neun ellen, auch allein die maß umb das leib und batzen ungefer genommen.

Weill m[eister] Hartman der clachten ertzelter maßen nit gestendich gewesen, als hat gedachter Wildtschutz daruber zu zeugen ernant Nagells Jan und Jaman Kremere, wilche mittell aidtz getzeugt und erstlich Nagells Johan deponirt und gesagt, wie das er mit dem Wildtschutz zu m[eister] Hartman gegangen wehre und dem Wildtschutz damals gesagt, das des stoffs elfftehalb ell gewesen und die ell zum eussersten bedingt wehre 6 ½ Mark, und er, zeugh, und sein stieffvatter die bezalungh darvon gethan hetten.

Als der Wildtschutz folgens das kleidt nach sich genommen und angemast, wehr ime das kleidt vill zu klein gewesen.

Darauff auch andere meistere des handtwercs gesagt, es wehr unmöglich, das der stoff an dem kleidt wehre.

Darauff der Wildtschutz Hartman das kleidt zurück geben, daßelbe zu betzalen oder zu verbeßeren.

Folgens vilgemelter Wildtschutz obgedachte Nagels Jan und Gaman abermals zu gedachtem Hartman abgefertigt, ime anzuzeigen,

Bl. 31r

entweder das kleidt zu beßeren oder das gelt darfur zu schaffen.

Daruff damals Hardtman geantwort, er het ime, dem Wildtschutzen, das kleidt gemacht auß zehenderhalben ellen stoffs. Wan daßelb ime nit gefellich, alsdan darmit zu thun was er wolle.

Darmit beide obgenante zeugen ihre kundtschafft beschloßen.

Hingegen m[eister] Hartman zu verthedigungh seiner sachen zum zeugen vorgestalt Berndt Tuckingh, welcher sagt, er habe gesehen, das er stoff gegolden und ihre rechnungh samen gehalten, was aber die rechnungh angangen, wer ime, zeugh, unbewuist, het auch keine acht darauff geben. Damit beschlossen.

A II/29 1615

Eodem die ut supra.

Johan von Lindtlae erschienen und geclagt, wie das obgenanter Hartman Schneider ime verkaufft 20 malder korns, welchen kauff er mit einem gotzheller bestettigt. Daruff er 5 malter korns empfangen und betzalt, biß uff 7 Gulden noch, Folgens wieder kommen und etlich korns gesonnen. So wehr Hartman des kauffs entfallen, innen als einen schelmen gescholten, welchs cleger verurkundt.

Daruff solchs zu beweisen Reinhardt Kremer Under der Hallen zum zeugen ernant.

Lintlahe gegen Hartman.

Hartman des kauffs nit gestendich, sonder sagt, er hette zu Reinhardt zeugen gesagt, er, Hartman, hette ein fohr korns von anderen zu verkauffen. Wan er es hollen wolt, wehr ime so lieb zu verkauffen als anderen.

Daruff er, Hartman, einen gotzheller entfangen. Daruff auch 6 malter geholt und betzalt uff 7 Gulden nach, auch ime gesagtt, es solte mehr korns bei innen uffgeschnitt werden. Wan solches geschehe, Jan auch solchs zu uberlaßen. Folgentz cleger Jan gesagtt, alsdan wolt er ime die 7 Gulden nit geben. Daruff er, Hartman, geantwort, das wehr ein schelmsstück, wan er innen also betzalen wolt.

Reinhardt, zeugh, sagt bei seinem burgerlichen aidt, das m[eister] Hartman und er, zeugh, zwischen Colln zusammen kommen. Damals m[eister] Hartman zu ime, zeugen, gesagt, er hette von anderen zu verkauffen zwolff malder korns. Wan er bahr gelt bequeme, alsdan woll er  
Bl. 32v  
dasselbigh verkauffen.

Darauff sein ohm Jan, cleger, zu Hartman kommen und selbigh korn ubermitz gotzheller gegolden. Davon sechs malter entfangen. Als er folgens das ubrigh hett willen holen, het er gesagt, er kunte das korn in vorigem kauff nitt lieberen und het auch kein korn mehr zu lieberen.  
Daruff cleger gesagt, hat ir kein korn mehr zu lieberen, warumb hat ihr dan den Gotzheller entfangen.  
Dargegen Hartman geantwort, solt ich mehr lieberen als ich hette, und wolt mich dartzu drengen, so thett ihr wie ein schelm. Darmit geendigt seine kuntschafft.

A II/29 1615

Martis 17ter novembris anno et cetera [1]615.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill, anwaldt Mellers gegen Fuchß et consortes, salva desertione in contumaciam ex adverso non datus libellum appellatarium, pat causam uti desertam zu remittiren.

Ex adverso. Wipperfurth per Hambloch, libellando repetirt acta priora exhibita loco libelli cum protestatione weill notarius causa absens gewesen und also copiam actorum villweniger von seinen principallen keine notturfft gehabt können, de fatalibus accusiert contumaciam gegentheils non excipientis gegen acta priora. Pat dieselbe pro confessis uff und antzunehmen.

Ex advero. Pfeill sagt, das allegata appellatio contra fremam et stylum judicy sei beschehen und gegentheillen articulatum zu agiren lange zeit gehabt. Als pat wie gepetten. Sagt sunst gegen acta priora in passibus contrarys generalia salvo latius colligendo primam uti obtinuit.

Engelskirchen gegen Weisser.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer in contumatiam ex adverso nihil dicentis gegen materiam novissime exhibitam.

Pat wie darin gepetten.

Ex adverso. Pit copiam et primam dargegen zu handeln uti obtinuit.

A II/29 1615

Wipperfurth pro Dambruch gegen Flach uffim Bew repetirt citationem exec... pro Henricum .... id ipsum referentem und krafft

Bl. 32r

derselben i....arum. Pat gegentheillen ad respondendum anzuhalten.

Dambroch gegen Flach, Bew, et cetera.

Weill Flach nit erschienen, als haben richter und scheffen gedachten Flachen negsten gerichtztagh uff ubergebenes claglibell mittell aidtz zu antworten auch einen volmechtigen zu setzen ufferlacht und angesetzt. Mandantes intimari.

Eodem anno et cetera 28. novembris [1615].

Hollendisch Fey gegen [Lenhardt] Offerman.

Fey Hevelsche beclaggt den offerman, wie das uff begrebnuß Rolantz frauwen zum Rießen der offerman gesagt, es waren gesellen an sein hauß kommen und seiner frauwen auffgerueffen auß kurtzweilen.

Daruff sey, Fey, geantwort, darmit wehr niemandt sein ehr benommen, als mir geschehen ist.

Darauff der offerman gesagt, wan sei solchs wißen wolt, soltt sei bei Peter in den Wolff und pastor zu Lahr gehen. Die zween wurden sagen, was sei vur ein fraw wehr.

Offerman ist der reden nit gestendich.

Heffelsche Fey stelt zu zeugen vor m[eister] Leonhard Koch, Rorich Kauffman und Elß, Rolandtz dienstmagd, welche drey zeugen attestiren, sei haben gehort, das der offerman dertzeit zu Feyen gesagt, wan ihr wißen wolt, was ihr fur ein fraw seiet, so fraget Peter im Wolff und den pastor zu Lahr, die werden es woll sagen. Damit beschloßen.

Eodem anno et cetera prima octobris [1615].

Verdragh [*Balthasar*] Blom gegen Ewaldt [*Zymmerman*].

Ubermitz beider Herrn burgermeistern Balthasar Blom mit Ewaldt Zymmerman sich verdragen, weill das kindt Jan Blom, Balthasars enckell, gestorben und das hauß, darinnen Ewaldt wohnt, uff innen, Balthasar, aigenthumblich erfallen, das gedachter Balthasar ime, Ewaldt, Bl. 33v

wegen zweier jaren wonungen an selbigem hauß vor ein abstandt geben soll und will dreizehendenhalben Thaler colsch, welche er, Ewaldt, an den 25 Thalern, so er Balthasar schuldich, einbehalten soll. Und soll jeder parthei einen Thaler zum besten ins gelaich geben. Auch wer von beiden diesen verdragh und außspruch nit halten wurd, derselb soll und will ein feirtell weins zur sträff geben. Des soll gedachter Ewaldt das hauß biß zu außganck des jairs bewohnen.

A II/29 1615

Eodem anno ut supra 2. decembris [1615].

Landtschädt gegen Weingartner.

Vor burgermeistern und rätth uffm Burgerhauß erschienen Thonis Landtschädt, wachtmeister uff Seigbergh, und hat Petern, ihrer Hochwurden weingartner im Weingartzhoff, beclagt, wie das er, Peter, ime nachgeredt und schmelich iniurirt soll haben, er Thonis solt ein kerem in seinem stall gezwungen haben. Das dieselbe gefirckelt und ihre jungen geworffen, welche jungen er, Thonis, seiner frauwen in ihren schoß gegeben.

Peter, beclagten, gestehet solchs und will mit zeugen und seinen aidt beweisen und bethauren, das cleger Thonis die firckelen auß dem stall kriegen und seiner frauwen dieselbe gegeben hette.

Zu solchem beweiß ime acht dagh angesatzt werden.

Eodem anno et die.

Immissio Balthasari Bloms.

Auff anhalten Balthasar Blom ist nach thodt Johan Bloms, seines enckelen, ime immission in hauß und garten, in der Rinckgassen gelegen, durch beide Herrn burgermeister geschehen und zugelaßen, jederman seines rechten vorbehalten. Daruber ban und frieden gepetten.

Actum ut supra.

Beiseins Eschmar Herman, Johan Hochradts und Ewaldt Zymmermans et cetera.

A II/29 [1615]

Bl. 33r

Eodem anno et cetera, septima decembris [1615]. Coram prothocollo.

Constitutio [*Johan von*] Dalen gegen [*Henrich*] Scheuffgen.

Johan von Dalen, burger zu Colln, constituirt Casparum Wipperfurth, procuratorem dieses gericht, gegen Henrichen Scheuffgen, die beschehene pfandschafft vor dem Herrn amtman Zweivell, wie alhie preuchlich zu verfolgen.

Beiseins Weiden Jan und Aelges Jan zu Menden, als gezeugen.

Eodem anno ut supra, 10. decembris [1615].

Curatorium Heeßen kinder.

Vor beiden Herren burgermeistern Rost und Reider.

Auff anhalten und begeren Christofferi Eberhartz von Braunschw[e]ich seint zu vormundern und curatoren etwan Detherichen von Wassenbergh, Heeß genant, nachgelaßener minderiarger kinder, mit nhamen Leenhardt und Feigen, angesatz und verordnet Mauritz Becker im Bern und meister Leonhardt Koch, welche beide handtastlich an eidtstadt anglobtt und verheischen obgenanten ihren beiden pflegkinder trewlich vortzustehen, ihr best zu proffen und das argste zu verhuten, wie solchs treuwen vormunderen gepurt und woll anstehet.

Dweill dan itzgemelte vormundere erfahren und angesehen, das das heußgen Under der Hallen zwischen Berthram Duckingk und Arnoldt Gummerßbach gelegen, obgenanten kinder vatter Heß von Hallen Johan seligh gegolden und mir allein uff selbigh heußgen 25 Thaler betzalt und noch anderthalbhondert Thaler an dem kauffschillingk noch zur zeit ermangelen thette, damitten dan ihre pflegkinder der jarlichen pensionen auch obgemeltes heußgen in tagh und baw erhalten mocht werden,

Bl. 34v

fernern auch gemelte kinder keine mittelen ubrigen kauffschillingh der 150 Thaler zu betzalen, als haben obgedachte vormundere obgemeltem Christophorum Eberhardt, der kinder stieffvateren, weill selbigh heußgen noch unvererbt, in alsolchen kauff des heußgen erblich einstehen laßen, lauth vor diesem

uffgerichteten kauffzettuls, mit lust und unlust, der gestalt und meinungh, das gedachter Christoffer, der stieffvatter, herneget jedem stieffkindt zu ihren bestetlichen tagen funffundzwentzigh Thaler colsch geben und handtreichen soll und will, auch der schulden uff sich genommen. Alles sonder geverde und argelist et cetera.

Actum wie oben, im Eyßermarckt.

Eodem anno et die, praescriptis.

Curatorium Schweder Rosellen vorkinderen.

Auff anhalten und begeren Schwederen Rosellen ist vormunderschaff verlehnt Reinhardten Rick und Thonißen Breutzenbach uber gedachtes Schwederen vorkinder, benentlich Berthram und Johannes, denselben in allen vfallenden sachen trewlich vortzustehen et cetera. Solchs an aichtsstadt anglobt und verheischen.

Brucht.

Henrich Knutgen, des alten Knutgen sons in der Aullgassen, bei der witwen Hilgers, Jans son, an der Eichen wonhafft, wegen geubter gewalt an des Schneiders knecht vor der Hallen und sunsten, das er vor den burgermeisteren freventlich geredt.

Er fragt nichts darnach, was die obrigkeit mit ime thett, in die brucht gesetzt.

A II/29 1615

Bl. 34r

Eodem anno ut supra, 18. decembris [1615].

Queitungh Huperten Bocks gegen Eckell Schnitzlers.

Hupert Bock, als ohm und vormunder Petri Schnitzlers dochter Luffelgen, bekant, vermugh uffgerichteten verdrags mit Eckelen entfangen zu haben 75 Thaler. Thut derwegen gedachter Eckell wie auch Petern Pfeiffer als burgen davon quitiren und loßsprechen, guter betzalungh sich bedanckent, uff weitere ansprach und forderung ahn und in ewigkeit verziehendt.

Beiseins Henrichen Felders und Johan von Menden, als zeugen.

Am 13. decembris, anno ut supra et cetera [1615].

Seidenbergh inquisition.

Nach fleissiger inquides verwundten halffmans uffm Seidenbergh haben Leiße Jan und Wilhelm uffm Bew angeben und bekant, wie das innen zu der zeit, als obgenanter halffman verwundt worden, vier frembde soldaten oben am Zinckelputz begegnet und nach dem wegh zu Bodingen gefragt, dennen sei auch geweist, folgens, uber eine klein weil ein waffgeschrey uff dem Seidenbergh gehort aber nicht dahin durffen gehen, besorgender ungemach. Weiters innen nichtz bewust.

Eodem anno et cetera, 19. decembris [1615].

[Peter] Weingartner gegen [Thonis] Landschadt.

Peter, weingartner im Weingartzhoff, gegen Thonis Landschadt stelt zu zeugen vor beide Herrn burgermeistere Peter von Heisterschoß wegen besagter firkelen, wilcher sagt und zeugt, er habe gesehen, das Thonis ein klein fercken auß dem stall kriegen und dasselb seiner frauwen geben. Sunsten nichts mehr gesehen.

Item, Trein, Jacob Beckers fraw in der Berchgaßen, zeugt und sagt, wie voriger zeugh. Damit beschlossen.

A II/29 1615

Bl. 35v

Rechnungh dero vormunder Johann Bloms.

Eodem anno ut supra et cetera 29ter decembris [1615].

Vor beiden Herren burgermeisteren Henrich Knutgen uff der Bach und Peter Fluck in der Klocken, als vormunder weilandt Johan Bloms seligen ihre rechnungh verwalten vormunderschafft gethan und demnegst zwa handschriefften, jede funfftzigh Thaler haltende, Balthasar Blom, obgenantem kindts Herchen, eingeliebert, also nach gehaltener rechnung befunden, das gedachte vormundere ime, dem Herchen, schuldich verpleiben achtunddreißigstenhalben Thaler, jeden ad 52 Albus colsch et cetera, welche sey kunfftigh may zukommendem [1]616. jars ime, Balthasar, loß und frei, ohn einige einreden zu lieberen und guet zu thun festiglich verheischen und zugesagt.

Des sollen sey, vormundere, obgenantem Kerstgen Zymmermans wittwe irer forderung halben befriddigen. Des ist die verlauffene pension gegen ire besoldungh abgerechnet et cetera.

Actum im Ißermarkt, wie oben.

Anno et cetera 1616, 22. January.

Hollenschmit gegen [Berthram] Tuckingh.

Brucht.

Hupert Hollenschmit beclagt Berthram Tuckingh

Bl. 35r

wegen geubter gewaltz, das er in sein hauß gefallen, sein frau geschlagen und ein hoire gescholten, auch mit steinen ins hauß geworffen.

Begert abdracht, der obrigkeit die straff vorbehalten.

Anno et cetera [1]616, 26ten January, gerichtliche audientz gehalten.

Dambroch gegen Flach.

Wipperfurth pro Dambroch gegen Flach uffm Bew, accusirt contumaciam gegentheils uff die zweite citation durch Henrich Botten beschehen nit erscheinendt und uff ubergebenes claghlibell seines principale nit antwort gebendt, pit tertiam citationem peremptoriam zu erkennen, uti obtinuit.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro [Kerstgen] Meller gegen Hambloch in apponsachen von Gymmenich accusirt gegentheills ungehorsam non libellantis latius et cetera. Pit causam uti desertam zu remittiren.

Ex adverso. Wipperfurth pro Hambloch allegirt und gibt ahn, weill advocatus causa wegen pest und sterfflauften hie von dannen gewichen und also necessaria nit haben kan, als pat außstandt biß zu dessen ankumpst. Protestirt interim de fatalibus non lapsis neque labendis uti obtinuit.

Engelskirchen gegen Weisser.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer beschuldigt gegentheills ungehorsam nihil facientis latius gegen materiam novissime exhibitam, pat wie darin gepetten.

Ex adverso. Pat propter occupationes advocati terminum ad primam zu contimiren uti obtinuit.

A II/29 1616

Bl. 36v

Britz gegen Billich.

Pfeill pro Pilligh gegen Britz materia novissime exhibitam non obstante.

Pat in dieser sachen iudicium zu administriren.

Ex adverso. Sagt quod nihil fieri debeat nisi actis hincinde completis et materia sua ante omnia discussa et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra 29ten January [1616].

Thilman Lorer gegen [Peter] Hamecher zu Bon[n].

A II/29 1616

Brucht.

Vor beiden Herrn burgermeisteren Thilman Lorer erschienen und hat beclagt Petern Hamecher, burgeren zu Bon, wie das er innen gestrigs tags, den 29ten vorschrevenen monat January [1616], in Derich Witzhelders hauß ein ehrvergeßen morder und schelm gescholten, welches ehr, Thilman, alsbaldt verurkundet und desfalls innen, Hamecher, beschicken laßen.

So wehre er nochmals alsolcher wortt gestendigh gewesen und dieselbe repetirt.

Testes, Detherich Witzhelder, Johan Lorer uffm Ort und Walraff Kuper et cetera.

Als obgemelter Hamecher vorbescheiden, darin sich zu verthedigen und abdracht und caution vor die brucht zu leisten, iß er außgerissen, wie der bott Henrich referirt et cetera.

[Johan] Schloßmecher gegen Flach uffm Bew.

Eodem die.

Uff anhalten m[eister] Johan Schloßmechers, m[eister] Jan Hamecher uff der Collnstraßen bekant er gebe Flächen uffm Bew sonderlich keinen pächt auß dem garten an der Siegen, Dan er, Flach, hette vor und nach allerhandt waren bei ime geholt, das er, Flach, ime schuldich were.

Item, m[eister] Hartman, schneider, bekant, er gebe Flachen obgenante 12 Thaler pachts auß dem hauß an der Collnportzen, welche er ihme vor der zeitt bezalt und bomesein [?] darahn geholt hett.

Wilhelm, der pechter uffm Bew, nit erschienen.

A II/29 1616

Bl. 36r

Rathsreceß et cetera.

Schwartzendall gegen Bosen Theiß.

Eodem die Boßen Theis ufferlacht ein thon herringcks uff zalungh, darzu sovill biß zu 12 Thaler zu geben und kunfftigh Oesteren dieses [1]616. jars noch 12 Thaler biß zu volliger betzalungh Dahmen Schwartzendall guet zu thun und zu verrichten.

B[urgermeister] Hardenrat gegen Annone Gulichs.

Eodem anno et cetera ut supra, 6ter february [1616].

Vor beide Herren burgermeistere erschienen Philippus Bruckman in nhamen des Herrn burgermeister Hardenradtz zu Colln, crafft habender vollmacht und repetirt ubergebene obligation Annoe Gulichs sambt ubergebener constitution under der stadt Colln siegell und daruff der beklagtinnen beschehene agnition. Pat retentis copyas originalia zu restituiren.

Ebenfals von ihrer Hochwurden ertheilten receß und weill beclagtin als hiehin citirt, nitt erschienen und demselben nachgelebt, als pat in contumaciam ad ex pandatianem gegen dieselbe zu verfahren eande... in expensas frivole causatas condemnari. Sagt et cetera.

Ex adverso. Vorgenante Anna Gulichs erschienen und von beiden burgermeistern drei wochen zeits a dato außstandt erhalten, inmittels sich mit obgenanten Herrn burgermeistern Hardenradt zu vergleichen oder mit pfantschafft zu erfolgen gewertigh zu sein et cetera.

Martis 9. februar, anno 1616, gerichtliche audientz gewesen.

Weisser gegen Engelskirchen.

Wipp[erfurth] pro Weißer gegen Engelskirchen allegirt, das advocatus causa noch zur zeit keine copia responsionum altime exhi-

Bl. 37v

bitarum dero gegentheilln nit bekommen. Als protestirt anwaldt Weißers quod nihil fieri debeat nisi actis completis habitis de eo decendo exhibet script. d. advocati.

Ex adverso. Accusirt contumaciam ut supra x petendo in causa concludi.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch et consortes repetirt desertionem causa alias allegatam. Pat dieselbe ad priores iudices cum expensarum refusione zu remittiren. Hingegen appellierender anwaldt per Hambloch repetirt priores instantia acta und darin verscheidene, nemlich am 27. january und prima octobris, anno et cetera 1615 einkommene scripta loco gravaminium. Libellirt darneben viva voce. Sagende intuitu deren voriger instantz richter ubell geurtheilt, woll appellirt worden und derwegen alsolch urtheill zu caßiren sei, colligens primam latius in scriptis libellandi quatenus opus.

Ex adverso Pfeill pro appellato Meller allegirt und sagt, das voriger instantz richter woll sententirt, ubell aber appellirt. Accusirt daneben gegentheillen ungehorsam non libellantis juxta stylium judici. Pat coinsam uti desertam zu remittiren.

Ex adverso. Priora setztt.

Dambroch gegen Fläch.

Wipp[erfurth] pro Dambruch gegen Flach reproducirt tertiam citationem ad respondendum libello executam.

Pit .... relation daruber anzuhoren, qui retulit esse factam. Et in contumaciam non comparentis neque respondentis. Pat libellum pro confesso zu halten und anzunehmen.

Ex adverso. Pfeill pro Flachen exhibirt schedulam, petens uti in illa et cetera

A II/29 1616

Bl. 37r

Martis prima marty, anno et cetera 1616.

Meller gegen Hambloch.

In appellationsachen Hambloch gegen Meller, Pfeill pro Meller, appellato, beschuldigt gegentheils ungehorsam non libellantis latius juxta et cetera petyt causam remitti.

Ex adverso. Appellirender anwaldt purgando contumaciam exhibuit libellum appellatorium imperfectum colligens primam dandi copiam.

Pfeill hingegen salva desertione causa protestatur de inutilibus expensis mora et interesse petruo copiam libelli appellatory et terminum contradicendi uti obtinuit.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer repetirt acta in passibus utilibus quibus et juris diffesitione attentis. Petyt partem suam a frivola instituta actione cum expensarum condemnatione absolvi.

Engelskirchen gegen Weißer.

Ex adverso. Wipperfurth pro Weißer allegirt absentiam domini advocati protestans quod nihil fiat nisi eodem reverso et habitis actis completis.

Ex adverso. Dicit protestationem esse frivola repetendo priora petens in causa concludi.

Menden gegen Menden.

Pfeill pro Wilhelm Dreeßen sohn zu Menden gegen Schmalen petyt ex actis dudum presentatis justiciam administrari et cetera.

Wipperfurth pro Schmalen similiter et cetera.

Waruff richter und scheffen mit raht rechtsgelerten ein auff papyr gefastes decret folgenden inhaltz interloquendo promulgirt und außgesprochen, also wortlich lautendt.

A II/29 1636

Bl. 38a *eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt.*

Herman Kneutgen zum Genskop wegen der rathspersohnen pro juribus vor diesem empfangen 28 Albus und den 16 aprilis [1]636 empfangen 10 Mark 4 Albus, noch 1 Gulden.

Johannes Rodorphus empfangen 1 Gulden noch 12 Albus.

~~Volmar Zulp~~ rest bezalt 12 Albus und Braun Becker rest 12 Albus.

Item, ahm 23. aprilis Herman noch empfangen 2 ½ Gulden.

Rest Ohem Johan noch 12 Albus.

Mitwoch, den 28. may, Herman Kneutgen ahn terminsgelt empfangen 3 ½ Gulden, darbeneben rest Johan Michels, becker, 22 Albus.

Ludwig Schneider 12 Albus, Johan Breidenbach 12 Albus, Engelbert Hoddergeßer 12 Albus, wittib Zanders 12 Albus, Nelis Fischer 12 Albus.

Mitwoch, den 11. juny. Herman empfangen 1 Gulden terminsgelt,

1 mercury 26. jan[uar 1]637 Herman empfangen 12 Albus terminsgelt.

Mercury 4. feb[ruar] Herman ahn terminsgelt empfangen 6 Gulden min 3 Albus.

Wegen Hermans terminsempfangh ist vergleicht und befunden, das Herman noch hinder sich hat 10 Gulden, 17 Albus.

A II/29 1616

Bl. 38v

Decret.

In sachen Johann Drießen, clageren, gegen Johann Schmälen, beclagten, ist zu recht erkant, wolle oder moge gemelter cleger vermittels außgeschworenen aidtz bethauern oder behalten wievill deßen bei den acten angetzogenen und durch den beclagten in anno et cetera 1609 zu herbstzeiten entfurten kluppell oder brandtholtz und was daßelbigh dero zeitt nach gemeiner ~~aetion~~ aestimation werdt gewesen, das solches gehort und alsdan ferner geschehen soll, was recht ist.

Johan Geirlich.

Nach abgelesenem decret Pfeill nomine suo principals acceptirt daßelbigh quatenus pro et parendo huiusmodi decreto sistirt seinen principalen, welcher also uffgelachten aidt extensis digitis in forma geleistet, sagende, obwoll des abgenommenen holtz an die funfftehalb kerff gewesen, so woll er doch juxta dicta testium und bei seinem gewissen bei den zweien kerffen verpleiben.

Eodem anno ut supra et cetera, mitwoch, den 9ten vurscrevenen marty [1616].

Abmessungh der Hallen.

Uff erforderen und begeren Gerharden Knutges vor der Hallen ubermitz beider Herrn burgermeister und nachbenenter zeugen hat m[eister] Erpho, schnitzler, die leuff oder gebun in gedachtes Gerharden hauß boven den Hallen, zwischen Gummerßbachs und Otten Jans hauß gelegen, mit der reien gemessen und nach meßungh sich befunden, das selbiger soller oder leuff in die lengdte hat achtunddreißigh fueß. Item, die breidt binnen dem gebews selbigen sollers heltt siebentzehen fueß. Item, die hochte dieses sollers biß an des Gummerßbachs gebun heltt zehen fueß.

Ferners hat auch gedachter Erpho die mittellwandt

Bl. 38r

zwischen gedachtem Gerharden Knutgen und Gummerßbach biß an Otten Jans hauß gemeßen und in die lengde zweiundzwentzigh fueß langh befunden. Wie auch die lengde von itzgemeltem Otten Jans hauß biß an Gummerßbechers Helgen erstreckt sich binnen werck sechszenen fueß. Item, boven der Hallen, negst der straßen,, biß under die kall, die breidt gemeßen helt elff fuyß. Des schießen die balcken auß Gerhardts hauß in des Gummerßbechers hauß und maur uff jener seiden der Hallen.

Actum wie oben, beisens Adolffen Zehehoff und Rolanden Flach, als gezeugen, vormittags umb elff uhren et cetera.

A II/29 1616

Siegellmeister gegen Holthausen.

Eodem anno prescripto 15ter marty.

Als die segellmeistere des wullenhandtwercks alhie vor beiden Herrn burgermeistern Henrichen Holthausen im Kranen abgefragt, ob das capittull zu Bon innen hett heischen, das geliebte tuch mit teuffelsferben ferben zu laßen.

Item, wie hoch er ein ell deßelben duchs verkaufft.

Daruff gedachter Holthausen geantwort, nein, sonder der hoffsherr Rurich hett solchs von ime begert, er soll das thuch wie er kundt ferben laßen und hett ein ell von solchem thuch vor zehendehalb Marck mit der farben verkaufft.

Actum wie oben.

Curatorium.

Eodem anno et cetera, ahm 16ten february.

Henrich Knutgen uff der Bach wegen Mertes Schmaelen kindt zu Aldenrodt zu einem vormunder angenommen, den gewonlichen eidt und pflicht geleistet, des kindts best zu suchen und das argste zu verhueten.

Actum wie oben von beiden Herrn burgermeistern Reider und Rost et cetera.

A II/29 1616

Bl. 39v

Martis 15ter marty. Anno et cetera 1616.

Engelskirchen gegen Weißer.

Anw[alt] Engelskirchen gegen Weißer in contumaciam exadverso ut supra et cetera. Pat wie apud acta s...pius petitum.

Ex adverso. Wipperf[urth] pro Weißer purgando contumaciam exhibirt materiam conclusionalem petens ut in eodem et apud acta pro parte sua petitum.

Pfeil hingegen refericatis expensis contumacialibus petyt copiam huiusmodi materia et terminum contradicendi ut obtinuit.

Apponis Gym[menich] Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch in appellationsachen von Gymmenich allegirt contumaciam gegentheills ne... devolutionem et desertionem causa. Pat dieselbe zu remittiren.

Wipperf[urth] ex adverso pro appellantibus libellando exhibet libellum appellatorium perfectum petendo ex adverso terminum respondendi statui ex adverso supra allegatis solnis petyt et obtinuit copiam et terminum contradicendi.

A II/29 1616

Decretum competencia Dambroch gegen Flach.

Wipper[urth] pro Dambroch gegen Flach in causa iniuriam repetit libellum exhibitum. Und weil gegentheill tergiversirt und daruff zu antworten sich verweigeren thut, als pitt die Herren scheffen wollen sich iudices competentes dieser sachen erkleren, unangesehen was gegentheill jungst eingestrewet.

Waruff richter und scheffen interloquendo receßirt, weil diese schmehesach personalis actio und beclagter Flach noch zur zeit mit der heußlicher wohnungh verhalten thut, sich alhir under dieser jurisdiction als erkleren sich die Herrn scheffen dieser sachen gepurliche und competentes iudices nochmals bevelhendt gegentheill soll zum negsten uff clegers libell wie sich zu recht gepurtt, zu antworten schuldich und gehalten sein, sub poena confessati mandantes intimary.

A II/29 1616

Bl. 39r

Publicatio sententia [*Johan*] Schmalen gegen Menden.

In sachen Dereß, Wilhelms son zu Menden, gegen Johan Schmalen daselbst ad instantiam procuratorum sententia diffinitiva lata qua lesta Pfeill quatenus pro acceptavit q.... gegen appellavit.

Ex adverso. Nulla appellatio facta, sonder außstandt biß kunfftigh Oesteren gepetten et cetera.

Henrich, der bott, referirt gegentheills Schmalen burgh, Gillis Schomecher sei ad audiendum sententiam citirt worden, aber nit erschienen.

Schmall presens audinit.

A II/29 1616

Eodem anno et cetera, 24. marty [1616].

Attestatio der Reckelswiesen im Schellenbroch.

Vor mir, gerichtschreiber, und zeugen nachbenent persönlich kommen und erschienen Henrich Symons son am Creutz, im kirspell Overpleiß wonhafft, und hat freiwilligh bekant und gestanden, wie das er von seinen elteren und vorelteren jedertzeit gehort und verstanden, das die wieß im Schellenbroch, die Reckelswieß genant, welche seine eltere und voreltere in pachtung gehat, niemandtz anders dan dem Gotzhauß Seigbergh aigenthumblich zustendich weher. Welches er jedertzeit uff erforderen vor aller obrighkeit mittel aidtz zu bethauren erpietigh wehre.

Actum wie oben, im Kreuwell, in meiner behausungh, im vorhauß, beiseins Detherischen Zanders, pistors zu Hangelar, und Johan, Engwertz Sohn zu Lichtenbergh, als gezeugen.

Eodem anno et cetera 26. marti [1616].

Hanß Goddert, becker, churfürstlicher bestelter fischmeister zu Bon, stipulando vor

Bl. 40v

beiden Herrn burgermeistern anglobtt und cavirt, was das abgeholt thuchschaff und trischor auß dem hauß uffm Leddermart belangen thette, darinnen woll ehr, Danielen Flach, inwohneren schadtloß gegen menniglich halten und verthedigen.

Actum im Eißermart, wie oben.

Ferners mitwoch, ahm dreißigsten marty, vurscrevenen [1]616. järs.

Beleidt inter Knutgen et Flachen.

Übermirt burgermeistern und rahtz ein beleidt und augenschein zwischen Daniell Flachen im Breuhoff und Herman Knutgen im Genßkop wegen einer streitiger fohr in iren garten hinder den heuß gehalten und eingenommen.

Weill Herman Knutgen allegirt, ehr hett solche fohr vill jair in possessione und prauch gehat biß uff heutigen tagh, wie auch seine vorfahren. Daniell Flach aber dieselbe fohr ime zu versperren vorhabens und durchauß keinen weegh daselbst gestatten wollen.

Als haben burgermeistere und rahtt nach eingenommenem augenschein bericht und gegenbericht verabscheidt und receßirt, das obgenanter Herman Knutgen noch zur tzeit bei streitigem weegh, wie von alters und dessen prauch, zu handthaben und zu manutrenen sie, biß darahn, das er mit recht und besserem beweiß darauß erkant wirdt.

Actum wie oen, per vota omnium et cetera.

A II/29 1616

Unio prolium zwischen Jan Loerer und Bielgen Felders.

Bl. 40r

Heut, dato unden gemelt [7. aprilis 1616], übermirt beider Herrn burgermeistern Reider und Rost, haben die erbare Johan von Lomar, lorer uffm Ort vur der Mullenporzen, und Bielgen Felders, eheleutt, mit vorwißen und belieben Henrichen und Kerstgen Felders sambt Mauritz Becker, als schwager, ohmen und verwanten obgenanter eheleute, wegen auß erster und zweiter ehe getzilter kinder, benentlich Theißgen, auß erster ehe,

von Jakob Weller herkommend, und ihren izigen und kunfftigen kinderen eine kindtschafft und union prolium gemacht und eingangen, dieser gestalt und meinungh, das vorthin das auß erster ehe geziltes kindt mit dennen auß zweiter ehe kinderen und hingegen die leste kinder mit dem ersten receprora ohn underscheitt in allen gereiden und ungeraiden guetern, auch sterb und beifellen, gleich in erben und der succession gehalten sollen werden, die elteren dieselbe mit gleicher affection und lieb zur schulen handtwerckeren und ehelichen sachen zu halten verheischen, auch zu ihrem gepurlichen alter mit gleicher heiradtsguet außzusteurn und in allem gleich zu halten, wie das ehr liebenden elteren geburt.

Des hat obgenanter Jan Lorer, der vatter, zu besser underhaltungh vogenanter kinder in seiner nharungh beweißlich einzubringen verheischen 400 Thaler auß seinen verkaufften elterlichen guter, auch bei seinem aidt und gewißen gesagt und bethaurt, das itziger zeitt seine gereide gueter besser wehren, dan dreihondert thaler. Solches alles kunddtigh sembtlichen kinderen zum besten kommen wurd.

Daruff beide eheleut diese einkindtschafft fest und trew zu halten stipulando anglobt.

Actum sexta aprilis, anno et cetera [1]616.

Jo[han] Gulich, gerichtsch[reiber].

A II/29 1616

Bl. 41v

Eodem anno 18. aprilis [1616].

Fidemisso Reinery Lindtlars.

Vor burgermeister Rost und mir, Reinhardt Lindtlar, kremer Under der Hallen, sich verburgtt vor Wilhelm in der Brenich im Kirspell Lindtlar vor ein pferdt, dem scholtissen im Stielldorff, Hanß Goddert Henseler, zustendich, auch vor allen schaden, ohn einige exception guett zu thun und zu bezalen, solchs stipulando anglobtt bei verpfandungh seiner guter.

Hingegen hat obgenanter Wilhelm innen, Reinharden, in allem schadttloß zu halten anglobtt et cetera.

Eodem anno ut supra, 20. may [1616].

Recipora constitutio Meller gegen [Johan] Schomecher.

Kerstgen Meller von Gymnich, coram prothocollo comparens constituit Pfeill ad agendum gegen Johan Schomecher daselbst cum omnibus clausulis necessarys, presentibus Werner Rick et Johan von Lynnich, thuchscherer testibus.

Item, eodem anno et cetera 28. Mai [1616].

Johan Schomecher von Gymnich gegen Meller constituirt Casp[er] Wipperfurth salvis exeptionibus in eadem causa ad agendum cum clausulis necessarys ad litem copiam judica Reider et cetera.

Martis 7. juny, anno et cetera 1616, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Anwaldt Dreeßen, Wilhelms sohn zu Menden, gegen Johan Schmalen daselbst repetirt sentenciam diffinitivam latam et in rem judicatam lapsam. Übergab derwegen juxta eandem sentenciam schedulam expensarum judicialium. Pat moderationem derselben et na proenia zugleich der heubtsachen als unkosten execution gegen die gesagte burgen zu erleuben.

A II/29 1616

Bl. 41r

Ex adverso anwaldt Schmalen pit copiam expensarium et terminum contradicendi.

Drieß, Wilhelms sohn zu Menden, gegen [Johan] Schmalen.

Pfeill e contra allegirt, das diese unkosten gerichtlich beschehen und daher keiner einredt wurdigh und also keinen terminum contradicendi gegentheilln zu gestatten. Pat wie oben gepetten.

Receßirt, da cleger mittel aidtz bethauren woll, das er alsolche unkosten, laut ubergebenen expenßzettulls, nottwendich außgelacht hette. So moderieren die scheffen die kosten uff 80 Gulden und erleuben demnegst gegen die in actis nominirte burgen execution und pfandtschafft.

Cleger Drieß, Wilhelm son, hat alsolchen eidt in forma geleistett, sagendt, das er mehr unkosten als specificirt außgelacht habe.

Darauff der H[err] richter 14 tagh den burgen zu betzalen angesatztt.

Meller gegen Schomecher.

In appellationsachen von Gymmenich Pfeill pro Meller gegen Johan Schomecher daselbst, fundando et cetera reproducirt citationem cum inhibitione exentum repetens mandaten apud prothocollum in contumaciam non comparentis petyt ulteriora.

Ex advero. Wipperfurt nomine Johans Schomechers appellanti vigore constitutionis apud prothocollum sibi dator citatus comparuit. Pat copiam actorum priorum und gegentheillen terminum docendi de appane reali zu statuiren.

Pfeill pro appellante acceptanit huiusmodi conparitionem ex adverso factam colligens primam docendi de appellatione reali et libellandi uti abtunuit et cetera.

Pfeill pro Engelßkirchen gegen Weißer exhibuit materiam imperfectam colligens primam reportandi.

A II/29 1616

Bl. 42v

Engelskirchen gegen Weißer.

Ex adverso. Wipperfurth pro Weißer pat und allegirt, wan die acta complirt und verfertigt, alsdan dieselbe unparteiichen rechtsgelernten ad concipendum sentenciam diffinitivam zuzustellen, mit erklerungh, wievill sportullgeltz beizulagen.

Ex adverso Pfeill priora et cetera.

Receßirt, wan Engelskirchen seine materiam zum negsten ubergeben, wollen die scheffen sich wegen des sportullgeltz erkleren.

Hambloch gegen Foiß.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Foiß accusirt contumaciam gegentheills non respondentis libello appellatorio juxta et cetera . Pat selbigh pro confesso zu halten.

Ex adverso. Pfeill pro Foiß ob distantiam loci. Pat terminum ad primam zu continuiren, uti obtinuit et cetera.

Dambroch gegen Flach.

Anwaldt Dambrochs et consortum gegen Flach in contumaciam non parentis decreto novissime lato und weill gegentheillen notorie in contumacia presenerirt. Als pat nunmehr libellum pro confesso zu halten. Colligens primam seine zeugen und nottigen beweiß vorzubringen.

Receßirt, das Flach nochmals zum uberfluß negsten gereichtztagh citirt und dieser itziger gehaltener terminus ime intimirt soll werden. Er komme alsdan oder nit. So sollen gleichwoll clegere mit irem beweiß und zeugen vortzufaren erleubt sein.

A II/29 1616

Bl. 42r

Martis 21ter juny, anno et cetera [1]616.

Weißer gegen Engelskirchen.

Wipperfurth pro Weißer gegen Engelskirchen repetirt jungst gehaltenen terminum und pit wie darbei gepetten.

Ex adverso, so Pfeill pro Engelskirchen sagt, das gegenhandlungh seines principalen verfertigt und hinder dem advocat gelegen. Weill selbiger verreist, als pit außstandt zu deßen ankumpst, uti obtinuit.

Hambloch gegen Foiß.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Foiß accusirt gegentheills contumaciam non respondentis libello appellatorio. Pat selbigh pro confesso zu halten, protestans de fatalibus.

Ex adverso Pfeill pro Foiß, sagt, sei teglichs notturfft alsbaldt dieselbe bekommen, wilt gefast erscheinen.

Dambroch gegen Flach.

Wipp[erfurth] pro Dambroch gegen Flachen, jungsten, am 7. dieses gepfelten decreto zu gelieben ubergibt directorium probando cum nominatione testium und weill die zeugen der blanckenbergischen pottmeßigkeit underworfen, pat er an die beambten Herrn landtdinger und gerichtschreiber notturfftige compassus sein

juris subsidiales zu erkennen und mitzuthemen, darüber zum richterlichen erkenntnuß in hoc puncto sich submittirendt.

Richter und scheffen erleuben begerte jurissubsidiales, statuiren primam producendi testes et dandi interrogatoria non obstante fori declinatoriali materia a parte Flachen ubergeben et cetera. Durante audientia Flach exhibirt expectiones fori et preemtoriales, pit wie in fine eorundem gepetten.

A II/29 1616

Bl. 43v

Mittwoch, 22ten juny [1616].

Rathsrecessen geben.

Hochradt gegen Bechellkhoven.

In sachen der witwen Jacobs zu Bechellkhoven gegen Stephan Hochradt receßirt, das Stephan der witwen obgenant zwa ahmen weins seinem erpieten nach guet thun sall und will. Sunsten, wegen des legergeltz und anderen sachen, sollen sei sich vergleichen. Des soll gedachter Stephan den wein betzalen, wie derselb derzeit als die welschen in Seigbergh kommen, gegolden, angesen die witwe der bottschafft gestendich, das sei dertzeit den wein abholen soll et cetera.

[Johan] Rultz gegen [Johan van] Benßbergh.

In sachen Johan Rultz gegen Johan von Bentzbergh soll Rultzen Jan erstlich seine clagh schriftlich seiner forderung halben eingeben und demnegst Jan von Benßbergh dieselbe schriftlich beantworten.

Uhrfreden.

Jacob Cobelentzen 4. july und Henrich Nagellschmit 12ter july ihren uhrfreden geleistet. Das sey der hawhuetten uberweldigen wollen, deßfals mit dem Thorn gestrafft.

Recognitum Lomar Jan gegen Streiffeler.

Eodem anno ut supra et cetera 11ter augusti et cetera [1616].

Lomar Johan vor beiden Herrn burgermeistern anglobt und stipulata manu verheischen kunfftigh Martini itzlaufenden [1]616ten jais Nelles Streiffeler zu Dollendorff 27 Thaler volligh zu erlegen und guett zu thun. Actum ut supra et cetera.

A II/29 1616

Bl. 43r

Beleidtt zwischen Adolphen Zehehoff gegen Theißen Hamecher.

Zu wißen das heudt dato hieunden geschriben ubermitz burgermeistern und rath, zwischen Adolffen Zehehoff, rhätzverwanten eins, und Theißen Hamecheren anderentheils, wegen eines mittellzauns und einer dachdruppen oder waßerfalls zwischen ihrer beider heuser vor der Holzportzen gelegen, ein beleidtt und augenschein gehalten und eingenommen.

Und als die lein von dem understen laichstein biß uff den schechtt des alten schops und vort biß an Theißen werckhauß getzogen, receßirt und verabscheidt, das der mittellzaun zwischen beiden theill[e]n leinen recht beiderseidtz kosten gesatzt und verneuwert soll werden. Und die tachdrup von Theißen werckhauß biß an das alte geweiste schechttgen uff Adolff Zehehoffs, nunmehr Kerstgen Felders erff pleiben und fallen soll, die kall aber zwischen beiden heußer wollen und sollen beide partheien uff und mit gleichen kosten nun und zu ewigen zeiten in gutem baw und esse halten. Darbei dan vergleicht und beiderseit eingewilligt, das Theis Hamecher den abfall des waßers von beiden vorgeantent heusern auff sein erb und guet nhemen und kehren soll und will, nach seinem gefallen und uff seine kosten, ohn zuthun obgenantent Zehehoffs oder Felders.

Des soll und will itzgemelter Zehehoff gedachtem Theißen einmall vur all geben und guet thun vier Colscher Thaler. Damitten sollen alle gebrechen und irrungen zwischen obgenantent par-

Bl. 44v

theien uffgenommen sein und pleiben. Und wehr von beiden theillen ichtwas mit worten oder wercken gegen dießen receß thun oder vornehmen wurde, derselb soll zu zehen Goltgulden straff unserem hochwurdigen großgepiet Herren erfallen und gleichfalls diesen receß zu halten schuldich sein.

[Heinrich] Hamecher gegen Harneschmecher.

Eodem anno et supra, martis 16ter augusti [1616], coram Reider et Rost, consulibus.

Henrich Hamecher erschienen und mit Michell von Wolstorff und Johan Nagellschmitt betzeugt, wie das Peter, des harneschmechers sohn, ihme gewalt angethan, ein rohr uff innen und in sein hauß gekertt, den dracken auffgezogen, auch gesagt, er, Hammecher, und sein son weren nit guet genugh mit ime zu wachen oder zu reiden.

Als der harneschmecher seinen son das rhor abgenommen hette, do het der sohn seinen hewer außgezogen und nach dem Hamecher biß zu sein dhur gehauwen und seinen son außgefodertt.

Johan Schloßmecher, Vunsgen genant, sagt, an seiden des harneschmechers, er habe gesehen, das des harneschmechers son den heuwer bloß gehat und gesagt, alhie staen ich, wan ir mir zu nahe kompt, dan wehren ich mich mit demjenigen, das ich habe.

Damit beschloßen. Actum ut supra et cetera.

A II/29 1616

Appo Weschpfenningkh gegen Dambroch.

Eodem anno mercury, 26t. augusti [1616], infra 3. et 4. horam a meridio H[err] Volmar Weschffeningkh zu Elßfeldt in nhamen s[eines] l[ieben] vatters H[err] Goddert Weschpfennighs a quodam decreto landtdinger und scheffen zu Geistingen laut exhibirten appellationzettuls ad consistorium Dusseldorpense appellanit petendo de super instrumenta et cetera.

Testes Johan Knutgen, wirdt im Sternen, und Rorich Wißman im Foiß.

A II/29 1616

Bl. 44r

Arrest [*Henrich*] Obendorff gegen [*Conradt*] Lauffstadt.

Eodem anno ut supra et cetera, freitagh 19ter augusti [1616].

Henrichen Obendorff, burgeren in Colln, arrest und kommer uff Conradtz Lauffstadt, auch burgeren in Colln, gueter und gelt alhie zu Seigbergh hinder Weynandt Heister, Detherich und Johan Scheuffgen vorhanden erleubt und zugelaßen.

Wynandt bekent schuldich zu sein 13 ½ Thaler. Die ander zween bekennen obgenantem Lauffstadt jeder 27 ½ Thaler schuldich zu sein, baußen wißen und willen der obrigkeit alhie nit folgen zu lassen, handtastlich anglobt und verheischen.

Actum ut supra et cetera.

Beleidt [*Volmar*] Weißgerber gegen [*Detherich*] Witzheller.

Eodem anno et cetera ut supra, 20. augusti [1616].

Ubernitz burgermeister und rhat zwischen Volmar Weißgerber und Detherich Witzhelder wegen einer taghdruppen und newen bawes ein beleidt gehalten. Und nach befindungh haben burgermeistere und rhat es bei jungst gehaltenen receß, so anno et cetera [1]606 geschehen, verpleiben und im pfall beide theillen wegen der taghdruppen sich nit vergleichen konten. Alsdan soll Volmar Weißgerber der waßerfall oder tachdrup mit einer kallen so weit er bewen will, ohn schaden Witzhelders uff sich nehmen und kehren, auch selbige kalle uff seine kosten nun zu ewigen dagen halten.

Actum ut supra et cetera.

Nota, Caspar de Widdigh verpottt gegen obgenanten Peltzer so hoch als zor grab g.... gegen Lauffstadt erhalten.

A II/29 1616

Bl. 45v

Meiß Schomecher gegen [*Johan*] Witzhelder.

Eodem anno et die [1616].

Meiß Schomecher bekent und gestehett nochmals Johan Witzhelder 402 Gulden, 2 Albus, wie noch 9 Thaler schuldich zu sein, vor beiden burgermeisternen, welche er vor und nach zu betzalen anglobbt.

[*Werner*] Rick gegen Leddermärt.

Eodem anno et supra et cetera 27. augusti [1616].

Uff anhalten und begeren Wernereren Ricken hat der burgermeister Reider prohibition und zuschlach uff alingen Kauffschillingh des hauß uffm Leddermart erleubt und geschehen laßen, wie imgleichen auch die erbungh verpieten laßen, wegen seiner forderungh und interesse et cetera.

[*Dahm*] Schwartzenthall gegen [*Balthasar*] Maulen fraw zu Colln.

Eodem anno et cetera ut supra 5. septembris [1616].

Dahm Schwartzenthall, Balthasar Maulen fraw zu Colln ubertzeugt, das sei innen einen schelmen gescholten und einen dieb, weill er zu ihr gesagt, sey het noch gueter, die ime zustendich und sei vergleicht einer Meißmengers, jedoch die fraw folgens alsolche wort wiederrueffen und gesagt, sey kent Dahmen anders nit dan vor einen frommen man, pittendt umb verzeichnuß vor beiden burgermeisternen und abgehorten zeugen, solchs bekant. Sagt auch, gedachte Maulen fraw mittell aidtz Dam und sein fraw hetten keine wissenschaftt

von dem bewusten dischthuchelgen da einige bruchte von der obrigkeit gefordert wurden. Darfur hatt sich Wilhelm Kannengieser im Kettenputz verburt et cetera.

Martis 6. septembris anno [1]616. Gericht gehalten.

Bl. 45r

Engelskirchen gegen Weißer.

Wipperf[urth] in gam Engelskirchen nihil agentis gegen materiam conclusionalem. Pat wie darinnen.

Pfeill ex adverso repetirt materiam conclusionalem exhibiti. Pitt gleichfals in der sachen zu schließen und terminum praesentandi acta zu statuiren. Actis completis wollen die Herren prefigiren.

Foiß gegen Hambloch.

Pfeill pro Voiß, appato, gegen Hambloch, appanten, ubergibt materiam cum annexis responsionibus.

Ex adverso pit copiam et terminum contradicendi obtinuit.

Clacht Huetmechersche gegen Ludtwich von Lär.

Eodem anno et die supra scriptis an Huetmechersche stelt gegen Aell Kremers zu zeugen vor beide burgermeistere Andreeß Schmit und Kerstgen Lyndlar. Pitt dieselbe wegen geubter gwalt am putz abzuhoren. Beide obgenante zeugen sagen und bekennen bei irem burgerlichen aidt, Ludtwich, Aellen man, het die budt mit dem wasser, darinnen der Huetmecher die huedt spuelte, umbgestoßen und die budt ins werckhauß geschiffen. Darzu die Huetmechersche sey, zeugen, zum drittenmall beruffen. Solches hetten sei, zeugen, also gesehen geschehen.

Beleidt [*Dahm*] Schwartzendall gegen Gummerßbach.

Eodem anno et die ut supra et cetera [1616].

Ubermitz burgermeister und rhat ein augenschein zwischen des Gummerßbachs und Dahmen Schwartzendals hauß, hynden uffm Steinwegh, eingenommen, daselbst uffm Steinwegh unden an Dahmen hauß befunden sechs locher sonder fenster und unden neist bei der erden vier glaßfenster und oben im gyffell sieben großer Bl. 46v

fenster. Darnach begert und woll er seinen baw machen und richten. Dem Gummerßbach aufferlacht, das gebun uber Gerhardts soller zuzumachen, das ime dardurch kein schadt geschichtt et cetera.

Beleidt Weißgerber gegen Witzhelder.

Eodem anno ut supra et cetera 7. september [1616].

Ubermitz beider Herren burgermeistere und gerichtsbotten, uff Volmar Weißgerbers Steinwegh, beisein Detherichen Witzhelders graben und under der wandt, daruff Witzhelders backhauß stehet, ein steinen meurgen ansehens war ein velz [?] daruff gestanden. Dieß meurgen ist oben von der wandt an, breidt befunden ein feirtheill von einer ellen und zween finger, welches gedachter Volmar also zu buch zu setzen begert.

Eodem anno ut supra et cetera, jovis 15ter septembris [1616].

Dictum Drutgen Kromfingers Flach gegen Flach et Pfeill.

Von burg[ermeister] Reider und mir, gerichtschreiber, sambt zeugen nachbenant, uff anhalten und begeren Johan Flachen zum Kranen, Dreutgen Kromfingers, in irem beth kranck liggendt, und mit bott bericht, bekent und zeugt die articulen, so uff ihre person wegen abforderungh Irbmges gesazt, durchhauß war sein.

Pfeill gleichfals dahin erschienen. Protestirt de nullitate examinis. Und als obgenante Dreutgen uff gemelte articull ihre kuntschafft geben, hat gemelter Pfeill folgens etliche fragstucken eingeben. Pittendt gleichfals gemelte Dreutgen daruber abzufragen, wie das beschehen und in margino derselben zu ersehen.

Beiseins Casparn Keimers, becker, und Dahmen Jan, schomecher, als gezeugen unden im stuebgen negst der straßen, zwischen einer und zwä uhren nachmittags.

A II/29 1616

Bl. 46r

Sambstagh, 24ter septembris anno et cetera [1]616.

Munch gegen Meiß Schomecher.

Vor beiden H[erren] burgermeistern Reider und Rost Peter Munckh erschienen und hat beclagt Meiß Schomecher, seinen schwager, wie das er gestrigs tags innen in seinem hauß zur Ecken nit allein einen schelm und dieff gescholten sonder auch in seinen arm gestochen und verwundt hette.

Meiß zugegen, gestehet woll der scheltwort und stechens, jedoch sagt, habe solchs auß haestigem und drunckenem gemut gethan und wiste von seinem schwager Peter anders nit dan all guetz und ehrlichs zu sagen. Pitt umb nachlaß und verzichniß, mit dem anhangh, da desfals einige bruchten herneget gefordert mochten werde, dieselbe wie auch den artzlohn woll er, Mewiß, uff sich nehmen und verthedigen. Daruff beiden burgermeistern die handt geben.

[Werner] Volbergh gegen Borchhoff.

Eodem anno et die ut supra et cetera.

Vor beiden H[erren] burgerm[eister] Detherich Borchhoff in der Ecken widderruffen die scheltwort, so er Wernern Volbergh angethan, sagende, er wisse anders nit dan alles guetz von ime zu sagen et cetera.

Eodem anno ut supra, luna, 26. 7bris [septembris].

Weißgerber gegen Witzheller.

Uff anhalten und begeren Volmarn Weißgerbers ist der alt Welckener uff der Mullenportzen, weill selbiger zu beth kranck gelegen, wegen des posts an Witzhellers behausungh und sonsten wegen der tachdruppen und gaßen zwischen Volmars und des Witzhellers hauß abgefragt, was ime darvon wißigh

Bl. 47v

solchs von sich zu thun. Darauff dan gedachter Welckener vor beiden Herrn burgermeistern geantwort und attestirt.

Welckeners deposita et cetera.

Als er, Welckener, vor 45 jahren in des Witzhellers hauß gewohnt, damals gesehen, das ein post hardt widder des Witzhellers hauß gestanden, daruber die taghdруп gefallen und war ein duhr an der gaßen gewesen.

Kundt aber eigentlich nit sagen, ob die an dem post gegangen oder nit.

Sunsten ime weiters nichts bewuist, damit beschloßen et cetera.

Eodem anno ut supra, prima octobris [1616].

Contract Vohr Johan gegen Johan von Lynnich.

Vur beiden burgermeistern zwischen Vohr Jan zu Wolstorff, als Herchen etwan Jorgen Hamechers und Mergen, gewesenene eheleuten nachgelaßener kinder eins und Johan von Lynnich, thuchscherrern anderentheils vergleichen und verdragen, das obgelmelte zwei kinder von Mergen herkommende, auß den hondert Thalern, bey Herman Schmittman uff pension stehendt, haben und behalten sollen funfftzigh Thaler colsch und obgenante thuchscherer wegen seines abgestorbenen pflegkindtz Entges funffunzwentzich Thaler auß selbigen 100 Thaler erheben und ime gefolgt. Und die ubrige 25 Thaler sollen Anthonio Breuwer gegen seine schult gefolgt und gehandtreicht werden. Auß kunfftiger pension, so uff Servaty fellich, sall der thuchscherer vier und die obgenanten kinder 2 Thaler haben und empfangen und darmit vergleichen sein und pleiben.

Actum, im Isermart, beiseins Hochradtz, wie oben.

Gulich, gerichtschr[eiber].

A II/29 1616

Bl. 47r

Eodem anno ut supra et cetera, am dritten vurgenanten monat octobris [1616].

Contract zwischen Caspar Portzers und seinre hausfrau Treingen erbgnahmen.

Vor beiden burgermeistern Reider und Rost zwischen weilandt Caspar Portzners und Treingen von Baestweiler, gewesenene eheleuten selig erbgnahmen und negsten verwanten vergleichen und verdragen, das vurgenante Treintges suster sohne von Collen einmahl von eines endtlichen abstandt obgenanten Caspars bruders nachgelaßenen kinderen zu Menden und Mullendorff, deren sieben im leben, geben und handtreichen sollen und wollen, siebenundsiebentzigh Thaler jeden ad 52 Albus colsch gerechnet und sechs ellen des besten thuchs, so im sterbhauß erfindtlich.

Wan solchs vurgangen, alsdan sollen vurgedachte Treintges verwanden von Collen aller gereider guter sich bemechtigen, dieselbe kehren und wenden wohin innen beliebt.

Vor obgenanter sum der 77 Thaler und sechs ellen thuchs hat sich Nelles Kerres verburt und eingelassen, kunfftigh Dreitzehenmißen ader Trium Regium zukommenden [1]617. jars obgenanten partheien zu Menden und Mullendorff endtlich zu bezalen und guet zu thun, ohn alle geferd und arglist.

Actum im Ißermart, uff tagh und dato, wie oben.

Gulich, scriber.

Am veirten vurgenantem monat septembris.

Erw.... von sich und seinen bruder vor obgenantem Hern Burgermeister bekant und gestanden, wie das er und sein bruder wegen irer ansprach und forderungh durchauß contentirt und befriddigt, deßfals sich guter bezalungh bedancken und obgenanten erbgnahmen Treintgen Portzners quitiren und loßsprechen thette et cetera.

A II/29 1616

Bl. 48v

Verpott Schinckell gegen Lomar Johan.

Anno et cetera [1]616 jovis 20ter octobris.

Caspar Schinckell, scholtis zu Reidt, durch Henrichen Botten wegen Lomar Johans hinder Peter Huettmecher den Kauffschillingh seines hauß verpieten lassen, nit folgen zu lassen. Er, Schinckell, sei dar zuvor darußen bezalt.

Actum per Peter Rost.

Item, Peter Roß im Wolff dergleichen zuschlach, so hoch ad 107 [?] Thaler auff Lomar Jans gelt, hinder Peter Huettmecher erhalten, ahm 25. octobris anno [1]616 et cetera.

[Dahm] Schwartzenthall gegen Muitzhagen.

Eodem anno ut supra, ahm lesten octobris [1616].

Dahm Schwartzenthall die handschrift, so Johan Muitzhagen vor beiden Herrn burgermeistern auffgelacht 150 Thaler haltende verpieten lassen, es het dan zuvor der Herr ambtman daruber recessirt et cetera.

Paulinae bekentnis wegen Neißges schätz uff der Bitzen.

Auff anhalten und vorstellen Petri Faßbenders im Greiffen hatt Paulin, ein fraw also genant, vor der Holtzportzen wonhafft, vor beiden Herrn burgermeistern bekant und außgesagtt, wie das Neißgen auff der Bitzen, nunmehr in Gott entschlaffen, in irem thottbeth gegen sie bekant und anzeigh gethan, wie das sei hiebevorr auff drey verschiedene ortter, benenttlich auff der Kaulenbitzen under einer eichen, darinnen das donnerwedder geschlagen, das andre ort, in der Papengeien und das dritte, ins Knapshauß, ein schetzgen begraben und hingelacht.

Solches soll sey, zeugin, Peter Faßbender seiner frauwen und Merten, beider sohn, antzeigen und vermelden, damitten ihre kinder solchs mochten bekommen und von einem uff das ander erben und sterben, mit dem bescheidt und vorbehalt, wan die kinder alle drei sterben wurden, uff den fall soll obgenanter Merten, Peters sohn, alsolchen schatz haben, behalten und er-

Bl. 48r

ben.

Ferners nach alsolcher beschehenen antzeich hett gedachte Reißgen sei, Paulin, oben uffm soller an ein thongen, darinnen weitz gewesen geweist, darinnen wurd sey einen sylberen ubergulden gurdell finden. Denselben soll sei darußen nehmen und Petern Faßbenderen im Greiffen zu brengen, wie sei dan auch gethan hette, damitten iren lesten willen zu vollentziehen und genugh zu thun.

Also geschehen ahm montagh, den siebenden novembris anno [1]616, vor beiden burgermeistern et cetera.

Incarceratio Petri, Harneschmechers sons et cetera.

Nachdem Peter, des Harneschmechers sohn, sich mit zweien verscheidenen frauwenpersonen lauth seiner eigener bekentnuß verglobt und vermischt, gleichwoll auch sich erkleret, er wolle die ersten, mit nhamen Freuchen, kirchen und copuliren laßen, welchs sey, Freuchen, abgewartet, aber er, Peter, in contemptum matrimony zur Kirchen erschienen, villweniger seinen wortten macht gegeben, als ist gedachter Peter auß bevelch unsers hochwurdigen, wolledlen, großgep[ietenden] Herrn derwegen in die eißer geschlagen, gestalt gedachte Freuchen clachtloß zu stellen und mit irer Hochw[urden] abdracht zu machen.

Actum ipso die St. Catharina, 25. 9bris [November], anno et cetera 1616.

Martis, 29. novembris anno et cetera 1616, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill per Engelskirchen repetirt materiam conclus....em vorlengst ubergeben. Pitt, wie darbei gepetten.

Wipperfurt similiter.

Recessirt, wan beide theilen jeder zween Reichsthaler an sportullgelt contribuir und beigelacht, alsdan sollen die

A II/29 1616

Bl. 49v

acta unparteiſchen rechtgelerten daraußen urthell undt recht zu verfaßen zugestellt werden.

Foiß gegen Hambloch.

Pfeill pro Foiß gegen Hambloch in contumaciam ex adverso nihil agentis gegen materiam jam dudum exhibitam. Patt wie darbei gepetten.

Ex adverso Wipperfurth pro Hambloch protestirt de fatalibus non lapsis neque labendis. Patt continuationem ad primam.

Ex contra Pfeill protestirt de desertione causa. Patt dieselbe pro executione fa[ci]enda zu remittiren.

Dambroch gegen Flach.

Wipperfurth pro Dambroch gegen Flach allegirt, weil das examen testium an seitden seiner principalln vollentzogen. Als patt publicationem rotuli in finem examinandi, receßirt, das Flach hieruber soll gehort werden.

Breuer gegen Wolff et cetera.

Wipperfurth pro fratribus Breuer gegen Entgen Wolffs exhibirt summariam petitionem loco libelli. Patt gegentheillin ad recipiendum libellum zum negsten zu citiren et cetera.

Urfrieden Harneschmechers sohn.

Eodem anno et supra et cetera, jovis 2. decembris [1616].

Auß befehl unsers hochw[uridigen] großgep[ietenden] Herrn ist Peter, des Harneschmechers sohn, nach geleistenem uhrfreden der banden relaxirt worden. Und impfall der vatter und mutter inwendigh acht dagen wegen verwirckter bruchten mit irer Hochw[urden] nitt willen und abdracht machen wurden, uff den fall soll der vatter mit dem Burgerthorn und die mutter mit dem Hundtheußgen gesträfft werden.

Actum im Eyßermarckt, wie oben, beiseins beider burgermeister et cetera.

A II/29 1616

Bl. 49r

Incarceratia & inquisitio Hanßen Wäßmeister

Eodem anno et cetera ut supra, 15. decembris [1616].

Auff außgangenes schreinem Hern heßischen Cantzler und rethen von Darmstadt an unseren hochwurdigen wolledlen großgepiet[enden] Herrn et cetera ist m[eister] Hanß Schinder bezichtigten diebstalls halber gefencklich eingezogen.

Folgens, uff anhalten itzigen pastoris zu Menden Johannis Kreßß, sein des Schinders hauß visitirt und darinnen durch die botten funden, erstlich sieben ellen neuwen fein leinen thuchs in drei theill zerrißen. Item, ein fleßen schlafflachen und zwei wircker schlafflachen. Item, ein gebildt tischthuch, ein par grassgreuen frauenmauwen und ein wullen kleer. Item, ein frauenheuck und ein frauenhembt. Die heuck und hembdt hat des pastors koch mitt sich nach Menden genommen. Die ubrige gueter seindt uff das Burgerhauß gedragen worden.

Actum im Eyßermarcktt, vor beiden Herrn burgemeistern ut supra eodem die.

Folgens, am 23ten decembris eodem anno [1616], wegen seiner krankheit von den banden auß befehl ihre Hochw[urden] sovill befreiet, das er loß im Thorn soll gehen, ein beth geprauchen und sein fraw ime kost und dranck reichen soll, biß zu weiterem bescheidt et cetera.

A II/29 1617

Bl. 50v

Anno et cetera 1617, martis 10. january, gerichtliche audientz gewesen.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Bre[u]wer gegen Wolff repetirt jungst einkommenes libell, pat gegentheillen ad respondendum antzuhalten.

Ex adverso. Pfeill pro Stephan Fornhagen, als man und mombar Entgen Wolffs citra. Comparuit cum protestatione de non consentiendo et cetera. Patt copiam libelli et primam deliberandi an cedere vel contendera utilit, uti obtinuit et cetera.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch repetirt seine vorlengst ibergebene materiam. Und weill gegen anwaldt biß herzu nichts dargegen gehandelt, als pat zu geschehen, wie in gemelter materien und sunst apud acta seinerseidtz gepetten worden.

Ex adverso. Wipp[erfurth] pro Hambloch repetirt einkommnes appellatori libell und darbei vor und nach beschehener protestationes de fatalibus non lapsis neque labendis. Und demnach an seidten Foiß jungst spät schriftliche responsiones ibergeben und darbei etliche beschwernuß articulen vermutlich in abredt sein wollen. Als pat anwaldt Hambloch juxta stylum judiciorum notturfftige und geburliche dilaciones probandi sich zu statuiren. Colligirt also primam juridicam pro prima dilatione.

Ex adverso. Repetirt prima allegata cum submissione et cetera.

A II/29 1617

Bl. 50r

Decretum.

Schabini interloquendo erlauben appellantibus primam juridicam per prima dilatione statuendo.

Pfeill et Flach gegen Flach.

Flach et Pfeill gegen Flach im Kranen allegiren in puncto alimentacionis et testamenti, weill diese sachen durch den Herrn amt[man] ad ordinarium ....dicium remittirt, repetirt derwegen die vor gedachtem Herrn amt[man] irerseidtz verschiedene einkommene producta und anders, in dienliche wege, colligens primam q... ..us libellandi.

Ex adverso. Jan Flach petyt et obtinuit copiam allegatorum.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weisser presentirt acta neben zweien Richsthaler sportullgeltt. Protestirt de contumacia et negligentia actoris et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera [1617].

Glaßmecher gegen Scheuffgen.

An seidten Wilhelm Glaßmechers gegen Henrich Scheuffgen zu zeugen wegen uffgerichter heilignottull vorgestelt, Berthram Tuckingh, Rorich Scheuffgen, Gerhardt Goltschmit und m[eister] Johan Euchgen, schneider, welche alle zeugen und sagen, inhalt vorgeanter heiratznottull wahr zu sein. Henrich Scheuffgen hett solchs seinem eithumb und dochtern verheischen.

Warauff genanter Scheuffgen seinem eithumb vor einen abstandt des hauß funfftzigh Thaler bewilligt,

A II/29 1617

Bl. 51v

Eodem anno ut supra, 20. january [1617].

[Johan von] Benßbergh gegen [Johan] Glaßmecher zu Colln et cetera.

Johan von Benßbergh handtastlich anglobt, seiner frauwen seligen freundschaftt kunfftigh Oesteren dieses [1]617ten jars hondert Thaler lauth verdrags abzulagen und guet zu thun.

Hieruber Hein Steinmetzer gevolvechtigt solches zu entfangen.

Item, selbiger Jan von Benßburgh bekant, seinem schwager Johan Glaßmecher zu Colln 22 Thaler schuldich zu sein et cetera, dieselbe kunfftigh Johannis Mitzsommers guet zu thun und zu verrichten.

[Henrich] Kappis gegen Saw[/Sau].

Eodem anno ut supra, 4. marty [1617].

Coram consule Reider et vor Henrich Kappis beclagt Wilhelm Schomecher, das er verlitten tagh seine fraw eine geborne ehebrechersche, landtleuffiche hoire gescholtten hette.

Wilhelm gestehet, er het sei schlechtlich ein hoire gescholten. Dargegen het sei seinen vattern einen ehebercher gescholten und er, Wilhelm, thet auch in solchen art schlagen.

Welcher wort Kappis nit gestendich gewesen.

Zu beweisungh deren von Wilhelm Schomecher beschehener schelttwort hat Kappis zu zeugen vorgestalt Walraff von Benßburgh, welcher sagt und zeugt, er habe gehort vergangen godesstagh am abent, das

gedachter Wilhelm Kappis fraw ein geborene ehebrechersche hoire gescholten. Aber wist von keinen anderen scheltworten, so Kappis fraw geredt solt haben gegen Wilhelm.

A II/29 1617

Bl. 51r

Martis 7ter Marty anno et cetera [1]617, gerichtliche audientz gewesen.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Meller quia prima dilatio statuta effluxa sie petyt sibi statum secundam a fine primae.

Ex adverso Pfeill pro Meller repetirt materiam exhibitam, protestirt de desertione causa et cetera.

Die H[erren] scheffen statuiren appellanten negsten gerichtztagh nach Collnergotzdracht per secunda dilatione probandi.

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Entgen Wolffs gegen fraters Breuwer exhibirt materiam imperfectam colligens primam reportandi.

Ex adverso. Anw[aldt] Breuwer accusirt contumaciam et cetera.

Fideiussio Peter Kräns gegen [*Johan*] Quester et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra mercury, 15ter marty [1617].

Kran Peter und Appolonia, cheleut, sich vor Johan Quester, goltschmit zu Bon verbürgt und versprochen, sein quotam wegen der forderungh bei Storm guet zu thun, da ehr, goltschmit, gefordert wurd stipulando ad manus consulis Reiders et cetera, wie der Herr burgermeister Reider mir folgens referirt, auch Dahmen Schwartzenthall darnach intimirt worden.

[*Nachschrift*]

Anno et cetera [1]619, lunae prima july, ist obgenante burgschaff durch Volmar Kelterhauß quitirt und mit hondert Thaler von dem goltschmit zu Bon bezalt et cetera.

A II/29 1617

Bl. 52v

Eodem anno ut supra 17. marty [1617].

Prohibitia [*Jacob*] Trosters gegen Flach.

Jacob Troster uff der Bach zu Colln durch Henricum Volbergh zuschlach und verpott uff den Kauffschillingh des hauß zur Papegeien von burgermeister Reider erhalten, so hoch als 295 Thaler capitall.

Peter Zander bekent von dem Kauffschillingh noch schuldich zu sein viertehalb hondert Thaler et cetera.

Pachtung Mullenhoffs.

Eodem anno et cetera, 24. marty [1617].

Herman Mullenhoff keller zu Overpleiß verpacht Stephan Mullenhoff, seinem son, sein hauß vur der Holtzportzen jarlichs vur 12 Thaler colsch, sambt 18 Albus grundtfahren. Item, Stephan das tach im baw zu halten und dem vatter ein new jair jarlichs zu geben verheischen.

Martis undecima aprilis anno et cetera [1]617, fuit juridica et cetera.

Hambloch et cetera gegen Voiß et cetera.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Voiß allegirt, obwoll die gepurliche dilaciones probandi noch zur zeit nitt erschienen, dannoch ubergibt probationschrift. Pitt inhaltz.

Ex adverso salva desertione et alys salvis. Pit copiam et primam contradicendi uti obtinuit.

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Wolff gegen Breuwer reportande exhibuit materiam exceptionalem litis finitae et transactae. Pitt inhaltz.

Ex adverso Wipperfurth pro Breuwer petyt copiam huiusmodi materiae et terminum contradicendi uti obtinuit et cetera.

A II/29 1617

Bl. 52r

Recognitio Hyll gegen [*Daniel*] Flachen.

Eodem anno et cetera ut supra et cetera, 26. aprilis [1617].

Hyll Barbierers vor burgermeister Reider und mir bekant und gestanden, wie das sey dem renthmeister Danielen Flach hondertunddrei Thaler colsch schuldich wehr, so ehr ihn vor und nach vorgestreckt hett. Actum, wie oben.

Darfur die melioration und besserungh irer heußer ime verschrieben.

Recognitio Peter Krans haußfraw gegen Johan Scholtißen.

Eodem anno ut supra 14ter may [1617].

Vor beiden Herren burgermeistern Appolonia, Peter Kräns hausfraw bekantt und gestanden, das Johan Scholtiß der elter an der Mullenporzen die forderungh und Pfenningen laut habender verschreibungh ahm Juncker Johan Luninckh zu Pleiß zum halben theill zu forderen hette, ime und seinen erben zustendich wehre et cetera.

Martis 30ter mai, anno et cetera [1]617.

Engelskirchen gegen Weißer.

Pfeill pro Engelskirchen gegen Weißer petyt ex actis presentatis primo 2. et 3. justiciam.

Und weill noch zur zeit ex adverso keine acta einkommen, als pat ex un....is zu pronunciren.

Exadverso erwartendt bescheidt von seinem principallen.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch protestirt quod nihil fiat nisi actis completis.

Ex adverso accusirt contumaciam.

A II/29 1617

Bl. 53v

[Entgen] Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Entgen Wolffs gegen fraters Breuwer in contumaciam ex adverso nihil dicentis gegen novissimam materiam et cetera petyt uti in eadem petitum.

Ex adverso Wipperf[urth] pro Breuwer exhibirt schriftlichen receß, pit wie darinnen gepetten.

Martis 13ter juny anno et cetera [1]617.

Breuwer gegen Wolff.

Antw[ort] fratrum Breuwer gegen Wolff in contumaciam ex adverso nihil dicentis gegen recessum novissime exhibitum petyt uti in eodem.

Ex adverso generalia juris et facti salvo latius colligens an Anthon Breuwer, der agenten vatter, sagt und erklert sich, er habe mit dieser sachen nichts zu schaffen, sonder gehe sein sohne ahn.

Hambloch gegen Meller.

Anwaldt Hamblochs gegen Friß et Meller in contumaciam ut supra et cetera.

Ex adverso sagt, weill acta seiner principallen verfertigt, als colligirt primam faciendi necessaria.

A II/29 1617

Anwaldt Marxen Johans zu Menden gegen Adolphen in der Pletzergassen daselbst, reproducirt citationem contra rundem ....tam und anstat mundtlicher clagten gibt ahn, wie das berurter Adolph hiebevoren gegen anw[alts] principallen zum zeugen vorgestellt und dan in dessen kundtschafft erfindtlich, als soltte genanter Marxen Johan innen etlich holtz von Dreeßen Wilhelms meißen entfrembden und abladen geheischen haben, Bl. 53r

also selbst thetter und zeugh derzeit gewesen. Weill aber anwalds principall durchauß nit gestendich, das er einigh holtz habe bevolhen zu nehmen, als patt genanter Adolffen solchs zu beweisen auffzulagen.

Schmäll gegen Peltzer Adolff.

Ex adverso. Pfeill in nhamen genanten Adolffen citatus nisi ... et in quantum erscheint und allegirt, im pfall angemaster cleger formaliter seine action instituiren wurd, woll er sich der gepur nach auch finden lassen.

Ex adverso priora ad decretum.

Richter und scheffen interloquendo recessirt im pfall cleger zum negsten formalem actionem ediren wurd, soll daruff beclagter cathegorie zu antwortten schuldich sein.

A II/29 1617

Mercury, 14ten juny [1617].

Bei der rähtzaudientz recessirt, wie folggt et cetera.

Ambzmeistere gegen Gerhardt Peltzer.

Nelles Kerreß, Paulus Peltzer, Wilhelm Weßell, Herman Gauwen und Berndt Tuckingh haben sementlich referirt und getzeugtt, wie das Gerhardt Peltzer die ambttsmeistere des peltzerhandwerks einstandigh gepetten und begert, sei solten doch seinen enckelen vor die gepur einschreiben. Obwoll die ambzmeistere dessen jungh und kindtheit angetzogen, hat er, Gerhardt, doch solches begertt, er wolle die gerechtigkeit den Herrn davon geben.

Gerhardt ufferlacht, die gerechtigkeit zu erlagen und guett zu thun.

[Peter] Portzer gegen Dreutgen [Beckers].

Peter Portzer uff der Collnportzen beclagtt Dreutgen Beckers an der Collnportzen, sei habe innen ein hourenwicht und

Bl. 54v

sein fraw Geirtgen ein schandthour gescholten.

Dreutgen ist der klachten mitt gestendich.

Derwegen clegeren beweiß zu suchen aufferlacht, Peter Koch, Jan Trommenschleger und Caspar Hugo bezeugen war sein die clacht.

Fleischall.

Recebirt beim rhätt, das sembtliche fleischeuwer, so fleisch hauwen und verkauffen wollen, kunfftigh Pffingsten jeder einen halben Koningsthaler wegen der Fleischallen der stadt geben und guet thun soll, welches die fleischeuwere ein jår bewilligt und eingangen.

Eodem anno ut supra et cetera, 5. juli [1617].

Beleidt Zehehoff gegen Gerh[ard] Peltzer.

Ubernitz burgermeistere und rhat, zwischen Adolff Zehehoff und Gerharden Peltzer wegen der dachdruppen und gassen zwischen ihren beider heußer in der Mullengassen ein beleidt und augenschein gehalten und eingenommen und darauff erkant und recessirt, das vorgerurte gaß wegen beider heußer des wasserfals halber gemein soll sein. Und wirdt gedachter Zehehoff weiter kein prauch in gedachter gassen zuerkant. Und soll mit dem lott selbige gaß abgetheilt werden, umb zu sehen, an welchem endt die ungleicheit sich verengen thut, jedoch beiderseit besser beweiß vorbehalten.

Per annum vota. Actum ut supra.

Eodem anno et cetera 6. augusti [1617], coram Reider.

Byrrenbach gegen Sternen Johan.

Entgen, Byrrenbachs fraw in der Aullgassen, widderrufft den kauff abermals mit Sternen Johan durch ihren man, ohn ihrem willen beschehen und deponirt gerichtlich gotzhaller und weinkauff, nemlich 5 Gulden, 4 Albus, sich davon bezeuget, das der wirdt und Pfeill dieselbe nit annehmen wollen.

Actum Jan Ißermart, beiseins Damen Johan, testor.

A II/29 1617

Bl. 54r

Constitutio Lichtenbergh gegen Zeissendorff.

Eodem anno et cetera ut supra et cetera 7. augusti [1617] infra 12 et 1 horam a merdi Jacob Lichtenbergh, Conradt zu Henff, Joannes Crumbach, Detherich Muller und Wilhelm zu Geißbach constituerent Petrum Ganß, procuratorum, gegen Zissendorff ad resumendum litem cum omnibus clausulis et cetera.

Actum ut supra im Schaffstall, in priori hypocausto presentibus Wilhelm Glaßmecher und Mewiß Johan, testibus et cetera.

Dreutgen gegen iren son Berthramen.

Eodem anno et die ut supra coram consule Reyder.

Dreutgen an der Collenportzen hat wiederruffen die pachtungh ihres hauß mit ihrem sohn Berthramen wegen seines ubelhaltens und will ihre behausungh selbst bewohnen.

A II/29 1617

Apprehensio bonorum Marschalks Hoveligh et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera, freitag, den 18. augusti [1617], zwischen zehen und elff uhren vurmittagh, hat der woledler und gestrenger Johan von der Hoveligh, Churfurstlicher Colnischer Marschalk und ambtman zu Hulcherodt, durch den erwidigen und wolgelerten Herrn Anthonium Holdt, itzigen pastoren zu Lomer, so darzu vor mir gevolvechtigt, alle und jede nachbenente erbgueter animo et corpore durch angreiffungh des rings der haußtheuren und schurtzung des heelhachs apperhendiren und deren possession und besitz wircklich einnehmen laßen, welche gueter Seiner Woledellen nach thodt der Mutter ohne das ungezweivelt als einzigem erben heimgefallen wehren. Und hat also wolgedachter Herr Marschalk

Bl. 55v

sonderlich folgende erbgueter specificirt, als nemlich das hauß und zugehörige gueter zu Lomar, wie auch die fischey uff der Acher, sambt dem zubehor, item, der Berchoff sambt seinem zubehor zu Trostorff, item, der Schauwenbergh sambt seinem zubehor daselbst, wie imgleichen das Weingartzguett zu Eschmar, noch ferners den hoff zum Broich, wie auch den hoff zu Schnellhaußen und zu Scheidt, sambt allen pertinentien und zubehor und was deren mehr sein mochten.

Actum Lomar, in des Marschalks behausungh daselbst, beiseins und in gegenwertigkeit Johans Engelen, burgeren und beckern zu Colln an der Lehnporzen, und Casparen Wipperfurt, offerman zu Lomar, als gezeugen.

[Hulcherodt = heute: 41516 Grevenbroich-Hülchrath. Schnellhausen = Schnellhaus? heute: 51503 Rösrath-Lückhausen?]

A II/29 1617

Martis 22. augusti, anno [1]617, juridica fuit.

Hambloch gegen Friß.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Friß et consortes accusirt contumaciam ex adverso non agentis latius contra probatoriam materiam jam dudum exhibitam. Pat nunmehr gegentheilen weiters nit zu horen nisi refusis expensis huius dici.

Ex adverso. Pfeill pro Friß propter absentiam et occupationem advovati, pat contumationem ad primam uti obtinuit.

Breuer gegen Wolff.

In sachen fratrum Brewer gegen Wolff.

Anwaldt Brewer accusirt contumaciam ex adverso non respondentis ad terminum novissime 13. juni [1617] habitum. Pat gegentheillen terminum peremptorium

Bl. 55r

respondeni sub poena anzusetzen und zu statuiren.

Ex adverso Pfeill pro Wolff protestirt, das nichts geschehen soll ehe und zuvor, Anthon Breuer habe sich dan erklert, ob er consors litis aut interventorio nomine pro filys agiren wolle.

Dem vorgangen woll er sich weiters der gepur erkleren.

Ex adverso. Wipp[erfurth] repetirt declarationem Anthonin Breuers alias factam, thut darbei verpleiben.

Ex adverso. Colligirt primam faciendi neceßaria et cetera uti obtinuit.

A II/29 1617

[Johan] Flach gegen Pfeill et Flach.

Johan Flach im Kranen gegen Pfeill et Flach exhibirt terminum in scriptis. Pat gegentheilln vierzehen tagh sub poena perpetui silenty agendi anzusetzen.

Ex adverso. Pfeill colligirt primam agendi necessaria et cetera uti obtinuit.

Eodem anno ut supra, 5. septemb[ris 1617].

Lair gegen Blomenthall.

Johan von Lair, schiffman, pleibtt Ludtwich Blomenthall 15 Mark verzerter kosten schuldich. Globt dieselbe ime alsaldt er von Juncker Hilleßheim geltt bekommen, zu betzalen oder inn an allen orten darfur anzusehen.

Eodem anno, jovis, 14ter septembris [1617].

Taxa Garweins Pferdtz.

Paulus Mehrhalffen zu Mullendorff und Johan Hoffschmit, Garweins pferdt von beiden burgermeisteren und Johan zum Kranen, scheffen taxirt und geschätzt ad vierzigh colscher Thaler und zwa Pistolen ad drei Richsthaler.

A II/29 1617

Bl. 56v

Martis 19. septemb[ris] anno et cetera [1]617, gerichtliche audientz gewesen et cetera .

Hambloch gegen Meller.

Wip[perfurth] pro Hambloch gegen Meller in contumaciam ut supra et cetera nihil agentis gegen jun[g]st ubergebene probationschrifft juxta, pat diese sach vor beschlossn uff und anzunehmen.

Ex adverso. Pfeill pro Meller, pat propter accusationes advocati dilationem ad primam zu verificirungh dessen hat ehr des advocaten missiff exhibirt, pittendt, dieselbe ad acta zu registriren uti obtinuit.

Breuer gegen Wolff.

Wip[perfurth] nomine fratrum Breuer gegen Wolff, repetirt libellum dudum exhibitum. Pat gegentheilln ad respondendum sub poena anzuhalten.

Ex adverso. Pfeill protestatur quod nihil fiat nisi pr... prestita cautione electo domicilio et constituto procuratore et cetera.

Warauff dan Anthon Breuer, der vatter, sich als burgh vor seine kinder eingestalt de judicio sisti et judicaten solvendo quo ad constitutionem. Globt dieselbe zum negsten beizuprengen, auch sein hauß pro exequendis mandatis elegirt. Cavirt de rato und Wip[perfurth] cum omnibus clausulis constituirt.

Pfeill gegen [Johan] Flach.

Pfeill gegen Flach repetirt libellum exhibitum. Pat gegentheill ad respondendum antzuhalten.

Ex adverso, copiam et terminum contradicendi uti obtinuit et cetera.

A II/29 1617

Bl. 56r

Rap gegen Rap.

Anno ut supra, ahm 21ten septembris [1617].

Vor beiden Herren burgermeistern Reider und Rost erschienen Theis Rap wegen Claßen Rappen nachgelaßenen kinder und hatt auß seinem rechenbuch beiseins Godderten Kremers und Kerstgen Lindtlairs beibracht, theils auch mit einer qwitungh, under burgermeister Reiders handt erweist, das er, Theis Rap, den dritten theill auß zweien hondert Thaler betzalt und sein hauß quitirt hett, alsolche rechnungh ahm 5ten blatt sub dato [1]609 erfindtlich.

Actum ut supra Jan Ißerenmarth.

Constitutio Widdauer gegen Kraußn witwe.

Eodem anno et cetera ut supra, dinstagh, den dritten octobris [1617], vor mir, notario, et zeugen nachbenent, personlich kommen und erschienen Thonis und Wilhelm Becker, gebrudere, item Hupert, waltdknecht zu Lomar, vor sich und seine gebrudere Merten und Johan zu Wittauwen und haben Casparum Wipperfurth zu ihrem procuratorem gevolmechtigt und constituirt, gestalt, gegen Greitt Thonißen uff der Krauß nachgelassene witwe zu agiren .... omnibus clausulis.

Testes, Breuer Jan und Wilhelm Kremer von Benßbergh.

Actum im Kreuzwell.

A II/29 1617

Donatio m[eister] Jan Schloßmechers in Carolum Dichjan von Aichen et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera, ahm sonntag, dem funfften tagh

Bl. 57v

monatz novembris, zwischen einer und zwa uhren nachmittags, vor mir, notario und zeugen nachbenent personlich erschienen m[eister] Jan Schloßmecher in der Mullengassen und hat bester gestalt rechtens vorbehehtlich seiner vor diesem mit seiner frawen uffgerichter heirattsverschreibungh Carolo Dichjan, burgeren zu Aichen, und Mergen Krassell, eheleuten, hondert Thaler colscher werungh in seine gereide gueter alhie gegeben und freiwilligh auffgedragen dieselbe nach sein, meister Jans, thodt und absterben, und eher nit, zu forderen oder zu geniessen et cetera, beiseins Godderten Schomechers und Casparen Nagellschmit, als getzeugen et cetera.

Actum Siegbergh, im Schaffstall, im vorigen kleinen stubgen, uff tagh und dato, wie oben et cetera.

Martis 21ter novembris, anno [1]617, gerichtliche audientz gewesen.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch ubergibt Materiam. Pit inhaltz.  
Ex adverso. Wipperf[urth] obtinuit copiam et primam contradicendi.

Pfeill et Flachen gegen [Joen] Flach.

Pfeill et Flach in propria causa gegen Joen Flach im Kranen accusirt contumaciam itzgenantem Flachen non respondentis libello exhibito. Pit selbigh pro confesso auff und anzunehmen.

Ex adverso sagt und protestirt, das nichts geschehen soll, er habe zuvor seinerseidtz acten von mir, notario, verfertigt und complirt bekommen.

Ex adverso protestirt de mora et inutilibus expensis.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff beschuldigt gegentheilln ungehorsam uff vorlengst einkommenem terminum nichts handelndt. Patt gegentheilln a....tius ad respondendum antzuhalten.

A II/29 1617

Bl. 57r

Pfeill Ex adverso obtinuit contimacionem ad primam.

Schmall gegen Pletzer Adolff.

Wipp[erfurth] pro Schmall gegen Adolffen in der Pletzergassen ubergab libellum iniuriarum. Pat gegentheill darauff zu respondiren antzuhalten.

Adolff, beclagter, erschienen, sagt, was einmall vor diesem geredtt, darbei woll er bestendich pleiben.

Schmall, cleger, gibt ahn, weill beclagter under dieser jurisdiction nit gesessen, soll er von allen cautionen zu prestiren schuldich sein, ad decretum.

Receß.

Adolff, beclagter, soll angloben zum negsten gerichtztagh alhie sich widder einzustellen und uff clegers clagh zu antworten. Dem vorgangen soll ferners geschehen, was rechtens et cetera.

Uhrfrieden Berndt Tuckings et cetera.

Eodem anno ut supra et cetera, 22ter novembris [1617].

Berndt Duckingh auß bevelch unders Hochwurdigen Großgebiet[enden], ubermitz geleisten uhrfrieden der banden erlost und gefreiet. Ihrer Hochwurden vorerst darnach Diederich Scheuffen, so er verwundt, abdracht zu thun, eidtlich anglobt. Desfals endtliche pfendt zu dem endt gerichtlich deponirt.

A II/29 1617

Bl. 58v

Requisition zu Lulstorff gegen Haetzfeld.

Heut, dato den 27ten novembris [1617] anno ut supra hatt der hochwurdigh und woledler Herr Gerhardt von Kouloff, abt und Herr zu Seighbergh, Stralen, Gulß und Euwenheim et cetera, die erwurdigh, edle und erentvest H[erren] Jacobum von Horrich Hausen [Geilenkirchen?], Detherich von Kouloff und mich, stadt und gerichtschreibern alhie zu Seigbergh, auff Lulstorff, zu dem capitein Haetzfeldt abgesant, gestalt, seiner Woledlen vorzudragen, was gestalt irer Hochwurden wein und fruchten nun ein zeitlangk in arreste und schaden gelegen und deßfals allen bericht vor diesem uff Cleef gesandt und nunmehr in hoffnungh stundten. Es wurde darauff bescheidt und resolution erfolggt sein und also gefolggt werden, angesehen ihre Hochwurden genugsam im Bergschen und Gulischen landt geerbtt und menniglich zu recht gesessen und offerirt hette, derwegen von alsolchem schaden protestiren und sich betzeugen thette et cetera.

Dweill dan obgenanter Capitein Haetzfeld nit gegenwertigh, sonder der stadthelder Bätz herfurkommen und obgenante proposition neben dem scharjanten und zweien anderen soldaten darbei stehende angehört, hat er sich mit diesen worten erklet und in antwort vernehmen lassen, weill der Capitein Hatzfeldt nach Ravenßpergh verreist und dan vor diesem durch den Herzogen von Brandenbergh ihrer Hochwurden wein in arrest und zuschlach gelegtt worden, als wurde keine relaxation desfals bei ime stehen oder zu erhalten sein. Dan die brieff, so der Herr Capitein Jan de Behr an Hatzfeldt gestrigt tags durch zwen soldaten gesant, dieselbe sollten morgen gleichs frue durch einen trommeten nach dem Capitein Hatzfeldt uberschickt werden, und wurde inwendich vier tagen daruff zum lengsten bescheidt kommen, was dessen wehr, woll er alsपालdt hieher gelangen lassen et cetera.

Actum vor dem Schloß Lulstorppf, beiseins obgenanter zeugen, nachmittags umb zwä uhren et cetera.

A II/29 1617

Bl. 58r

Erbkauff m[eister] Jordan gegen Borchalffen zu Rechtershem.

Heudt, dato, den zweiten decembris anno ut supra [1617], zwischen m[eister] Jordan Schneider und Margreth, eheleut eins und Detherichen, Borchhalffen zu Rechtershem, ein erbkauff wegen obgenanter Margrethen elterlichen gueter daselbst zu Rechtershem gelegen, troffen, dergestalt, das er, Dietherich, vor alsolche erbgueter geben und bezalen soll veirhondertundzweiundveirtzigh Thaler colsch, deren bereit veirhondert derselben Thaler erlacht und die restierende zweiundviertzigh Thaler gedachter Detherich alspldt er ahn alsolche guetter zu erlagen und zu betzalen anglobt und verheischen, dieser kauff ist ubermitz gotzheller und weinkauff beschlossen, am tagh und dato, wie oben.

[*Rechtersheim = Ort bei Eupen?*]

Promissum Hen[rich] Duckings.

Eodem anno et cetera ut supra, jairs 7ter decembris [1617].

Henrich Tuckingh, wirdt zu Godeßbergh, handtastlich vor beiden Herrn burgermeistern anglobt kunfftig Christmissen diesen [1]617ten jairs von der endtz obrigkeit schein und beweiß einzuliebern, das er die alhie entpfangene 50 Thaler wegen des verkaufften gartens daselbst zu Godeßbergh seinen kintern wieder angelacht und ihre gueter darmit quitirt hette, sonder argelist.

A II/29 1617

Promissum in demnitis Winterscheidt gegen Witzheller.

Eodem anno et cetera 12. decembris [1617].

Henrich zu Bechelingh im kirspell Winterscheidt, vor beiden Herrn burgermeistern handtastlich anglobt Johan Witzheller wegen geleister burschafft seines sohns Wilhelms allen schadens zu entheben und zu quitiren. Die rechnung der unkosten mit dem arzlorn erstrecken sich veirzigsten halben Thaler, 12 Albus, so er Henrich obgenant kunfftig Trium Regum zukommenden [1]618ten jairs zu betzalen anglobt und zugesaggt.

A II/29 1618

Bl. 59v

Anno et cetera 1618, 16ter january, gerichtliche audientz gehalten.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wipperfurth pro [*Daniel*] Flach gegen Pfeill et Flach satisfaciendo termino alias collecto ubergibt responsiones ad libellum ex adverso exhibitum cum defensionalibus articulis. Pittendt gegentheilln ad contestandum ...m litem et jurandum de calumnia antzuhalten und ferners primam examinandi respondende et probandi sub poena confessorum anzusetzen und sunsten mitt recht zu erkennen, wie zu mehrmalln bei vorigen acten gepetten.

Ex adverso Pfeill salva protactione causae et inutilibus expensis refundendis. Pat copiam pretensarum responsionem et defensionalium colligende primam faciendi necessaria et cetera.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch in contumaciam ex adverso nihil agentis latius gegen materiam ante hac exhibitam. Pat wie darinnen und sunsten wie apud acta gepetten.

Ex adversa protestirt quod nihil fieri debeat nisi habita copia colligendo primam faciendi ....a.

Ex contra Pfeill protestirt de negligentia ex adverso procuratoris in exigenda copia. Pat wie gepetten, ex adverso priora et cetera.

Breuer gegen Wolff.

W[itwe] fratrum Breuer gegen Wolff in contumaciam ex adverso ut supra. Pat gegentheilln sub poena primam respondendi anzusetzen.

Ex adverso Pfeill allegirt adversam ralet.... seiner principallinnen et occupationes advocati. Pat contumationem ad primam uti obtinuit.

A II/29 1618

Bl. 59r

Dahm Schwartzenthall gegen Herman Knutgen,

Anno et cetera ut supra veneris, 19ter january [1618], vor beiden Herrn burgermeistern Dahm Schwartzenthall gegen Herman Knutgen zu zeugen wegen eins gehuerten pferdtz vorgestalt Gaman Gummerßbach und Nagels Jan.  
Pitt dieselbe als abgesante und verdragsmänner darüber abzuhören.

Schwartzenthall gegen Knutgen.

Welche beide dan bekant und außgesagt, sei weren vor diesem von Herman Knutgen zu Dahmen Schwartzenthall wegen des gehuerten pferdtz gesant, gestalt einer vergleichung zwischen innen zu machen. Wie sei zu Dahmen kommen, hett er, Dahm, uff ihr angeben zehen Richsthaler vor einen abstandt wegen des pferdtz heur und schaden geheischen. Darauff Jaman ime einen halben Richsthaler ime angepotten hett, warauff dan Nagels Johan alspladt auffgestanden und zu Herman Knutgen gangen und solches ime angetzeigt und innen, Herman, ferners gefragt, wan er und der Bym diese sach uff veir Richsthaler brengen kunte, ob er, Herman, darzu verstehen und eingehen wolte. Waruff er, Herman, geantwort, er wolle ime, Dahmen, einen Goltgulden geben und nichts mehr. Wan er damitten zufrieden sein wolte, darneben noch ein feirtell weins. Warauff sei, beide zeugen, drei halben weins gedruncken hetten und also von Dahmen unvergleicht abgescheiden weren, beschloßen.

A II/29 1618

Wolff gegen Breuwer.

Eodem anno ut supra et cetera, martis, 30ter january [1618].

Stephan Fornhagen ad prothocollum, weil es keine audientz gewesen, erschienen und hat responsiones cum annexis elisinis artis exhibirt und ubergeben cum protestatione quod copia earu....dem ex adversa communicarum non debeat nisi prins sufficientiori cautione prestita, angesehen Anthon Breuwer juxta Bl. 60v

deducta elisinarum art...vals interventen liti assistiren muß.

Mercury, 31. et ultima january [1]618.

[Peter] Reider gegen God[dart] Schomecher.

Peter Reider in der rhätaudientz beclagt Godderten Schomecher und seinen son.

Der son hett innen einen schelmen gescholten, dartzu auch innen geschlagen. Der vatter innen einen lecker gescholten und sein geschlecht und verwanten veracht und verkleinert, wie imgleichen der son eine fenster an seiner mutter hauß entzwei geschlagen. Pit derwegen abdrachtt.

Ex adverso Goddert Schomecher ist der clachten nit gestendich, sowoll vor sich als seinen son.

Peter Reider beruefft sich auff beweiß, so ime zugelassen.

A II/29 1618

Presentz Kerstgen gegen Gerh[ard] Schomecher.

Kerstgen im Garten, Presentzmeisters Kerstgen genant, bekent und gestehett laut uffgerichter heiligsverschreibungh zwischen ime und seiner frauwen Entgen, Gerhardt Schomecher nach thodt seiner frauwen schuldich zu sein 25 Thaler, dan auch noch 12 Thaler wegen eines betts. Derwegen innen Gerharden Schomecher an Bachs witwe oder erben zu Lympergh verweist, daselbst nach thodt seiner hausfrauwen obgenant alsolche Pfenninge zu erheben und zu empfangen.

Actum, wie oben, im sitzenden rhat.

Martis 12ter february, anno et cetera [1]618.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch accusirt contumaciam gegentheilln nihil agentis latius contra materiam dudum exhibitam.

Pat, wie darinnen et causam pro executione zu remittiren.

Ex adverso propter advocati occupationes. Pat continuationem ad primam uti obtinuit et cetera.

Bl. 60r

Pfeill repetirt priora et cetera.

A II/29 1618

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Wolff gegen fraters Breuwer repetirt materiam exhibitam, et quia Anthonius Breuwer parens sich interventario nomine fur seine sohne darstellt, als kan er vermugh der rechten vor gegentheilln nit fideiubiren. Protestirt derwegen quod copia exhibita materia exadverso communicari non debeat nisi prestita cautione per principalis et qualificatione pr.....

Ex adverso Breuwer colligirt primam faciendi necessaria et cetera.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wipp[erfurth] pro Flach gegen Pfeill et Flach, in contumaciam ex adverso non examinantis responsiones neque respondentis ad articulos exceptionales exhibitos ne... prestantis juramentum calumnia. Pat articulos pro confessis anzunehmen et principales suos cum expensarum condemnatione zu absolviren.

Ex adverso contradicirt per generalia colligens primam faciendi necessaria et cetera.

A II/29 1618

[Johan] Schmäll gegen Pletzer Adolff.

Johan Schmäll zu Menden constituirt Casparum Wipperfurth in suum procuratorem gegen Adolphen in der Pletzergassen daselbst ad agendum cum clausulis necessarys ad litem.

Verpott.

Eodem anno et cetera ut supra, lunae, 5. marty [1618].

Uff anhalten Becker Johans ist verpott und zuschlach durch Henrichen Botten geschehen uff Tuckings antheill gereider gueter von Hewschnabell herkommende, so hoch als sein forderungh sich erstrecken thut.

A II/29 1618

Bl. 61v

Martis 6ter marty [1]618.

Gerichtliche audientz gewesen.

Curatorium Duckings kinder.

Richter und scheffen haben Berthram Tuckings underiarigen kinderen zu vormunderen angesazt Johan Scheuffgen im Rodenhauß und Berndt Tuckings, der kinder gereide gueter, siegell und brieff, vom Heuschnabell herrurende, nach sich zu empfangen und dieselbe in verwehr zu stellen, ihr bestes zu prueffen und ihre argst zu verhueten. Solchs stipulando ahn aidtz stadt anglobt und verheischen.

Wolff gegen Breuwer.

Pfeill pro Wolff gegen fraters Breuwer reexhibirt responsiones cum elisinis articulis. Pat wie in fine derselben gepetten. Ferners accusirt contumaciam exadverso non prestantis cautionem neque sistentis curatorem ad litem. Pat also copiam responsionum et articulorum ex adverso nitt zu communiciren nisi eo pre...io.

Anthon Breuwer parendo sistirt Adolphum Zehehoff pro actore in nhamen seiner kinder, welcher alsolches uff sich genommen und der kinder sach zu verdretten anglobt stipulando.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Meller allegirt wie das sein principall itzo alhie angelangt, in gestalt acta zu redimiren .... habitus. Colligirt primam faciendi necessaria uti obtinuit.

Ex adverso. Pfeill sagt, das solche allegata bloß und lauter umbwegh seint, protestirt also de desertione causa. Peten.... ....dem pro executione zu remittiren.

Ex adverso priora ad decretum obtinuit primam.

Schmall gegen Pletzer.

Wipperf[urth] pro Schmall gegen Pletzer Adolph in contumaciam ex adverso non respondentis libello. Pit selbigh pro confesso zu halten.

A II/29 1618

Bl. 61r

Decretum.

Es soll Pletzer Adollff zum negsten ad respondendum et constituendum peremptorie citirt werden.

Decretum.

Breuwer gegen Wolff petyt et obtinuit copiam responsionum et articulorum in finem examinandi et contradicendi.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wip[erfurth] pro Flach gegen Pfeill et Flach exhibirt terminum in scriptis. Pit inhaltz.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Ex adverso Pfeill allegirt wie das er noch nitt von seinem mitagenten constituirt worden. Damitt processis hernechst nit nichtigh gehalten mocht werden, demselben uffzulagen ad hanc causam innen zu constituiren eo prunio, wilt die notturfft verschaffen.

Ex adverso priora ad decretum prima juridica statuta peremptorie faciendi necessaria.

Curatorium Schweder Rosellen kindts.

Eodem anno ut supra, donnerstagh, den 22. marty [1618].

Peter Roß im Wolff hat vormunderschafft über Schweders Rosellen vorkinder, benentlich Berthram und Johannes, angenommen, handtastlich ihr bestes zu suchen und argstes zu verhuetten anglobbt und verheischen. Welche curatorschafft beide burgermeistere Reider und Rost angenommen, bestettigt und confirmirt.

A II/29 1618

Clacht Peter Wolffs gegen Feilenbach.

Item, am selbigen tagh, vor obgenanten Herrn burgermeistern, gedachter Peter im Wolff Adulffgen Feilenbach, itzo zu Colln wonhafft, wegen außgegoßener schmehereden, nemlich das er Bl. 62v

innen einen lecker und bengell gescholten, beklachtt. So freitagh, den 16ten marti dieses [1]618. jars offentlich auff dem freien marckt, beiseins Wilhelmen Corttenbachs im Dhom und Wernereren Volbergh geschehen wehre et cetera, welche iniurien gedachter Peter im Wolff zu gemuett genommen und mitt recht gegen obgenanten Feilendrin außzuführen gemeintt.

Knutgen gegen C[lassen] Keßkremer.

Eodem die Henrich Knutgen uff der Bach erschienen und bekant, in nhamen Classen Keeßkremers zu Colln von dem Licentiaten Reider 24 Thaler empfangen zu haben et cetera.

Curat[or] Hoffschmitzs kindts.

Eodem die, uff anhalten und begeren Johannem Hoffschmitz des jungeren zu vormunder angesetzt und verordtnett, Stephan Fornhagen und Rappen Theiß et cetera über gedachtes Johans kindt, Detherich genant, stipulando an aids stadt dem kindt trewlich vorzustehen.

A II/29 1618

Hallen Jan gegen Glaßmecher.

Eodem anno ut supra, luna 2ter aprilis [1618].

Vor burgermeister und churmeister. Detherich Glaßmecher beclagtt Hallen Johan, er habe innen geschlagen und den krach vom halß gerißen.

Hingegen Hallen Jan sagtt, Detherich hett ime nachgesagtt, er hett ime ein drischor auffgebrochen, item, einen schelmen gescholten und auch seinen krach zerrissen. Sollen beide beweiß führen.

Eodem anno ut supra et cetera, 2. aprilis [1618].

Vor beiden Herrn burgermeistern, auff anhalten Meyers, des Juden, Johan Muntz, wirdt im Horn, bekant, als der Meyer von Andrees von Glabbach sein pferdt widder angenommen, het er gesagt, er wolle mit keiner weiter ausfrach zu thun haben.

Daruff zu urkundt ein quart weins zappen lassen.

Item, Michell Bott sagt, der Meyer hat das pferdt loß und frey vor der Herbergh zum Horn entfangen und darbei gesagtt und sich betzeugt, wan obgenanter Andreeß weiter ausfrach

Bl. 62r

und forderung an ime zu haben vermeinte, solches soll er alhie zu Seigbergh mit rechtt thun und suchen.

Martis 8ter may [1]618, gerichtliche audientz gewesen.

Meller gegen Hambloch.

Pfeill pro Meller gegen Hambloch, in contumaciam ut supra et cetera.

Ex adverso protestirt quod nihil fiat nisi actis completis et habitis.

Pfeill et Flach gegen Flach.

Pfeill et Flach gegen Flach exhibirt materiam imperfectam colligens triduum reportandi.

Ex adverso. Pitt, das gegentheilln vor allen dingen juramentum calumniae zu prestiren schuldich und gehalten seint. Dem vorgangen pat copiam ubergebener materien.

Breuer gegen Wolff.

Wipp[erfurth] pro Breuer gegen Wolff exhibirt replicam cum eventuali conclusione. Pat inhaltz.

Ex adverso. Pfeill pat terminum contradicendi et copiam uti obtinuit.

Schmall gegen Pletzer Adolff.

Schmall in contumaciam ex adverso non respondentis libello dudum exhibitio. Pat selbiges pro confesso zu halten cum refusione expensarium. Pitt gegentheilln nit zu horen nisi praestita cautione.

Pletzer Adolff sagtt, er sei in dienst des fronhalffmans zu Menden und also nit sin juris. Pitt copiam libelli et terminam contradicendi .

Ex adverso priora ad deretum.

Kauff Hyll Bartsche[rer]gegen Peter im Wolff.

Eodem anno et cetera ut supra 16ter may [1618].

Hyll Bartscherers Peter im Wolff ein pletzge im Dalhoff gelegen, von Peters haußschecht ahn biß an Meysenbachs erff, vor 20 Thaler erblich verkaufft, mit vorbehalt, wan der putz, so uff selbigem pletzgen stehet, vergencklich wirdt, alsdan soll selbiger mitverkaufft sein, sunsten frey und franck pleiben.

A II/29 1618

Bl. 63v

Peltzer gegen Zehoff.

Eodem anno et cetera ut supra, mittwoch, 16ter may [1618].

Gerhardt Peltzer wegen ungehorsams zu Thorn gepotten, das ehr gegen ihre Hochwurdn gepott das dechelgen uff der thur zwischen ime und Adolphn Zehoff under Zehoffs dachdrup gemacht, folgens des Thorns erledigt und relaxirt, mit vorbehalt, das dach wieder in den standt zu stellen, wie dasselb tempore inhibitionis gewesen, welchs er alsbaldt zu thun stipulando anglobtt et cetera.

Dem dan genugh zu thun und zu parieren gedachten Peltzer donnerstagh nachmittags in beisein burger[meisters] Reiders und Johan Flachen, scheffen, im Kranen, 17. may [1618] das dechelgen oben der thur so weit und breit selbst abgebrochen, als es tempore inhibitionis ihrer Hochw[urden] gewesen, ime doch sein recht hierin vorbehalten.

Hingegen Zehehoff sagt und allegirt, er wehr mitt abrechen des techelgen nit zufrieden, sonder woll die ganze dhurgephiell und durpell abgeschafft haben.

Verpott Streiffers gegen Theis Nagellschmitt.

Eodem anno ut supra et cetera, sambstag, den 2ten juny [1618], uff Pffingstaben.

Uff anhalten und vorzeigungh einer originalobligation auff Theis Nagellschmit sprechendt, hat der burgermeister Reyder ein zuschlag und verpott uff den kauffschillingh hinder Wilhelm Mullenhoff, als gelderen obgenanten Theissen hauß, von handen durch Henrich Botten geschehen lassen, so hoch als 125 Thaler, 24 Albus nitt folgen zu laßen, baußen erkentnuß der obrigkeit.

Eodem anno et cetera ut supra et cetera, freitag, den achten juny [1618].

Widderruff Meiß Scho[mecher] gegen Beill Beckers.

Vor beiden Herrn burgermeisteren Meiß Schomecher erschienen und hat die scheltwort, so er gegen Biell Beckers vor diesem außgegossen, widderruffen, sagendt, er wehr beweint gewesen, wiste von Biell Beckers anders nitt, dan alles guetz zu sagen. Daruff einer dem anderen die handt geben und umb vertzichnuß gepetten.

A II/29 1618

Bl. 63r

Eodem anno ut supra et cetera, Mittwoch, den 13ten juny [1618].

[Bernhardt] Offerman gegen Leinenweffer und [Henrich] Nagellschmitt.

Vor burgermeister und rhat m[eister] Bernhardt Offerman erschienen und hat angeben und beclagtt, Jacoben Leynenweber und Henrich Nagellschmit vor der Collnportzen, das sei beide vergangen montagh nach Pffingsten binnen der missen in den Kirchenthorn gestiegen. Als sein, des offermans, knecht die belch der orgeln gedretten, were were der knecht folgens auch hinauff in den Thorn gestiegen und hett Jacobs kindt bei den kloeken funden sitzen, so geweinet und daselbst gehoffirt. Als der organist nach dem spielen abgangen, wer der knecht an die trap gangen und obgenante beiden herunder zu kommen gerueffen und

gefraggt, was sei da oben zu thun gehabt. Darauff sei geantworr, es were noch nit zeit, sei weren vor seiner zeitt uffgangen, wollen es auch thun, wan er, der knecht, nitt hie were. Daruber der knecht noch ettliche mall geruffen herunder zu kommen. Daruff obgenanter Jacob gesacht, als sey heraber kommen, gemach, quetsche mir die dauben nitt. Darmit nach hauß gangen.

Eodem anno ut supra, 22ter juny [1618].

Inventarium gestoller guter mit Jan von Drostorff.

Ein kist in Peter Beckers behausungh, seinem knecht Johannessen von Drostorff zustendich, auß bevelch des Herrn burgermeisters Reiders eroffnet und was darinnen erfunden vertzeichnet. Und folgens, was anderen leuthen zustendich gewesen, denselben wiedergeben und restituirt worden, wie hernach folgen thut. Erstlich ein langh rohr sambt einer pulverfleschen, parten ledder und spenner, auch ein alte holffter.

A II/29 1618

Bl. 64v

Item, zween weißer krech, ein wulle Colener broch. Item, funff schwartzer hembder, ein par stämeten hosen, ein par neuwer schon, ein klein bedengen wächß. Item, ein bomesein wambis und broch, darinnen, im rippart, ein Richsort und ein Fettmengen funden. Item, 12 rhemen und ein mans flauwelen gurdell, ein stuck leinenthuchs mit blauwen streiffen, sechsthalb ellen haltendt. Item, zwähe geschlagener hangende zinnen schuttelen, ein pint zinnen kentgen, dem pastoren zuehorich, ein klein kuffer becken, ein par gestrickter hosen, Berthram an der Collnportzen zustendich. Item, II feirtell schwartze buchelings thuchs, item, funff hembder, alt und guett, item drey umschlech und zween krech, ein alt spiegel, darbei 6 ellen speltenwercks, so Berthram an der Collnportzen zustendich, item, vier schnupthucher, alt und new, ein rosenkranz, item, 26 allerhandt rhemen, einen alten seiden hosenbendell, ein par alter leinen hosen, ein beckererschurtzell und zwein alter leiner thucher, ein halb ell gräen foderthuchs, ein ungemachte bomeseinsmutz, ein par bondter hosenbendell, so obgenantem Berthram zustendich, ein alte feill, ein par ungemachte henschen, grun thuch, in einer kußziechen funden, sechs strengschwarzer seiden, ein blauwe zeyen und ein schwartz bonetten frauenschurtzelducher, ein roidt seiden härschnur von acht ellen, ein klue seiden kortt, item, 2 dozetzinnen kneuff, 12 ledder und 16 leinen rehmen, welches alles Berthram Breuwer wiederbekommen und abgestollen worden, item, letzlich drey bultzger leinen thuchs, ein von 9 ellen, das ander funff ellen und das dritte funff ellen min ein halb feirtell wieder in die kist gelachtt.

Actum coram burg[ermeister] Reider, Johann Flach, Wilhelmo Corttenbach und Andrees Thuchscherer, als zezeugen, am 22ten juny, anno [1]618, in Beill Beckers behausungh.

J[ohan] Gulich, gerichtsch[reiber].

A II/29 1618

Bl. 64r

Martis 26.juny, anno et cetera [1]618, gerichtliche audientz gewesen.

Breuwer gegen Wolff.

Wipp[erfurth] pro fratribus Breuwer gegen Wolff, in contumaciam ex adverso nihil agentis gegen replicam et eventualem conclusionem exhibitam. Pit in der sachen zu schliessen und hincinde terminum concludendi anzusetzen.

Ex adverso. Fornhagen allegirt, wie das sein advocat den gegenbericht noch nit verfertigt. Pat außstandt biß zum negsten, ex priora ad decreti.

Receß.

Im pfall zum negsten von Fornhagen nichts einbracht wurdtt, soll die sach vor beschlossen uff und angenommen sein und pleiben.

Schmall gegen Pletzer.

Wip[erfurth] pro Schmall gegen Pletzer Adolff, in contumaciam ex adverso non comparentis neque respondentis libello exhibitio. Pat selbigh pro confessa uff und antzunehmen cum refusione expensarum et cetera. Soll zum negsten citirt werden.

A II/29 1618

Contract [Peter] Bacherach gegen Breuwer.

Eodem anno ut supra ultima juni [1618].

Zwischen Petern Bacherach, Dusselldorpischer burgern, und Johan Breuwer im Ochsen allhie zu Seigbergh, vordragen und beiderseitig eingewilligt, das genanter Breuwer wegen von diesem abgeholt wahr, gedachten Petern Bacherach dieß jair [1]618, vor Christmissen, einmall von alle schuldt und forderung geben soll und woll, 55 Thaler colsch, mit vorbehalt, wan er, Breuwer, darinnen seumich sein wurdtt, soll er die gantze sum, nemlich 60 Thaler, sambtt kosten und schaden zu tzalen schulddich und gehalten sein. Solchs stipulando anglobtt et cetera und damitt alles gleich und abverdragen sein sall und verpleiben.

Actum ut supra et cetera.

A II/29 1618

Bl. 65v

Breuer gegen Wolff.

Martis 10ter july, anno et cetera [1]618, gerichtliche Audientz gewesen.

Wipp[erfurth] pro Breuer gegen Wolff repetirt jungst gehaltenen termin und pitt, wie damalls gepetten.

Ex adverso.

Stephan Fornhagen, als man und mombar Entgen Wolffs, exhibirt recessum submissionalem in puncto protractarum responsionum .... peremptoriales articulos. Pitt, wie darbei gepetten.

Ex adverso obtinuit copiam et terminum contradicendi.

Relicta Pfeills et [Daniel] Flach gegen [Johan] Flach im Kranen.

Fornhagen pro relictis Pfeills et Daniele Flach gegen Johannem Flach sub spe rati ubergibt responsiones et articulos defensionales. Pat, wie darbei gepetten.

Ex adverso. Wipp[erfurth] pro Flach allegirt, wie das gegentheill drey verschiedene gerichtztagh gehabt, ohne das er seine notturfft einbracht. Pitt also die gerichtskosten erstlich zu refundiren und demnegst das aufferlachte juramentum calumnia zu prestiren. Pitt copiam einkommener responsionum et defensionalium. Fornhagen repetirt priora ad decretum.

Decretum.

Receß.

In sachen relictis Pfeills et Flachs gegen Flach sollen beide, die witwe wie auch Flach, ad causam constituiren, demnegst juramentum calumnia prestiren. Dem vorgangen soll ferners geschehen, was rechtens ist et cetera.

A II/29 1618

Bl. 65r

Nollis zu Overcassell gegen Loe von Menden.

Eodem anno ut supra et cetera, sambstagh 4ter augusti, hatt Nollis Theiß zu Obercassell mit Johan Loe von Menden und Treintgen, eheleuten in der Gronecken vor beiden Herrn burgermeistern wegen eines foder weins gerechnet. Also das gedachter Johan Loe ime, Nollissen, schuldich verplieben 29 Thaler colsch, 30 Albus und 9 Heller, halb kunfftigh Matthei Apostoli und die ander halbscheidt zu kommenden Martini zu zalen anglobt und verheischen, darfur ihre gereide gueter, sovill darzu nottigh, verschrieben, darahn sich im pfall der mißbetzallungh sambt kosten und schaden zu erholen.

Item, Johan von Bentzburgh pleibt obgenantem Nollissen an wein schuldich 16 ½ Thaler et cetera.

Item, Peter Reider pleibt gedachtem Nollissen auch schuldich an wein 21 ½ Thaler und 5 Albus.

Constitutio Pfeills et Flachs gegen Flach.

Martis, 28ter augusti [1]618.

Bela, relictis Pfeills, sambt Daniele Flach, ir schwager, coram prothocollo erschienen und haben sambt und besonder in ihrer streittiger sachen gegen Johannem Flachen respective ihren schwagern und bruderen, Stephan Farnhagen zu ihrem procuratorem und sachwalteren ernant und constituirt cum ratificatione anteaactorum et singulis clausulis ad causam necessarys und sonderlich in irem nhamen juramentum calumniae zu prestiren und sonsten zu thun und zu lassen, was dieser sachen notturfft erforderen thut et cetera.

A II/29 1618

Bl. 66v

[Johan] Flach gegen [Daniel] Flach et [Bela] relictis Pfeills.

Wipperfurth pro Johan Flach gegen relictis Pfeill et Flach, exhibirt terminum in scriptis und pitt inhaltz.

Ex adverso, Farnhagen sagtt, das beide seine principallen parendo decreto innen nit allein ad proestationem juramenti calumnia in ihre seell zu schweren, sondern auch ad causam coram prothocollo constituirt hetten.

Repetirt derwegen alsolche constitution hieher, und krafft deren pit sich ad proestationem juramenti zuzulassen und gegentheillen zu gleichem eidtt anzuhalten. Demnegst accusirt contumaciam gegentheills nihil agentis contra materiam novissime exhibitam. Pitt wie darinnen gepetten, auch gegentheillen ad hanc causam zu constituiren auffzulagen.

Hingegen Wipperfurth widderholt jungst gepfeltes decretum und weill gegentheilln personaliter juramentum calumniae zu leisten schuldich aber muetwilligh außpleiben thut. Patt nunmehr sub poena perpotui silenty nochmalls gegentheilln alsolchen aidt in persona zu leisten auffzulagen.

Ex adverso. Fornhagen referirt sich uff alle herkommende ordentliche gerichter und richteren, sowoll im Fürstenthumb Gulich als auch cammergerichtzordnungh. Pitt nochmalls wie gepetten, auch weill gegen lest übergebene materiam nichts vurbracht. Pat dieselbe vor bekantt uff und anzunehmen.

A II/29 1618

Bl. 66r

[Daniel] Flach et [Bela, relicta] P[f]eill gegen [Johan] Flach.

Wipperfurth repetirt priora ad decretum.

Receß.

In sachen [Bela] relicta Pfeills et Flachs gegen Flach sollen beide theillen, weill sei in loco gegenwertigh und gesundt, zum negsten den aidt personaliter vor geferde leisten. Demnegst soll ferners geschehen, was rechtens ist.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff ubergibt submissionschrift und pit inhaltz.

Ex adverso, pit copiam et primam contradicendi uti obtinuit et cetera.

[Johan] Flach gegen reliqtam Pfeills et Flachs.

Johan Flach im Kranen uff gegentheills anhalten constituir Casparum Wipperfurth ad agendum gegen Flach et relictam Pfeills cum omnibus clausulis ad litem necessary cum ratificatione actorum et cetera.

Martis 10. septembris [1]618.

[Johan] Flach et relictam Pfeil.

Wipp[erfurth] pro Johan Flach allegirt uti in schedula quam exhibuit.

Ex adverso. Fornhagen pro Flach et vidua Pfeills parendo decreto sistirt seine principalen ad praestandum juramentum calumniae. Pit selbigh anzunehmen und gegentheilln zu gleichem aidtt antzuhalten, accusirt daneben contumaciam gegentheills nihil agentis gegen materiam novissime exhibitum.

Pitt wie darinnen gepetten, sagendt, das nitt allein seine principalln uber das übergebenes libell juramentum

A II/29 1618

Bl. 67v

zu pretestiren verpietigh, sonder auch ihrer schwegermutter saligh testament mittell aidtz zu bethauren willigh, das solchs also geschehen. Pitt gegentheilln medio juramento solches zu verneinen anzuhalten . Stelt ad decretum.

Juramentum calumnia.

Beide theilen haben das juramentum calumniae in forma praestirt vermugh furstlicher ordnung und styli.

Darnach beclagter allegirt, das von gegentheilln hieavor libellus exhibirt, darinnen etliche positiones von B. seinen prill... negirt und nit gestanden worden, und dan clegere dieselbe zu beweisen sich erpotten. Als pitt clegeren zu dem endt dilationem primam anzusetzen.

Ex adversa. Fornhagen repetirt materiam novissime exhibitam. Und weill von gegentheill das verneinte testament zum theill gestanden, als nimbt solchs vor bekant ahn, protestando des verweigerten aides.

Beclagter gestehet keines testamentz, sonder repetirt allegata supra facta und pitt wie gepetten.

Richter und scheffen interloquendo lassen noch zur zeitt den aidt uber exhibirtes testament anstehen. Thunt beiden theillen ihrem erpieten nach primam dilationem probandi negata libelli et exceptionum hincinde ansagen und bestimmen.

Breuer gegen Wolff.

Wip[erfurth] pro Breuer accusante contumaciam ex adverso generalia gegen et primam latius.

Hambloch gegen Meller.

Hambloch gegen Meller dweill vor wenigh dagen erstlich die acta von der wittiben Pfeill bekommen, als collegirt primam faciendi necessaria et cetera uti obtinuit.

A II/67a [eingeklebter einseitig beschriebener Zettel]

Urkondt unterschrieben handt ist Adolff in der Pletzergaßen zu Menden, heute, dingstagh, im namen und wegen Johannan Marxßen son uff Sigbergh vur die erbarn raette zu verhoren verpott nit auß zu flr 6 uff straff der bruchten.

Datum, am 9 octobris anno [1]618.

Tilman Stinstras.

Bl. 67r

Verpott uff Schweder Rosellen gereide guter.

Eodem anno ut supra 9ter 8bris [*octobris*].

Burgermeister Reider referiert, wie das uff anhalten Adolffen Feilenbachs, erstlich, Kellersche zu Gymnich, zweite, und Peter Becker, dritte, creditoren verpott und zuschlach uff Schweders Rosellen gereide gueter und haußpacht hinder Peter Gummerßbach erleubt und geschehen. Gedachter Peter bekant, wie das ehr kunfftigh Martini dreizehen Thaler an haußpacht schuldich, dieselbe ohn erleubtnuß der obrigkeit nit folgen zu lassen anglobtt.

Eodem die ut supra et cetera.

Wilhelm Becker und Beißell, eheleut an der Alterportzen, bekennen den hospitalsmeistere wegen Rethen Buxenschmitz dreißigh Thaler colsch und ein pension, kunfftigh Andreeßtagh zu erlagen oder versicherungh darfur zu thun.

Eodem die, Johan von Benßburgh und Geirtgen, eheleut, bekennen gleichfals den hospitalsmeistern dreißigh Thaler colsch kunfftigh Christmißen dieses [1]618ten jårs zu erlagen oder versicherungh darfur zu thun.

Martis 13ter novembris [1]618, audientz gehalten.

[*Daniel*] Flach gegen [*Johan*] Flach et [*relictam*] Pfeill.

Wipperfurth pro Flach gegen relictam Pfeills und Danielen Flach beclagtt gegentheilln ungehorsamb noch zur zeit die negata libelli nicht beweisende krafft andermalls gepfelten bescheidts und selbst

Bl. 68v

colligirten prima dilationis probandi. Dieweill sey clegere sein und zum beweißthumb bereidtt erscheinen mußen, als pitt selbigen secundam dilationem probandi anzusetzen und weill selbige gegentheilln auch ad 14ten articulum defensonalem nit respondirt haben. Pitt gleichfalls zu dem endt primam juridicam sub poena confessati zu statuiren.

Scheffen statuiren clegeren secundam dilationem probandi die negata libelli zu beweisen, wie auch den 14ten defensonallarticull zum negsten gerichtstagh cathegorie zu beantworten.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff, in contumaciam ex adverso, uff vorlengst einkommene submissionschrifft nichtts handelent, pat gegentheilln ad respondendum sub poena anzuhalten.

Scheffen recessirt, das beide partheien uff hincinde einkommene peremptoriall und exceptionallarticulln debite zu antworten schuldich sein sollen. Dem vorgangen soll ferners geschehen, was rechtens.

Foß gegen Hambloch.

Eodem anno et cetera ut supra, freitag, den 23ten 9bris [novembris 1618] coram, prothocollo Herman Foiß und Kerstgen Meller constituerunt Stephan Fornhagen zu ihrem procuratoren gegen Hambloch juxta retro acta zu procediren .... Ad sentenciam definitinam et cetera. Testes Nelleß Kerreß und Dahm Schwarzenhall.

A II/29 1618

Bl. 68r

Martis, 27. novembris, anno et cetera [1]618.

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen repetirt constitutionem apud prothocollum per Herman Voeß und Kerstgen Meller gegen Hambloch factam, accusirt krafft deren contumaciam gegentheills uff jungst einkommene materiam nichts handelndt juxta multas terminos collectas et efflixas et cetera. Pitt wie darinnen gepetten und in der sachen zu schliessen et cetera.

Ex adverso Wipperfurth pro Hambloch.

Die weill wegen absterbens des procuratoris Pfeills diese sach in stillstandt gerathen, als pat citationem ad resumendum litem gegen seinen principalln zu erlauben uti obtinuit.

Brewer gegen Wolff.

Wipperf[urth] pro fratribus Breuere gegen Wolff accusirt contumaciam gegentheils auff die ahm 28ten augusti einkommene submissionshrift bißanhero nit antwortendt. Pat gegentheills nit allein ad respondendum sonder auch wegen zweier gerichtztagen außgelachte unkosten zu refundiren.

Ex adverso. Fornhagen accusirt imgleichen contumaciam gegentheils non parentis decreto novissime lato contumaciam non respondentis uff die hie bevor ubergebene articulos peremptoriales juxta et cetera. Patt dieselbe vor bekant uff und antzunehmen.

A II/29 1618

Bl. 69v

Angesehen gegentheills dieselbe beinahe jairsfrist zu beantwortten accusirt. Ehr aber irerseidtz einkommene exceptionales unlengst zu voren der gepur beantwortet.

Ex adverso. Wipperf[urth] pro Breuere protestirt quod nihil fiat nisi habitis actis completis.

Flach et v[idua] Pfeill gegen Flach et cetera.

Fornhagen pro vidua Pfeills et Flachs gegen Flach sagtt, weill seine principalln vernohmmen, das die angenommene und gerichtlich beschehene confession, als nemblich das das testament woll mocht auffgericht sein aber, wie er vermeint, diesen statuten nitt gemeeß, als begeren dieselbe nochmals alsolche confession durch relation der Herrn scheffen ad prothocollum zu brengen und den actis beizuschreiben. Accusirt nochmals contumaciam ut supra et cetera und setztt ex adverso, allegirt absentiam seins principalln. Pit derwegen dilationem ad primam et cetera.

Fornhagen priora. Pit relationem der scheffen.

Decretum.

Scheffen und richter interloquenda referiren, weill wegen des testamentz von den procuratoren nichts vorgedragen ad prothocollum, sonder wechsellwortt zwischen den gebruderen Flachen gedrieben, darin sie sich nit zu entsinnen wissen, als inheriren decreto ahm 10ten septembris [1618] lato und laßen es darbei vor dißmall bewenden et cetera.

A II/29 1618

Bl. 69r

Duckingh gegen siegellmeister.

Eodem anno et cetera ut supra, ahm 29ten novembris [1618].

Vor beide burgermeister erscheinen Peter Duckingh und hat alsolche reden, so er in der wachtt vor etlichen dagen uff das wullenhandtwerck alhir zu Seigbergh außgegoßen, widderrueffen.

Sagende, er von seiner person wiste anders nitt dan ehr und thugent von dem wullenhandtwerck zu sagen. Deßfals die siegelmeistere umb verzeichnus gepetten, darbei die bruchten, so derhalben gefordert mochten werden, auff sich genohmen.

Eodem anno ut supra, mittwoch den funfften decembris [1618].

Beleidt. Scholtis erben gegen Scholtis.

Ubermitz burgermeister und rhatt ein beleidt und augenschein zwischen Jacoben Scholtißen erben und Johan Scholtis an der Mullenportzen wegen eines wasserfluß, durch Scholtißen Jans hoff gehende, eingenommen und gehalten. Und nach befinden und eingenommenen bericht recessirt und verabscheidt, das vorgedachte Jacobs Scholtißen erben noch zur zeit bei ihrem alten prauch des waßergangs verpleiben und gehandthabt sollen werden, biß zu beßerem bericht, daßelbigh bei straff zwentzigh Goltgulden nitt zu eroffnen.

Ex adverso. Scholtißen Johan beruefft sich zu dem Herrn amtman et cetera.

A II/29 1618

Bl. 70v

Anno 1619, martis 15ter january.

Wipperfurth pro Flach gegen witwe Pfeills et Flach ist von ab dero zu negst eingestreweten allegaten als unwarhafftiger ungestendigh.

Und dieweill gegentheilln vermogh anbestimpter zeit ad 14ter defensionalem artum biß anhero nit geantwortet, noch die negata libelli juxta binas probandi dilationes statutas bewiesen haben, als pitt dasselbigh zu vorderst die contumaciall unkosten abzulegen anbevolhen und demnegst tertia probandi dilatio pro anni et peremptoria angesetzt, auch sonsten der angedeute defensionallarticull pro confessato angenommen wurde. Wolle sonsten widrigenpfalß von vorgetzogenen rechten und verursachten unkosten protestirt haben, cum non solvis accusatam contumaciam attendere sufficiat sed eadem etiam punianda at... ad executionem redigenda sit, deßwegen sich zu dem richterlichen bescheidt beziehendt.

Ex adverso. Fornhagen pro relicta Pfeills et Flach sagtt, hett sich nit versehen gehabtt, das in abwesen seiner und seiner principalln Herrn richter und scheffen respensionem ad 14ten articulum, ahm 13ten novembris per decretum mandirt, wie auß beigefuegttem

Bl. 70r

Zettull, den actis beigelacht, zu ersehen, angesehen solches niemalln gerichtlich gesonnen oder gepetten, villweniger im geringsten gewagen ist. Pitt also solches decreti declarationem und ubergibt zu nachrichtungh die acta eins theills.

Anderentheills weill bei jungst gerichtstagh keine wechsellwort, so zwischen den partheien vor diesem vorgelauffen und judicialiter angenommen seindt, seinen principalln haben konnen, ad acta referirt werden. Als pitt wie rechtens under den partheien gleicheit zu halten und auch gegentheilln mundtliche verneinungh des testamenti, folio 58 registirt, per decretum zu expungiren und allein das zulassen, was durch die procuratoren hincinde allegirt. Dem vorgangen, woll zum negsten mit ferner notturfft gefaßt erscheinen.

A II/29 1618

Breuer gegen Wolff.

Fornhagen gegen frateren Breuer befindet ex actis, das Anthon Breuer sich erclert, das er mitt der sachen nichts zu schaffen, sonder seine sohne converniren thette. Er findt gleichfals von seinen sohnen in personam Wipperfurth durchaß keine constitution und das die sach also nulliter et per falsum procuratorum gedrieben und also muettwillige unkosten uffgedrieben und verursachtt et cetera. Wolle also sich per expressum hiemit exoneriert und dieses processus abgethan haben. Pittendt vor

Bl. 71v

allen dingen ime refusionem omnium expensorum litis, ehe und bevor ichtwas weitters gehandelt werden solle, per decret zu erkennen, das solchs pillich und rechtens.

Setzt ad decretum.

Ex adverso. Wip[perfurth] pro Breuer repetirt nochmaln die ahm 28ten augusti einkommene respensionschrift und dan in dero beclagtinnen Wolffs exceptionschrift bei beantwortungh des 10ten articuls zu ersehen ist, das sei die praetendirte heiligsnotull gentzlich verworffen und sich uff andere pacta referiren thut. Als pitt gegentheilln dieselbe zum beweiß auffzulagen.

Ex adverso. Fornhagen repetirt jungst, ahm 27ten xbris [decembris 1618] gebenes decretum. Pat gegentheilln ad respondendum anzuhalten. Ex adverso priora ad decretum.

A II/29 1618

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen pro Meller gegen Hambloch repetirt seine vorlengst einkommene materiam. Und weill gegen anwaldt darwidder lange zeitt gehabtt zu handeln, aber nichts gethan, als patt in contumaciam zu erkennen, wie darbei gepetten cum condemnatione expensarum.

Ex adverso. Sagtt, obwoll jungst citatia ad resomendum litem erkent, auch per runcium exequirt. Weill aber seine principalln wegen ungelegenheit von dißmall nit erscheinen konnen, als pat außstandt bis zum negsten et cetera.

Bl. 71r

Decret.

Richter und scheffen interloquirt, weill mehr nit dan zween scheffen gegenwertigh, seind die sachen biß zum negsten ad decreta außgestellt.

Breuer gegen Wolff sollen zum negsten constitution auff Wipperfurths person außprengen.

A II/29 1619

Verpott.

Eodem anno ut supra. Montag, den 21ten january [1619].

Uff anhalten und begeren M[eister] Heinen Steinmetz und Johan Scheuffgen im Rodenhauß ist durch den burgermeister Reider verpott und zuschlach erleubtt und zugelassen auff alle gereide guetter hinder Grieden

Kremers und in der Ketten vorhanden, herkommende von Drieß Hewschnabell, durch Henrich, den Botten et cetera.

Martis 29ter january [1]619.

Flach gegen Flach et Pfeill.

Wipperfurth pro Flach gegen relicta Pfeills et Flach, sagtt generalia gegen leste gethane allegata, als diewelche auff einem falschen grundt bestehen und pitt den acten und sonderlich dem termino den 13ten novembris [1619] wie auch das gleichfalls sie auff die andere defensionallarticulen geantwortet. Also auch uff den 14ten articull zu antwortten schuldich gewesen, angesehen nunmehr zu erkennen und zu statuiren, wie zulest ist gepetten

Bl. 72v

worden. Setzt zu bescheidt.

A II/29 1619

Ex adverso, Fornhagen in nhamen seiner principalln repetirt jungst, ahm 15ten january [1619], gehaltenen terminum, pittendt, weill die scheffen alle nit gegenwertigh gewesen, nu[n]mehr denselben declaration.

Setzt.

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen pro Meller gegen Hambloch repetirt alle ergangene acta an dienlichen ortter, in specie aber leste ubergebene materiam. Und weill selbiger lenger dan jairsfrist nit contradicirt, also deren contenta tacite gestanden, die vermeinte gravamina gantz und zumall nit erwiesen ohne deme per contrarian refutationis mehr als uberflußigh vernichtiget, sonsten auch ahn seiddten der appellanten keine dibigentia in so geraumer zeit angewendet. Als sustinirt er, das nunmehr diese sach als desenta et non devolicta zu remittiren oder ihr zum wenigstens sentenciam a qua cum expensarum condemnatione zu confirmiren de super justiciam zu administriren und setzt zu erkentnus cum presentatione actorum.

Ex adverso. Sagtt, das dominus advocatus heudt allererst acta bekommen, also die notturfft villfertigh nit verfertigen können. Pitt derwegen dilationem ad praximam, woll alsdan mit genugsamer notturfft erscheinen und biß darahn gegen seine principalen nichts zuerkennen.

A II/29 1619

Bl. 72r

Breuer gegen Wolff.

Wip[perfurth] pro fratribus Breuer gegen Wolff repetirt jungst gehaltenen terminum. Pitt wie darbei gepetten.

Ex adverso. Fornhagen sagt, nachdem noch keine constitution uff Wipperfurths person geschehen, viellweniger die ahm 20ten juli einkommene articulos peremptoriales nit sufficienter beantwort. Als patt denselben als ungehorsam zu straffen, cum expensarium refusione et cetera.

Recessen.

Flach gegen Flach.

In sachen Flach gegen Pfeill et Flach inheriren die scheffen decreto 10ter septembris [1]618 lato und lassen es nochmals darbey verpleiben.

Hambloch gegen Meller.

In appellationsachen Hambloch gegen Meller statuiren die scheffen den appellanten primam juridicam mit ihrer notturfft gefast zu erscheinen, sub poena conclusionis.

Breuer gegen Wolff.

In sachen Breuer gegen Wolff sall Wipperf[urth] zum negsten seine person qualificieren und dan ferners juxta retracta hincinde verfahren.

A II/29 1619

Bl. 73v

Martis 19ter february anno [1]619.

Flach gegen Pfeill et Flach.

Wipp[erfurth] pro Flach gegen relictam Pfeills et Flach facit uti in schedula quam exhibuit.  
Ex adverso. Fornhagen sagt, sei noch infra terminos probandi inmittels mit gepurlicher notturfft gefast erscheinen. Ex adverso priora et cetera.

Fornhagen gegen Breuwer allegirt, dweill gegen Theill juxta decertum latius keine gepurliche constitution außspracht, als pit procuratoren ex adverso in pornam falsi declarieren und den partheien ein ewigh stylschweigen einzubinden und vor allen dingen expensas litis zu refundiren antzuhalten.

Ex adverso. Wipperf[jurth] pro fratribus Breuwer parendo decreto exhibirt documentum constitutionis sub manu notary Matthia Richards. Patt gegentheilln ad agnitionem manus antzuhalten.  
Repetirt ferner jungst, ahm 15ten january [1619], gehaltenen terminum. Pitt wie dertzeit gepetten.

Ex adverso. Fornhagen acceptirt constitutionem accusat in supra contumaciam gegentheilln non respondentis uff die jungst ubergebene articolos peremptoriales. Pitt dieselbe vor bekant auff und anzunehmen. Ex adverso priora ad decret. Setzt.

Hambloch gegen Meller.

Wipp[erfurth] pro Hambloch gegen Meller ubergibt refutation und eventualconclusionschrift. Pit inhaltz.  
Ex adverso obtinuit copiam et primam contradicendi.

A II/29 1619

Bl. 73r

Recessen.

Flach gegen Flach et Pfeill,

In sachen Flach gegen relictam Pfeill et Flach decretirt im pfall zum negsten gerichtstagh ahn seitden Daniell Flachen und der wittiben Pfeills nichts erheblichs einbracht wurd, alsdan soll diese sach vor beschlossen uff und angenommen werden.

Breuwer gegen Wolff.

In sachen Breuwer gegen Wolff inheriren die scheffen decreto 13. novembris lato [1]618, demselben beide theillen nachzusetzen schuldich.

Mittwoch, den 20ten februari [1]619, in der rhats audientz.

Verdragh [Johan] Ferber gegen Wuesten erben zu Colln.

Johan Ferber im Ochsen mit Wuesten erben zu Colln gerechnet. Nach gehaltener rechnungh befunden, das gedachter Ferber den Wuesten erben schuldich verpleibt 128 Thaler colsch. Globtt davon uber ein halb jar a dato 50 derselben Thaler innen guett zu thun und nach umblauff des jars den rest zu bezalen anglobtt. Darfur und zur caution die besserey seines hauß zum Ochsen gesatztt.

Palms hauß.

Eodem, anno ut supra et cetera, ahm veirten marty [1619].

M[eister] Leenhardt Zymmerman Palms hauß gepacht vor 12 Thaler jarlichs, neben der grundtfahren zu betzalen sechs jair langk, zu dreien auffzusagen, die pacht jaren zu halben mertz auß und anzugehen.

A II/29 1619

Bl. 74v

Palms gereide guter.

Eodem anno et die ut supra et cetera.

Ubermitz beider burgermeister R.... Flach und Dethe[rich] Wrede Palms hauß vor der Collenportzen eroffnet und nachvolgende gereide gueter darinnen finden und vertzeichnet, wie folggt.

Irstlich im garten, drey alter schiffbortt, ein dennen rhem und postgen, so m[eister] Leenhardt Zymmerman, gegolden vor 1 Reichsthaler. Mit den ubrigen stucken sall er das planckaitt besseren. Conrad Schiffman ein stechbeuck vor 7 Albus gegolden. Oben uff der kammer ein eiche bettstadt, ein keßhuetgen, zwen hultze luchtter, item, drei erden bahren, ein alte bleche spruitz, item, 15 schiffkorssen, etliche alte deggen und ein boddem, zwei alte benckelgen, item, zwa alter eichen kisten, ein lauffkaw, zwei alter feßger, ein alt widthawer, ein pomp, ein büichschragh, ein alt spinradt, ein auffschlagenden disch in der stuben, so der Portzer vor funff Gulden gegolden, ein eiche banck, ein alte duppenbanck, ein alte lucht, ein rondt dischgen, 180 bauschen stroeß, davon Conrad 100 vor funff Gulden gegolden, und mit den 80 soll das hauß gedeckt werden. Michell Bott das rondt dischgen fur drei Marck gegolden. Conrad Schiffman vor das strichrhor zween Albus gegeben.

Actum ut supra.

Martis 5. marty [1]1619.

Gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurd pro Hambloch gegen Meller et Friß reexhibirt refutation und conclusionschrift. Pit inhaltz.

Ex adverso, pit copiam et primam contradicendi et cetera.

A II/29 1619

Bl. 74r

Wolff gegen Breuwer.

Fornhagen gegen fratres Breuwer accusirt contumaciam ex adverso non respondentis ad articulos prementoriales juxta diversa decreta. Pitt dieselbe in contumaciam vor bekant antzunehmen und weilln wie ex actis zu ersehen. Ex adverso, keine exceptionales ubergeben und das libell unlengst cathogorie beantwort, als weiß er nitt, was ferner zu prestiren auffliggen mocht, allein, das die sach an jenen seitden gefehrlich auffgehalten wirdt. Pitt derwegen nochmals wie mehrmals underscheidtlich gepetten worden.

Ex adverso Wipperf[urth] allegirt absentiam sein principalis colligirt primam faciente necessaria ex adverso priora et cetera.

Flach gegen Flach.

Fornhagen pro Flach gegen Flach et Pfeill ubergibbt directorium probandi cum nominatione testium et insertis declaratorialibus et probatorialibus articulis. Pitt die zeugen zu admittiren und terminum examinis zu prefigiren. Ex adverso copiam et primam contradicendi et cetera.

Klach Holdorp gegen Wall.

Eodem anno ut supra, donnerstagh, den achten tagh monatz marty [1619].

Vor beiden burgermeistern erschienen Christian von Holtorp und beclagtt Wilhelm Wall, schomecher, das er gestrigs tags, den siebenden marty [1619] in der Blomen gesessen, in irem gelach wein

Bl. 75v

drinckende under anderem herauß gefahren und gesagt, alle pfaffen binnen Seigbergh weren schelmen und dieb. Als er, Christian, dargegen, da redt ihr zuviell ahn, weill Erwurden, Hochwürdiger Herr ewere obrigkeit ist, innen, schomecheren, mit den armen auß irem gelach, umb weiter irthumb zu verhueten gezogen. Er, cleger, woll sein gelach vor innen betzalen. Darauff Johann Ferber im Ochsen zu dem schomecher gesagt, er soll sitzen pleiben und nit wichen, ehr wolle ihme beistandt thun. Als nhun er, schomecher, sitzen plieben, het er ferner zu ime, clegeren, gesagt, ob er schon weißfeill hett, da fragt er nit nach. Er begert mit ime zu kartten. Darauff cleger geantwort, noch in einem jair nichtt. Cleger weiters zu ime gesagt, er, beclagter, soll zufrieden sein, wie andere ehrliche leuth. Darauff beclagter innen, clegeren, einen ehrvergessenen schelmen gescholten. Cleger wieder geantwort, al so hat mich mein lebetagh kein ehrlich man gescholten, warauff er, cleger, auffgestanden und hinweg gehen wollen. Domalls beclagter ein mall oder vier ihme nachgerueffen, schlach mich, und die maull dargehalten. Do het cleger ime ein maulltesch gegeben. Darauff obgenanter Ferber gesagt, also machen es die Theis brüder. Inmittels beclagten mit ime, cleger, zusammen kommen und sich mit feusten geschlagen. Als solchs geschehen, het einer dem anderen die handt geben.

Bl. 75r

Er, beclagter, alsbaldt wieder zuruckh komen und innen, clegeren, hinderrucklich ins angesicht heßlich geschlagen, darnach ahn der diecken gestanden und innen, klegeren, einen ehebrecher gescholten.

Michell, bott, referirt, als er, Wilhelm Wall beclagten zu verhor vorbescheiden, het er gesagt, er keme vor dißmall nit vor die burgermeistere. Item, zum anderen mall vorbescheiden, do wehr zue porzen auß nach Beuwell gegangen.

Verpott Bytter gegen Breidtscheid.

Eodem die ut supra.

Uff anhalten Johann Bytter, burgeren zu Collen, verpott und zuschlach geschehen hinder Wilhelm Breidtscheid auff 50 Thaler, so er, Wilhelm, Treinen Reinhardts frauwen uffim Steinwegh seligh, schuldich, durch Henrichen Botten et cetera Wilhelm bekanntt.

Schwartzenthall gegen [Schweders] Rosell.

Ahm Mittwoch, den 10ten aprilis [1619].

Auff anhalten und begeren Dahmen Schwartzenthalls hat der burgermeister Reider ein verpot und zuschlach uff Schweders Rosellen gereide guter hinder Peter Gummerßbach stehende, erleubtt und zugelassen, auch die kammer sambt zweien kisten, darinnen die gereide gueter vorhanden, consigniren und versiegelen lassen, darneben noch zwa bettstedt, ein alt beth sambt einem thuchschaff und kochbangk verpieten lassen. Actum ubermitz Burge[rmeister] Reiders, Peter Gummerßbach und Jacob, des knechts, als gezeugen.

Bl. 76v 1619

Martis 16. aprilis anno [1]619.

Flach gegen Flach et Pfeill.

Wipperfurth pro Flach gegen witwe Pfeills et Flach zu ursachen, warumb die vermeinte dero gegentheillen benente zeugen nicht, sonder die sach vor beschlossn, uff und angenommen sein solle. Ubergibtt conclusionschriftt und pitt deroselben angesehen die sach vor beschloßen anzunehmen und zeit anzusetzen, beiden theillen die acta zu presentiren, damitten die rechtsgelerten darauß urtheill verfassen mögen.

Flach gegen Flach et Pfeill.

Ex adverso repetirt jungst ubergebenes directorium probandi cum nominatione testium. Pitt terminum examini zu prefigiren und copiam dero ubergebener conclusionschriftt mitzuteilen und zuzulassen. Econtra Wipperfurth sagt, dweill dieser schloßbrieff die ursachen in sich begriffen hat, warumb die zeugen in nit abzuhoeren, sonder die sach vor beschlossn anzunehmen sei, als wolle der richter und scheffen denselben grundtlich ablesen und beherzigen und nicht zu ferneren unnottigen kosten procediren, wolle man sich sunsten gegen dieselbe bezeugt haben.

Ex adverso. Fornhagen repetirt priora ad decretum et cetera.

Hambloch gegen Meller.

Wipperfurth pro Hambloch gegen Meller accusirt contumaciam gegentheills uff jungst einkommene refutation und conclusionschriftt nit antwortendt. Patt gegentheilln ad concludendum anzuhalten und diese sach vor beschlossn anzunehmen.

Ex adverso. Fornhagen pro Meller propter accupationes advocati. Pat continuationem ad primam uti obtinuit.

A II/29 1619

Bl. 76r

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro fratribus Breuer gegen Wolff ubergibtt defension und petitionschriftt. Pitt inhaltz.

Ex adverso. Fornhagen pat copiam et primam contradicendi uti obtinuit.

Receß.

Flach gegen Flach et Pfeill.

In sachen Flach gegen Flach et witwe Pfeills unangesehen eingegebener conclusionschriftt werden nominirte zeugen salvus exceptionibus zugelassen und kunfftigh montagh dieselbe zu examinieren pro termino angesetzt.

Clacht [*Theis*] Bachmans gegen [Johan] Meisenbach.

Eodem anno et cetera ut supra, mittwoch, den 15ten may [1619].

Renthemeister Bachman bei sitzendem rath uffm Burgerhauß vorkommen und hat Johan Meisenbach wegen grober außgegoßener scheltwort und iniurien beclagt.

Pitt alsolche scheltwort zu renoviren und davan abdracht zu thun, vorbeheltlich der obrigkeit die straff und interesse et cetera.

Meisenbach, beclagten, erschienen und ist alsolcher klachten nitt gestendich gewesen.

Daruff dan obgenanter Bachman zu zeugen ernant und vorgestalt Rappen Theis, Caspar Kremer und Volmars Jan, mit pitt, dieselbe darüber anzuhoren und deren kundtschaff zu beschreiben.

Genante zeugen admittirt und beeidett und ein jeder folgender gestalt deponirt, wie zu ersehen.

A II/29 1619

Bl. 77v

Meister Caspar zeugt und sagt, er habe Meisenbach vor seiner thur sehen stehen und gehort, das ehr ettliche mall renthmeister gerueffen und under anderen den Strißer einen schelmen gescholten, den mundt voll blut gehatt, jedoch voll zu verstehen gewesen. Anders nichts gehortt.

Rappen Theis sagt und zeugtt, Meisenbach hatt den renthmeister Bachman etlich maill auff sein mutter geweist, item, einen schelmen und dieb gescholten, wie ingleichen auch den Strißer.

Vollmars Jan referirt sich uff Johan zu Bonradt im Much. Davon habe ers gehort, das Meisenbach den Re[ntmeister] Bachman einen schelm und dieb gescholten hatte.

A II/29 1619

Schwarzenthall gegen Peter Krän.

Eodem, anno ut supra 27ter may [1619].

Volmar Kelterhauß zu Bulchenaw gestehet vor burgermeister Reider und mir, gerichtsschreibern alhie zu Seigbergh, das vor diesem Dahm Schwarzenthall in beiseins Kranen Peters ihme, Volmaren, uff sein begeren außstandt biß an den Mey dieses [1]619ten jairs gegeben hatt, jedoch das Peter Kran principall und burgh biß darahn verpleiben soll und woll.

Actum wie oben, beiseins des goltschmitz zu Bon et cetera.

A II/29 1619

Bl. 77r

Eodem anno ut supra, Mittwoch, den funfften juni [1619].

Constitutio Maurity Brandtz eusq... uxoris et cetera.

Vor burgermeister Reyder und Johanne Flach im Kranen, als gerichtspersonen und scheffen, personlich kommen und erschienen Mauritius Brandt und Trein Pelzers, eheleut von Breidtbach, und haben bester gestalt rechtens, den achtbaren und vornehmen Johanni Nagell, Petern von Rommellkhoven und Johanni Rieches respective colnischem und seigbergischem scholtsßen zu Honff sambt und sonder vollenkomene machtt und gewalt hiemit geben und zugestalt, umb in ihren nhamen vor dem gericht derendts zu Breidtbach zu erscheinen und wegen cedirter Weingartzgueter und sonsten, so vor diesem, dem Gotzhauß Seigbergh daselbst durch sei, eheleut, beschehen, außgangk und verziegh zu thun, sie, eheleut obgenant, deren zu enterben und wolg. Gotzhauß Seigbergh, wie preuchlich, zu erben und fastzumachen, auch mit Wilhelm im Steinenstrunck zu Honff und anderen rechnungh zu halten und seine schulden zu liquidiren, darinnen zu thun und zu laßen, was der sachen notturfft erforderen thut.

Actum et supra im Eißermart.

A II/29 1619

Bl. 78v

Martis 11der juny, anno et cetera 1619, gerichtlich audientz gewesen.

Wipperfurt pro Johan Flachen gegen Danielen Flach et relictam Pfeills, sagt und allegirt demnach Daniell Flach und die witve Pfeills etliche vermeinte zeugen unlengst ernennet und dan zu dreien verscheidene malln denselben zeit, umb solche zeugen vorzustellen, anbestimpt worden, ohn aber das solches beschehen, zu vergeblichen unkosten und verachtungh des gerichts geschehen.

Als pitt anwaldt in nhamen seines principalls dieselbe zeugen und darauff benante articulen, wie gerichtsprach ist, zu verwerffen und zu geschehen, wie in negst ubergebener conclusionallmaterien und sunsten apud acta gepetten worden.

Ex adverso. Fornhagen in nhamen obernten seiner principalen, repetirt vor diesem ubergebenes directorium probandi. Pitt die darinnen ernante zeugen itzo gerichtlich mittell aidtz abzuhoren.

Hingegen Wipp[erfurth] pat unangesehen alsolches einstreuwens, wie oben und sonsten, hiebevur in materia conclusionali gepetten worden.

Richter und scheffen haben interloquendo obbemelte zeugen admittirt, beridten [!/] und uber beiderseitig eingebene fragstucken als articulen examinirt

Bl. 78r

und verhort und ein jeder besonder nach geleist[etem] eidt getzeugt und deponirt, wie in iren aussagen abzunehmen und zu ersehen.

A II/29 1619

Hambloch gegen Meller.

Wipperf[urth] pro Hambloch gegen Meller repetirt jungst, ahm 15ten february dieses [1]619ten jairs eingewendte refutation und conclusionschrift. Und weil gegenheill nu[n]mehr drei verscheidene terminen

unbeantwortt vorbey gehen lassen, als patt gegentheillen ad concludendum anzuhalten und diese sach vor beschlossn auff und anzunehmen.

Ex adverso. Fornhagen pro Meller allegirt, weil noch zur zeit propter occupationes advocati keine gegenhandlung bekommen, selbiger auch mitt anderen sachen behindert worden, wie auß zugesantter missiven, so er ad acta ubergeben, zu ersehen. Pat derwegen außstandt ad primam uti obtinuit.

Ex adverso sagtt, weil seine principallen in die funff monat mit vergeblichen kosten auffgehalten, also weiterer dilation mit nichten zu gestatten sonderen gegentheilln ad concludendum anzuhalten.

Ex contra sagt Fornhagen ahm 16ten aprilis [1619] verschiene, hett er erst copiam ubergebener conclusionschrift bekommen. Pitt also außstandt, wie oben auch erhalten.

Breuer gegen Wolff.

Wipp[erfurth] pro fratribus Breuer gegen Wolff.

In contumaciam ex adverso, uff die jungst, ahm 16ten aprilis [1619] einkommene defensionschrift nit antt-Bl. 79v

wortendt. Pat gegentheillen darzu anzuhalten.

Ex adverso contradicirt per generalia colligens primam latius et cetera.

[Gerhardi Peltzer von] Geilenkirchen gegen Zehhoff.

Wipperf[urth] in nhamen Gerhardi Peltzers reproducirt citationem gegen Adolphen Zehehoff per Henricum Nu..... factam ad recipiendum libellum iniutrium rundem exhibendo. Pat gegentheillen as respondendum antzuhalten.

Mewiß Jan gegen Eckell Schreiner.

Eodem anno ut supra, Montag, den 17ten juny [1619].

Auff anhalten und begeren des Herrn Licent[iaten] Reyders, in nhamen Mewißen Jans von Menden gegen Eckell Schreiners haben ihre Hochw[urden] diese sach wegen strittigen gangks, dweill von des Herrn ambttmans receß appellirt, dem ordinario judicio alhie committirt, den augenschein abermahlich einzunehmen und darneben zu erkennen, was rechtens.

[Johann] Flach gegen [Daniel] Flach et wi[dtwe] Pfeills.

Eodem anno ut supra, martis, 25ter juni [1619].

Auff pitt und anhalten beider gebrueder Johan und Danielen Flachen hatt der richter Reyder in irer strittiger sachen publication der abgehorte zeugen erleubt und hincinde copia mittzuteilen zugelassen und bevolhen.

A II/29 1619

Bl. 79r

Sambstagh, 3ter augusti an Peter Strensseler und Else, eluyde, no [1]619.

Hen[rich] Schreiner gegen Stoffell Stein[metzer].

In angeklacht[er] schlegereisachen zwischen Henrichen Dreßeler und Stoffell Steinmetzer nachbenanter zeugen deponirt und getzeugt, wie folggt et cetera.

Erstlich Peter Meurer ahm Creutz sagtt und zeugtt, er habe gehort, das Henrich Dresseler Stoffellen Steinmetzer verwissen, er hette innen in der Aullgäßen umbgedragen, welches Stoffell geleuchnett und gesagt, er wolle ein schelm sein, wan er solchs geredtt hett.

Darauff Henrich geantwort, dan bistu ein schelm, dan du hast solchs gegen Peter Knutgen, wirdt, und Kersten uffm Bew geredt. Damitten innen, Stoffell, uff die burst mit einer handt gestossen und also mitt feusten sich geschlagen.

Henrich sein metz außgezogen und Stoffell mit seinem hammer schlagen wollen, welche beide theill innen abgenommen und hinweg geworffen worden.

Darneben zeugh gehort, Henrich het gesagt, ich will ime den beck auffschlippen. Henrich wehr daruber zur erden gefallen. Aber er, zeugh, hette keinen wurff gesehen.

Johan von Lomar, schloßmecher, sagtt und zeugtt, beide theillen wehren mitt worten und schlagen zusammen kommen. Daruber innen metz und hammer abgenommen. Daruber den wurff gehort, geschehen aber nit gesehen wer denselben gethan. Als Henrich zur erden gefallen wehr Stoffell gehen lauffen.

Henrich Kappis zeugt und sagtt, er habe gesehen, das Stoffell einen stein in der handt gehatt

A II/29 1619

Bl. 80v

und zu Henrich gesagtt, ich bin vor dich nitt erfehrtt.

Darauff Henrich geantwortt, dan muß ich bei dich kommen und zur stuben außgangen. Inmittels Stoffell den wurff gethan und darvon gelauffen. Henrich zur der erden gefallen und vor thodt alda gelegen.

Wilhelm von Lomar, zymmerman, sagt und referirt wie negst voriger zeugh Kappes. Er habe den wurff von Stoffell gesehen et cetera.

A II/29 1619

Relaxatio [*Johan*] Meisenbachs.

Eodem anno ut supra 12ter augusti [1619] hat unser hochwurdigh, woledler, großgepietender Herr et cetera, Johan Meysenbach laut schriftlichen bevelchs, under ihrer Hochw[urden] handt, des Thorns erlassen.

Ahm 13ten vurschrieben monat augusti anno et cetera ut supra [1619] hat Herman Siegbergh auß dem landt von Hessen Thonis Engelskirchens stieffson Johannes Runtz, becker, von seinem vettern vor burgermeister Reyder vollmacht geben und hiemit zugestalt, nach thode obgenantem Engelskirchen, seines stieffvatters alle gereide und ungereide guetter, so gedachter Engelskirchen hinderlassen wurd anstundt, in verpott und zuschlach zu lagen, dieselbe consigniren und inventiren zu lassen, keine theilungh oder scheidung zu gestatten, er, Herman principall, sei dan zuvor darzu debite citirt und beruffen

Bl. 80r

wegen seiner habender ansprach und forderungh. Dweill seine mutter, seligh Elß, alle guetter an innen, Engelskirchen, pracht und bei stehender ehe dieselbe neit gewonnen und geworben, der stieffvatter aber keine gueter zu seiner mutter gebracht, sonder dieselbe seinen freunden zu Engelßkirchen vermacht und gelassen et cetera.

A II/29 1619

Klacht Theiß Lomar gegen Bestgen Seidenberg.

Eodem anno ut supra et cetera 26ter augusti [1619].

Vor Herrn burgermeister Reider, Theiß Lomar, Peters son, beclagt Bestgen, des Seidenbergers stieffson, ehr habe innen außgeheischen zwischen die garten zu kommen und gedreuwet zu schlagen mit beiden henden, in den reipart nach dem metz getast.

Als Bestgen, beclagter, absolcher klachten nit gestendich gewesen, hat cleger Kerstgen im Garten und Reinhardt zu Wolstorff zu zeugen vorgestaltt, welche sagen und zeugen, sei haben gesehen und gehort, das Bestgen beclagten Theißen, clegeren, zwischen die garten außgefördert und zu achlagen gedreuwet, auch nach dem metz getast und einen lecker gescholten.

Bestgen gegen Lomer Peters fraw.

Hingegen Bestgen, beclagt[er], Cecilian, Lomer Peters fraw, sei habe innen einen schinder gescholten, welchs sei in abredt gewesen.

Darauff Berndt Steinmetzer und Gerhardt Schomecher bekantt,

Bl. 81v

sey hetten gehort, das Cecilia zu ime, Bestgen, gesagt, du hast mir mein kindt einmall villen wollen. Wir haben itzo keinen schinder. Ich denke, du wolt schinder werden.

Auffkundigungh der Schulen et cetera.

Eodem anno et die.

Scharschmit die schull auffgekündigt. So ehr mit dancksagungh angenommen.

A II/29 1619

[*Johan*] Flach gegen [*Daniel*] Flach et Pfeill.

Martis 27. augusti, anno et cetera 1619.

Wipperfurth pro Flach im Kranen gegen Daniell Flach et relictam Pfeill salva conclusione alias facta vernon testes reprobatorios producendi quatenus opus accusirt contumaciam ex adverso, das dieselb biß anhero nicht den 14ten defensionallarticull, wie zum offtermaln angehalten und durch gerichtlichen bescheidt den 13ten novembris anno et cetera [1]618 uffgelacht worden, beantwortet.

Als pitt denselben nochmallen endtlich einzubinden, das sei den benanten articull inwendich zweien dagen mittell aidtz.

Dieweill selbiger auff sein, Daniells, gegentheils gewißen berauwet beantwortet .... sub poena confessati und ferners anzudeuten, das die durch

Bl. 81r

gegentheillen geführte zeugen seinen principallen im geringsten nichts nachtheilich, sonder vielmehr dienlich in seins depositionibus gewesen.

Übergibt ferner materiam deductionalem. Pitt zu geschehen, wie darinnen und sunsten apud acta gepetten worden.

A II/29 1619

Ex adverso. Fornhagen per vidua Pfeill et Flach. Pitt copiam übergebener materien, exhibirt darbei schriftliche petition cum annexa submissione. Pitt dieselbe zu überlesen und demnegst zu geschehen, wie darinnen gepetten.

Wipperf[urth] pro Flachen, pitt copiam et primam contradicendi et cetera.

Hambloch gegen Meller.

Wipperf[urth] pro Hambloch gegen Meller, repetirt nochmals die ahm neuntzehenden february jungst eingewendte refutation und eventuellconclusionschrift. Und weilln gegentheilln inmiddels viller termines gehabt, aber biß anhero über halb jars frist dargegen nichts eingewendt, als pitt nunmehr die sach einmall vor beschloßen auff und antzunehmen, die acta zu complieren und cum sportulis rechtsgelerten ad consulendum zu presentiren.

Ex adverso, übergibt eventuellconclusionschrift. Repetirt acta et actitata in passibus utilibus

Bl. 82v

quibus attentis, pitt zu geschehen, wie bey derselben von seine principallen gepetten.

A II/29 1619

Breuer gegen Wolff.

Wipperf[ürth] pro fratribus Breuer gegen Wolff.

In contumaciam ex adverso auff vorlengst eingewendte defensionschrift nitt antwortend. Als patt gegentheillen ferners nit zu horen nisi refusus expensis huius dici.

Ex adverso. Fornhagen übergibt schriftlichen termin anstadt mundtlicher proposition, begert daruber der Herrn scheffen declaration.

Wip[perfurth] pat copiam quatenus opus et cetera.

[Gerhard Peltzer von] Geilenkirchen gegen Zehoff.

Wipperf[urth] per Geilenkirchen gegen Zehoff reproducirt secundam citationem per ... factam in contumaciam obtinuit tertiam citatiorem.

Recessen.

Breuer gegen Wolff.

Breuer gegen Wolff inheriren die scheffen decreto anno et cetera 1618, 13ter novembris lato dem vorgangen soll ferners geschehen, was recht ist.

A II/29 1619

[Johann] Flach gegen [Daniel] Flach.

In sachen Flach gegen Pfeill et Flach ingleichen pleiben Herrn scheffen bei dem bescheidt, so 13ten novembris, anno et cetera [1]618 geben, dem also beiderseitdt nachgesezt, soll ferners ergehen, was styli und rechtens et cetera.

A II/29 1619

Bl. 82r

Flach gegen Flach.

Folgenden godestagh, so gewesen der 28te vurgenanten monat augusti [1619].

Daniell Flach coram prothocollo erschienen und regere decreti hasterno die lati respondendo ad 14te designatum articulum, glaubtt und sagt denselben durchauß nitt wair sein et cetera.

Dinstagh, 17ter septembris, anno [1]619, gerichtliche audientz gewesen et cetera.

Wipperf[urth] pro Flach gegen Flach und weittere Pfeills accusirt contumaciam ex adverso, das er den jungsthen und andermalls gepfelten decretis nit parirt und den 14ten defensionallarticull, so uff seinem gewißen berauwett, nit beantwortet.

Pitt nunmehr denselben pro confesso anzunehmen. Demnegst ubergibt schedulam contradictoriam einen annexa di...io probandi et nominationa ....es testis. Pit gleichermaßen denselben zeugen uff uff und anzunehmen, zu beeiden und dem gegentheilen terminum da... interrogatorum quate... .... sub porna re... anzusetzen und zu bestimmen.

Ed adverso Farnhagen sagt sein principalis habe theils ad prothocollum parirt und den 14 angemasten artt. Negativie beantwort.

Repetirt ferners seine jungsthin ubergebene petition und conclusionschrift.

Pitt zu geschehen wie darinnen gepetten steht.

Receß.

Richter und scheffen interloquendo admittieren an se....

A II/29 1619

Bl. 83v

Flachen zum Kranen nominirten zeugen. Statuiren zu dem endt primam juridicum ex adverso dandi interrogatoria und wofern gegentheill Daniell Flach i[n]mittels den 14ten defensionallarticel medio juramento nit beantwortten wurd, soll selbiger vor bekant auff und angenommen sein und pleiben et cetera.

Geilenkirchen gegen Zehehoff.

Wipperf[urth] pro Geilenkirchen gegen Zehehoff reproducirt tertiam citationem per Henricum R..am factam in contumaciam non comparentis neque respondententis. Pat libellum exhibitum pro confesso zu halten und ex adverso in expensas zu condeniren.

Ex adverso. Fornhagen pro Zehoff sub spe rati comparuit cum protestatione re.... et cetera. Pat copiam libelli et premam facienda necessaria.

Meller gegen Hambloch.

Fornhagen pro Meller gegen Hambloch repetirt zuerst ubergebene submissionschrift. Pat gegentheillen darauff zu respondiren antzuhalten oder diese vor beschlossen uff und anzunehmen. Setzt ad decretum.

Ex adverso, Wipp[erfurth] pat gleichfalls diese sach pro conclusa anzunehmen und hincinde terminum presentandi acta cum debitis sportulis anzusetzen, demnegst dieselbe rechtzgelerten ad sentenciandum zuzustellen.

Decretum.

Richter und scheffen nehmen diese sach pro conclusa ahn und statuiren beiderseidtz primam presentandi acta mit geburlichem sportullgelt, nemlich ein jeder zween Richsthaler und pro via... den rechtzgelerten einzuliberen ein halben Kon[ings]thaler jeder.

A II/29 1619

Bl. 83r

Martis prima octobris anno et cetera 1619, gericht gehalten et cetera.

Zehoff gegen Geilenkirchen.

Fornhagen pro Zehoff gegen Geilenkirchen comparirt, sagtt und allegirt, sein principalis habe auß mitgetheilte copia proetensi exhibitu libellii erschen und vernohmmen, das der Peltzer gantz unbefuegt seinem Principalln grosse muetwillige unkosten und schaden auffzudrängen gemeint.

Weill aber selbiger alhie binnen Siebergh kein ferner domicilium sonder seine haußhaltungh auffgeben, auch seine erbguter bereidts vererbtt und also von den verursachten unkosten von den kunfftigen protestierendt kein sicherheit haben kan und dardurch judicium eliosorium werden mochte, als patt gegentheillen ad c...ntionem sisti et judicaten solvi von allen dingen anzuhalten.

Und da er solchs infra hanc et primam nit verrichten werdt, alsdan tam condemeratione expensarum a lun... judici zu repelliren.

Zehehoff gegen Geilenkirchen.

Ex adverso Wipperfurth pro Geilenkirchen sagt, ob apertam et notoriam contumaciam exadverso non respondentis libello articulado, pat selbigen ad respondendum sub poena anzuhalten oder libellum pro confesso zu halten, soviell begerte caution anlangt, weil sein principall pro expensis litis.